

VAN HAM

WORKS OF ART
& ART NOUVEAU
12. NOVEMBER 2024



Auktionen Herbst 2024

**Works of Art
& Art Nouveau
Fine Jewels
Watches
Fine Art**

Auktionen:
12. – 14. Nov. 2024
Vorbesichtigung:
7. – 10. Nov. 2024

**Modern
Post War
Contemporary**

Auktionen:
27. Nov. 2024
Evening Sale
28. Nov. 2024
Day Sale
Vorbesichtigung:
22. – 25. Nov. 2024

Auktionen Frühjahr 2025

Art & Interior
Auktion:
28.+29. Januar 2025

Waldemar Otto
Auktion:
30. Januar 2025

**Works of Art
& Art Nouveau
Fine Jewels
Watches
Fine Art**
Auktionen:
14. – 16. Mai 2025
Vorbesichtigung:
9. – 12. Mai 2025

**Modern
Post War
Contemporary**
Auktionen:
Evening Sale
Day Sale
4.+5. Juni 2025
Vorbesichtigung:
30. Mai – 2. Juni 2025

ONLINE ONLY-Auktionen Herbst 2024

From Beuys to Warhol
23. – 31. Okt. 2024

The Enduring Appeal of Abstraction
30. Okt. – 7. Nov. 2024

Jewels – Festive Favourites
6. – 18. Nov. 2024

Finds under 5.000
26. Nov. – 5. Dez. 2024

Photography
4. – 12. Dez. 2024

The Kasper König Collection – Part III
Januar 2025

**Prints & Editions
Fine Art
Jewels
Contemporary
curated**

to be continued....

Einlieferungen von Sammlungen,
Nachlässen und Einzelstücken sind bis
zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über
die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen
kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunst-
werke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf,
Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

Titel:
Los 132 (Detail)

Rückseite:
Los 126 (Detail)

Works of Art & Art Nouveau

Auktion/auction:
12. November 2024

Vorbesichtigung/preview:
7. – 10. November 2024

Experten Specialists

Susanne Mehrgardt

Tel. +49 (221) 925862-400
s.mehrgardt@van-ham.com

Annika Mantel-Eisinger

Tel. +49 (221) 925862-402
a.mantel@van-ham.com

Sofie Engelhart

Tel. +49 (221) 925862-429
antik@van-ham.com

Service Service

Live Online Bieten

Live online bidding

Daria Pinkert
Tel. +49 (221) 925862-106
online@van-ham.com

Schriftliche Gebote

Absentee bids

Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-150
gebote@van-ham.com

Telefonische Gebote

Telephone bids

Sylvia Hentges
Tel. +49 (221) 925862-121
gebote@van-ham.com

Versand

Shipping

Diana Breit
Tel. +49 (221) 925862-802
versand@van-ham.com

Buchhaltung

Accounting

Birgit Uttendörfer
Tel. +49 (221) 925862-120
buchhaltung@van-ham.com

Katalogbestellungen

Catalogue order

Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-103



Erläuterungen zum Katalog
Einliefererverzeichnis
Geschäftsbedingungen
Explanations to the catalogue
List of Consignors
Conditions of sale

Am Ende des Kataloges
At the end of the catalogue

Auktionen im Internet Auctions on the Internet

Registrierung Live Online Bieten

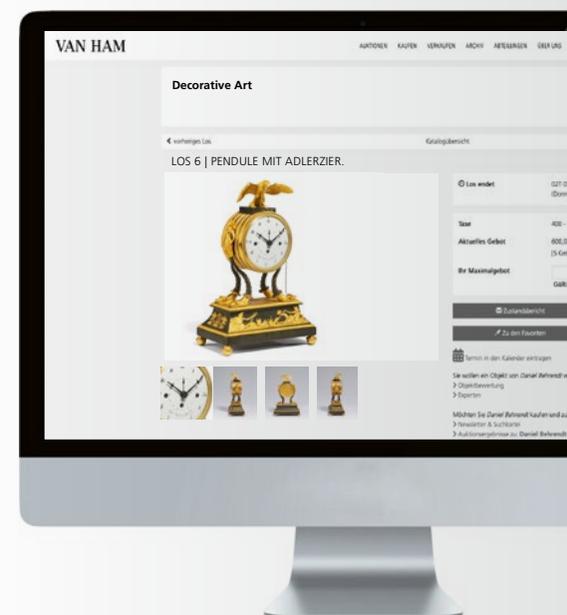
Registration live online bidding



Online Katalog

Online-catalogue

In unserem Online-Katalog finden Sie
zahlreiche Zusatzabbildungen



Termine Dates

Auktion Auction

Dienstag,

12. November 2024

ab 11:00 Uhr

Works of Art & Art Nouveau
Highlights der Auktion Nr. 1 – 252

ab 14:30 Uhr

Part II

Jugendstil & Art Déco Nr. 253 – 283

Porzellan Nr. 284 – 424

Silber & Versilbert Nr. 425 – 473

Dekorationen

& Möbel Nr. 474 – 486

Kunstkammer

& Keramik Nr. 487 – 507

Standuhren

& Kaminuhren Nr. 508 – 520

Asiatika & Tribal Art Nr. 521 – 533

Auktionatoren

Markus Eisenbeis, öffentl. best.
und vereidigter Kunstversteigerer

Robert van den Valentyn,
Kunstversteigerer

Dana Röttger,
Kunstversteigerin

Marion Scharmann,
Kunstversteigerin

Anmeldung zur Auktion vor Ort.
Einfach QR-Code scannen oder
per E-Mail an e.kaiser@van-ham.com



Vorbesichtigung Preview

7. – 10. November 2024

Donnerstag 10 bis 18 Uhr

Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 16 Uhr

Sonntag 11 bis 16 Uhr

Adresse

Address

VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelestraße 2
50968 Köln/Cologne
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Geschäftszeiten nach der Auktion

Business hours after the sale

Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr

Samstag 10 bis 13 Uhr

Expertinnen
Specialists

v.l.n.r
Susanne Mehrgardt
Annika Mantel-Eisinger



*Die Dinge, die
wir sammeln,
erzählen uns von
der Welt und
von uns selbst.*

Charles Eames (1907–1978)

Los 180



Los 181



1
PRÄCHTIGE PENDULE LOUIS XVI
MIT DER FIGUR DES MARS.

Jean-Nicolas-Michel Bréant. Paris.
Um 1780/90.

Weißer und schwarzer Marmor.
Feuervergoldete Bronze, teils glänzend
poliert, teils matt. Auf zweistufigem,
rechteckigem Sockel zwei große
Obelisken auf Postamenten. Diese mit
Kriegstrophäen bzw. Löwenmaskarons
dekoriert. Zwischen den Obelisken
das Uhrwerk in tambourförmiger
Kapsel montiert. Bekrönt durch die
triumphale Figur des Mars in antiker
Rüstung und mit gezogenem Schwert.
Emailzifferblatt mit römischen
Stunden und arabischer Minuterie
sowie zentraler Datumsanzeige.
14-Tage-Pendulewerk mit Faden-
aufhängung und Sonnenpendel,
Halbstundenschlag auf Glocke.
64x43,5x18cm.

Auf Zifferblatt bez. „Breant A Paris“
(Jean-Nicolas-Michel Bréant, ab 1778,
Tardy S.84).

Literatur:

- Niehüser, Elke: Die Französische
Bronzeuhr, München 1997. Das
Modell, allerdings mit der Figur der
Athena, siehe S.47, Nr.56.
- Tardy, Meister siehe S.84.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



Flora Danica

Höhepunkt der botanischen
Porzellanmalerei



2 GROBE DECKELTERRINE MIT PRÉSENTOIRE AUS EINEM „FLORA DANICA“ SERVICE.

Royal Copenhagen. Ausformung
1965. Modell J.C. Bayer.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert.

Auf großem Präsentoire mit
erhabenem Mittelteil eine gebauchte
Deckelterrine mit umlaufendem
Dekor von Zaunwinden („*Convolvulus
Sepium L.β coloratus Lge*“). Die
Henkel an der Schale und dem Deckel
in Form von Ästen, die in kleinen
aufgelegten Blüten und Blättern
ansetzen. Höhe mit Präsentoire 26cm,
ø33cm. Manufakturmarke, in Grün.
Jahreszeichen 1965. Wellenmarke,
Unterglasurblau. Modellnummer
20/3562 und Malerinitialien HiX, alx/
hhx. Lateinischer Name der Pflanzen in
Schwarz.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.220 – 4.440



3
67 TEILE AUS EINEM
„FLORA DANICA“
KAFFEE- & MOKKASERVICE.
Royal Kopenhagen.
Modell J. C. Bayer.

Porzellan, farbig staffiert,
gold dekoriert.
Insgesamt 67 Teile, bestehend aus:

1 großen ovalen Anbietschale
mit Griff (L. 24.5cm),
1 kleinen ovalen Anbietschale
mit Griff (L. 22.5cm),
1 Aufsatzschale (H. 13.5cm),
1 Brotkorb (ø 18.5cm),
1 dreieckigen Schale
(B. 21cm, L. 23cm),
1 Zuckerdose (H. 7.5cm),
8 Mokkatassen (H. 6cm)
mit 8 UT (ø 12cm),
8 Gebäcktellern (ø 14.5cm),
12 Kaffeetassen (H. 7cm)
mit 12 UT (ø 14cm),
12 Kuchentellern (ø 20cm),
1 kleinem Gebäckteller (ø 14.5cm).
Manufakturmarke, div. Jahreszeichen
und Modellnummern, teilweise
lateinische Pflanzenbezeichnungen.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



4

36 TEILE AUS EINEM „FLORA DANICA“ SPEISESERVICE.

Royal Copenhagen. Ausformung
20. Jh. Modell J. C. Bayer.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Insgesamt 36 Teile,
bestehend aus:

- 1 Sauciere (H. 14,5cm),
- 1 Saliere (H. 4cm),
- 2 ovalen Saucenterrinen (H. 13cm),
- 1 runden Gemüseterrine (H. 16cm),
- 1 Flaschenkühler (H. 12,2cm),
- 2 großen ovalen Platten (L. 40cm),
- 2 kl. ovalen Schalen (L. 24,5cm),
- 7 gr. Tellern (Ø 25,5cm),
- 4 tiefen Tellern (Ø 24,5cm),
- 6 tiefen Tellern (Ø 22cm),
- 4 kl. Tellern (Ø 22cm),
- 5 Brottellern (Ø 17cm).

Manufakturmarke in Grün.
Wellenmarke in Unterglasurblau.
Verschiedene Jahreszeichen und
Malernummern. Rückseitige
lateinische Bezeichnung der Pflanzen.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



5
OVALER SPIELTISCH.
Henry Dasson. Paris. 1892.

Königsholz, Tulpenholz, Rosenholz u.a. Feuervergoldete Bronze. Auf vier schlanken, leicht geschweiften Füßen der ovale Korpus mit geschwungener Zarge. Die Tischplatte mit vier kleinen halbrunden Ausbuchtungen für Kerzenleuchter. In der Zarge auf einer Seite ein Schub mit Springmechanik, der verdeckte Druckknopf auf der Unterseite. Die Platte mit feinen, floralen Einlagen. 75x85,5x43cm.

Auf der Unterseite gestempelt „HENRY DASSON 1892“ und ebenso auf Bronzen bez. „HD bzw. Henry Dasson et Cie 1892“.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



6
DAMENSEKRETÄR STIL LOUIS XV.
Maison Vervelle. Paris. Um 1856.

Königsholz, Satinholz, Rosenholz u.a. Feuervergoldete Bronze. Auf vier hohen, geschwungenen Beinen der leicht bombierte Korpus mit passiger Zarge und schräg gestellter, scharnierter Schreibplatte. Auf den Ecken der breiten Zarge feine Bronzebeschläge mit Amoretten.

Die Schreibplatte ebenso mit feinen Zierleisten eingefasst und in den Ecken Zierelemente mit Rocailleschwüngen. Die gerade Ablage oben dreiseitig mit Galerierand. Feiner Innenausbau mit drei Schüben, Bodenschub und Ablagefach. 86x69x42cm. Auf dem Schloss bez. „Mon Vervelle“.

Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



7
**SELTENE PENDULE MIT
DREI GRAZIEN.**

François Viger. Paris. Um 1770.

Bronze, feuervergoldet, teils glänzend poliert, teils matt. Ebonisiertes Holz. Auf quadratischer, ebonisierter Plinthe mit gekehlten Ecken ein runder Sockel mit Lorbeer bzw. Weinlaub. Darauf drei Grazien um eine Säule tanzend, in ihren Händen Rosengirlanden. Auf der Säule das tambourförmige Uhrgehäuse mit Rosengehängen und bekrönt von kleinem Amor auf Wolken, welcher ein Bildnis präsentiert. Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie, 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. 52,5x17,5x17,5cm. Auf Zifferblatt und auf Rückplatte bez. „Viger Paris“ François Viger (ab 1744, Tardy S.641).

Beilage: Pendel & Schlüssel.

Literatur:

- Niehüser, Elke: Die Französische Bronzeuhr, München 1997. Das gleiche Modell aufgeführt und abgebildet S.229, Nr.633.
- Tardy, Meister siehe S.641.

€ 5.300 – 5.500 | \$ 5.883 – 6.105



8
APOLLO UND DAPHNE.

Meissen. Vor 1924.
Modell C. G. Jüchtzer,

Porzellan, farbig staffiert. Auf rechteckigem Sockel die Bergnymphe und jungfräuliche Jägerin Daphne sowie der unsterblich verliebte Apollo. Sie ist dabei sich in einen Lorbeerbaum zu verwandeln, während der junge Gott sie mit einem Finger an den Hüften berührt. Höhe 36,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 19, Bossierereichen 14c und Malernummer 68.

Das bekannte Motiv von Apoll und Daphne stammt aus Ovids Metamorphosen und der hier gezeigte Porzellanentwurf geht zurück auf die lebensgroße Marmor-Skulptur von Gian Lorenzo Bernini (1622-1625).

€ 2.200 – 3.200 | \$ 2.442 – 3.552



9
FIGUR DER „KUGELSPIELERIN“.

Meissen. Modell W. Schott, 1897.

Porzellan, farbig staffiert. Auf rundem Sockel eine junge Frau in antikisierendem, durchscheinendem Gewand in Grün und mit halb geöffneten Haaren, eine Kugel werfend. Höhe 30cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer Q180b, Malernummer 20, Bossierernummer 78.

€ 2.000 – 2.500
\$ 2.220 – 2.775



10
ZIGARETTENETUI MIT
SAPHIRCABOCHON.

Gelbgold (getestet). Ca. 145g.
1,2x10x8cm.
Ohne erkennbare Marken.

€ 3.800 – 4.800 | \$ 4.218 – 5.328

11
RECHTECKIGE DOSE STIL
ART DECO.

1. Hälfte 20. Jh.

585er Gelbgold. Rechteckige Form mit leicht gewölbtem Boden und Deckel. Die Oberfläche guillochiert mit aufgelegtem Bandornament Stil Art Deco. Scharnierter Deckel und innen mit Aufteilung durch Mittelsteg. Ca. 275g. 2,5x14x7,5cm. Feingehaltsmarke 585, MZ undeutlich.

€ 13.000 – 15.000
\$ 14.430 – 16.650

12
DOSE MIT FLORALEN RANKEN.

Leo Wagner. Wien. Um 1920.

Silber mit Innenvergoldung, opakes und transluzides Emaildekor, Goldfolie. Flache, rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Allseitig guillochiert und mit transluzidem, hellblauem Email überzogen. Auf der Oberseite stilisierte schwarze Blumenranken mit sehr kleinen Goldfolienakzenten. Ca. 125g. 1,5x8x5,5cm.

BZ Österreich für Emailarbeiten 935er Feingehalt (Tardy S.76), Feingehalt 935, Sterling, MZ Leo Wagner (ab 1910, Neuwirth II/262).

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

13
RECHTECKIGE DOSE MIT
DARSTELLUNG DER BERGPREDIGT
JESU.

Louis-Alexandre Bruneau. Paris. 1820er Jahre.

Silber, vergoldet, Niellodekor. Ca. 100g. 1,5x9x5cm. Französische Garantie für 800er Silber (Rosenberg Nr.5881, 6597), MZ Louis-Alexandre Bruneau (tätig 1823-38).

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

14
ZIGARETTENETUI ART DECO.

Cartier. Paris. Um 1920.

750er Gelbgold. Schwarzes Email. Rechteckige Form mit geriefter Oberfläche. An den Seiten schwarzes Email, hier auch der Druckmechanismus zum Öffnen des scharnierten Deckels. Ca. 120g. 1,5x8,5x5,5cm.

Pariser Garantie für 750er Gold (Rosenberg Nr.5885), Cartier Paris, Made in France, Nr. 03020, Or Cartier Bte SGOG. Email leicht bestoßen.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550

15
RECHTECKIGE DOSE MIT
SPIELENDE KINDErn.

Wohl Frankreich. Um 1840.

Silber mit Innenvergoldung und Niellodekor. Ca. 90g. 2,5x8x4cm. BZ mit Löwenkopf, wohl Lyon. Weitere Marke verschlagen.

€ 300 – 600 | \$ 333 – 666



**GROÙE GIRANDOLE AUS DEM
TAFELSILBER DES GROÙHERZOGS
FRIEDRICH FRANZ IV. VON
MECKLENBURG-SCHWERIN.**

Carl Daniel Heinrich Schomaker.
Schwerin. 1904. Entwurf wohl
Prof. Otto Rohloff, Berlin.

Silber. Kräftiger Rundfuß mit
Akanthus- und Godronenzier
und glockenförmig gewölbter
Mitte. Schlanker, balusterförmiger
Schaft mit reichem Reliefdekor.
Darauf großer, zweireihiger
Kandelaberaufsatz mit insgesamt
acht eingedrehten Akanthusarmen.
Diese in weiblichen Köpfen mit
ägyptischem Kopfschmuck endend,
darauf jeweils große Vasentüllen mit
eingesteckten Tropftellern. Die Arme
untereinander durch Gliederketten
verbunden. Zentrale Bekrönung
des Aufsatzes durch ebenfalls reich
gearbeitete Vase. Der Deckel, mit
Zapfenknopf, abnehmbar und als
zusätzliche Kerzentülle zu verwenden.
Ca. 8.010g. Höhe 72cm, ø Aufsatz
ca. 45cm.

Mondsichel & Krone, Feingehalt
800, Werkstattmarke Schomaker
(Carl Daniel Heinrich Schomaker, ab
ca. 1913 Hofgoldschmied, Scheffler,
Mittel- und Nordostdeutschland
Nr. 96). Übersilbert.

Provenienz:

- Christie's Amsterdam, The European Noble House Sale, Dezember 2003, Los 200.
- Auktion VAN HAM Köln, 2016, Los 1353.
- Deutsche Privatsammlung.

Literatur:

Erinnerungsblätter der Festwoche
5.-11. Juli 1904 zu Schwerin i.M.:
Die Festwoche in Schwerin zur Feier
des Einzugs Sr. Königlichen Hoheit
des Großherzogs Friedrich Franz IV.
und seiner hohen Gemahlin Alexandra
geb. Herzogin zu Braunschweig-
Lüneburg. Die hier vorliegende
Girandole abgebildet: S. 21 u. 22.

Der Leuchter geht im Entwurf
und in den Einzelheiten auf die
sogenannten »russischen Terrinen«
zurück, die durch Heirat aus
Russland ins Haus Mecklenburg
nach Schwerin gelangten. Friedrich
Ludwig, geb. 1778, Erbgroßherzog
von Mecklenburg-Schwerin seit
1815, ehelichte 1799 Großfürstin
Helene Paulowna, Tochter Kaiser
Pauls von Russland. Zu ihrer
Aussteuer gehörten zwei mächtige
Terrinen auf Präsentationssockeln,
die Bestandteil eines großartigen
silbernen Tafelservices waren, das
Berthold Christian Schlepper 1774 in
St. Petersburg schuf. Für die im Jahre
1904 bevorstehende Hochzeit des
Großherzogs Friedrich Franz IV. mit
Alexandra Herzogin zu Braunschweig
und Lüneburg, Königliche Prinzessin
von Großbritannien, beschlossen
die Mecklenburgischen ritterlichen
Stände, zwei große Jardinieren
auf Präsentiersockel und vier
»Kandelaber« nach dem Vorbild der
»russischen Terrinen« anfertigen
zu lassen und dem Hohen Paar als
Geschenk zu überreichen.

Mit dem Entwurf des Geschenks
wurde Prof. Otto Rohloff,
einer der besten Ziseleure und
Metallhandwerker Deutschlands
und Lieferant Kaiser Wilhelms II.,
beauftragt. Rohloff ließ die Jardinieren
in Berlin anfertigen und ziselerte
sie. Die vier Kandelaber wurden
durch Hofjuwelier Heinrich Rose in
Schwerin angefertigt. Am 10.05.1904
genehmigte der Bürgerausschuss
der Stadt Schwerin 5000 Mark für
ein Geschenk der Stadt an das
Großherzogliche Paar. Bereits vier
Wochen später, am 29.06.1904,
meldete der Magistrat, das
Geschenk »bestehend aus zwei
sechsamigen Kandelabern und
zwei Terrinen aus Silber« könne
im Laden des Goldschmieds
Jost besichtigt werden. Die
Überreichung des Geschenks an
das Großherzogliche Paar fand am
6.7.1904 statt. Eine Abbildung
des Geschenks findet sich im
Gedenkbuch.

Das Geschenk der Stadt Schwerin
weist stilistisch große Ähnlichkeit
mit den Kandelabern und den
Jardinieren der Ritterschaft auf,
sodass davon ausgegangen werden
kann, dass Otto Rohloff auch hierzu
die Entwürfe lieferte. Die hier
angebotene Girandole wurde dem
Großherzoglichen Paar von den
Mitgliedern des mecklenburgischen
Fürstenhauses geschenkt.

€ 12.000 – 14.000 | \$ 13.320 – 15.540



**17
JULIA UND PANTALONE AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg.
Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
gold dekoriert. Höhe 20,5/18cm.
Schildmarke, geprägt. Pressnummer
11 O/75 O. Malernummern E529
G/N3 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**18
LUCINDA UND PIERROT AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg.
Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
gold dekoriert. Höhe 20,4/21cm.
Schildmarke, geprägt. Pressnummern
69 O/54 O, Malernummer N3 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**19
SCARAMUZ UND COLOMBINE AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg.
Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, am
Sockel sparsam gold dekoriert.
Höhe 20/21cm.
Schildmarke, geprägt. Presszeichen
240 O/76 O, Malernummern 5500
16/5264 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**20
ISABELLA UND OCTAVIO AUS DER
‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg.
Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert und gold
dekoriert. Höhe 20/18,5cm.
Schildmarke, geprägt. 55 O/34 O
geprägt. Malernummern D399
46/8720.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**21
DONNA MARTIN UND DOTTORE
AUS DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg.
Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
gold dekoriert. Höhe 20/19,5cm.
Schildmarke, gepresst. Pressnummern
87 O/91 O, Malernummern 5500
16/E529 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**22
LEDA UND CAPITANO SPAVENTO
AUS DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert, sparsam
gold dekoriert. Höhe 19,5/19cm.
Schildmarke, geprägt. 85 O/272
O geprägt. Malernummern E529
16/1989 10.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**24
MEZZETINO UND LALAGE AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg.
Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 19,5/20cm.
Schildmarke, geprägt. Pressnummern
68 O/1 O. Malernummer 3033.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**25
HARLEKINE UND HARLEKIN AUS
DER ‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 22,5/20,5cm.
Schildmarke, geprägt. 18 O/82 O
gepresst. Malernummern LG 16/7399.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**23
ANSELMO UND CORINE AUS DER
‚COMMEDIA DELL’ARTE‘.**

Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 18,5/20,5cm. Schildmarke,
geprägt. Prägenummern 205 O/40 O.
Malernummern N3 16/8080 16.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



26

SPIELTISCH.

Veuve Paul Sormani. Paris. Um 1878.

Mahagoni. Feuervergoldete Bronzebeschläge. Roter Filz. Vier gerade und konisch zulaufende Beine mit gefütterten Kanneluren. Darauf viereckige Platte, die Zarge mit Kassettenfeldern und zwei gegenständigen Schüben. Die Platte in scharnierte Dreiecke geteilt und zu einem größeren Spieltisch ausklappbar. 74,5x58,5x58,5cm. Auf Plakette eines der Schübe bez.: Vve P.SORMANI & FILS 10.r. Charlot Paris.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775



**27
RUNDER TISCH, SOG. TABLE
BOUILLOTTE MIT TUCHDRAPERIE
UND GALERIERAND.**

Gleizes. Paris. Um 1890.

Mahagoni. Feuervergoldete Bronzen. Marmorplatte. Vier hohe, konische Beine mit gefütterten Kanneluren. Darauf tambourförmiger Tisch mit einem Zargenschub und kassettenartigen Einlagen. Höhe 74cm, ø 65cm. Auf der Unterseite gestempelt ED GLEIZES 240. Rue de Rivoli. Ovale Klebeetikett „Bedel & Cie Paris“.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

28

**AÜBERGEWÖHNLICH GROßE
GIRANDOLE MIT AKANTHUSZIER.**

Robbe & Berking. Flensburg. 20. Jh.

Silber. Fuß gefüllt. Quadratischer Fuß mit stark gewölbter Mitte, darauf Säulenschaft mit Kapitell. Darauf der erste Leuchteraufsatz mit vier Leuchterarmen in Volutenform. Der zweite Leuchteraufsatz fünfflammig mit erhöhter Mitteltülle. Entlang der Ränder, auf den Tropftellern und Tüllen Lanzettblattdekor. Ca. 3.260g (nur die Leuchteraufsätze). Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ Robbe & Berking.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

€ 10.000 – 12.000
\$ 11.100 – 13.320



Das Service des Großfürsten

Konstantin Nikolajewitsch

Die Lose 29 bis 33 zeigen Stücke des großen Bankett-Tafelservices für den Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, welches von seinem Vater Zar Nikolaus I. (Herrschaftsperiode 1825 - 1855) anlässlich der Hochzeit mit Alexandra Josiphowna, der Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg, in Auftrag gegeben wurde. Die Stücke wurden in der kaiserlichen Porzellanmanufaktur hergestellt, die als erste und führende Manufaktur ausschließlich für den russischen Hof produzierte. Die künstlerische Gestaltung aller Arbeiten der Manufaktur oblag dabei stets den Entscheidungen des Zaren.

Unter der Führung von Zar Nikolaus' I. sind die Stücke der Manufaktur daher geprägt von seiner Vorliebe für prunkvolle Erscheinungen mit aufwendigen Ornamenten und üppigen Golddekorationen. Die Serviceteile erinnern in ihrer Formsprache an altrussische Emailarbeiten und beinhalten große Wappen und Monogramme. Teile des Service werden heute unter anderem in der Sammlung der Ermitage in St. Petersburg verwahrt.

29 GROßE PLATTE AUS DEM SERVICE DES GROßFÜRSTEN KONSTANTIN NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F. G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig und gold dekoriert.
Großer Teller mit leicht gekeltem
Spiegel und breiter Fahne. Auf dieser
sich je eine Kartusche mit dem
kaiserlichen Doppeladler und eine
Kartusche mit dem Monogramm
des Großfürsten „BKKH“ gegen-
überstehend. Im Übergang zum
Spiegel ein durchgehender breiter
Goldring. Darunter ornamentales
Band in der Formsprache altrussischer
Emailarbeiten. ø 32,5cm.
Manufakturmarke aus ligiertem
Monogramm: NI (kyrill.) unter Krone,
Unterglasurblau. Malernummer 12,
undeutl. Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

Literatur:
Ausst.-Kat: Das weiße Gold der
Zaren – Porzellan der Kaiserlichen
Porzellanmanufaktur Sankt Petersburg
aus den Beständen der Staatlichen
Ermitage Sankt Petersburg, Tamara
Kudrjawzewa, Aichelberg 2000.
Zu dem hier vorliegenden Service
siehe S. 138 und S. 185.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.220 – 4.440



30
FUß EINES TAFELAUFSATZES
AUS DEM SERVICE FÜR DEN
GROßFÜRSTEN KONSTANTIN
NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F. G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Der Fuß eines ursprünglich
zweiteiligen Tafelaufsatzes. Die oben
aufsitzende Schale fehlend.

Der gesamte Fuß mit ornamentalen
Mustern in Rot, Gold und Grün.
Höhe 22cm.
Undeutl. Manufakturmarke:
Ligiertes Monogramm M I (kyrill.)
unter Krone, Unterglasurblau. Zwei
unterglasurblaue Punkte.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.110 – 2.220

31
DREI DESSERTTELLER AUS DEM
SERVICE DES GROßFÜRSTEN
KONSTANTIN NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F.G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Ornamentales Banddekor.
Auf der Fahne stehen sich eine
Kartusche mit dem kaiserlichen
Doppeladler und eine Kartusche mit
dem Monogramm des Großfürsten
,BKKH' gegenüber. ø 22cm.



31

30



32

Manufakturmarke: Ligiertes
Monogramm N I (kyrill.) unter Krone,
Unterglasurblau. Versch. Malermarken
und Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550

32
VODKATASSE AUS DEM SERVICE
DES GROßFÜRSTEN KONSTANTIN
NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F. G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Kleiner Becher mit zwei
ornamentalen Handhaben. Auf der
Wandung sich gegenüberliegend
einmal Kartusche mit dem kaiserlichen
Doppeladler und eine Kartusche mit
dem Monogramm des Großfürsten
,BKKH'. Auf der Wandung
reiches ornamentales Muster in
der Formsprache altrussischer
Emailarbeiten. Höhe 8cm.
Stark verblasste Manufakturmarke:
Ligiertes Monogramm N I (kyrill.) unter
Krone, Unterglasurblau. Malerzeichen
o, Ritznummer 5.



33

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

33
VIER SPEISETELLER AUS DEM
SERVICE DES GROßFÜRSTEN
KONSTANTIN NIKOLAJEWITSCH.

Kaiserliche Porzellanmanufaktur.
St. Petersburg. Periode Nikolaus I
(1848-1855). Entwurf F.G. Solnzew,
1848.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Im Spiegel der leicht
gekehlten Teller ein ornamentales
Banddekor. Auf der Fahne jeweils
eine Kartusche mit dem kaiserlichen
Doppeladler und eine mit dem
Monogramm des Großfürsten ,BKKH'.
In den zwischenliegenden Partien je
zwei Spiegelmedaillons und kleine
ornamentale Verzierungen über zwei
umlaufenden blauen Doppellinien.
ø 23,7cm.

Manufakturmarke: Ligiertes
Monogramm N I (kyrill.) unter Krone,
Unterglasurblau. Malermarken und
Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Rheinland.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660





**34
PAAR AUßERGEWÖHNLICHE
GIRANDOLEN MIT VICTORIEN
STIL EMPIRE.**

Neresheimer. Hanau. Um 1900.

Silber. Je auf einfach gestuftem, quadratischem Sockel. Darauf hohes, zylindrisches Podest mit Lorbeerkranz, oben rund abschließend und mit Palmettenzier. Auf den Podesten gegenständig aufgelegte Reliefs mit der Darstellung des Eros bzw. der Aphrodite, beide an Opferaltar stehend. Der Schaft in Form großer, vollplastisch gearbeiteter Victorien mit großen Flügeln in antikisierenden Gewändern. In ihren erhobenen Armen je einen Fruchtkorb haltend, aus dem fünf Leuchterarme entwachsen. Ca. 7670g. Höhe jeweils 73,5cm, Breite oben 31cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ Neresheimer (ab 1890, Scheffler, Hessen Nr.489). Ein Leuchterarm verloren, einer eingesteckt.

Provenienz:
Privatsammlung Berlin.

Das monumentale Girandolenpaar beeindruckt nicht nur durch seine Formensprache und Größe, sondern auch durch seine Seltenheit. In der Regel begegnen uns Girandolen dieses Typs in Form von feuervergoldeter, teils patinierter Bronze, beispielsweise nach Entwürfen des berühmten Pariser Bronziers Pierre-Philipp Thomire. In diesem Fall aber schuf die Neresheimer Manufaktur eine kostbare Arbeit ganz aus Silber nach den Vorbildern der Meister der französischen Empires.

€ 15.000 – 20.000 | \$ 16.650 – 22.200

**35
BÜSTE DES JUNGEN GAIUS
OCTAVIUS, DEM SPÄTEREN
KAISER AUGUSTUS.**

Italien. 2. Hälfte 19. Jh.
Nach der Antike.

Weißer Carrara-Marmor. Höhe 57cm.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



36

KLEINES EPITAPH MIT JULIUS CAESAR.

Wohl Erbach. Ende 19. Jh.

Elfenbein geschnitzt. Holzplatte. Zentral unter Portikus Büste des Imperators, darunter Triumphzug. 27x16cm. Zustand B.

Verkaufsgenehmigung (CITES) liegt vor. (DE-K-240815-365)

€ 2.600 – 3.600 | \$ 2.886 – 3.9965 | †



37 PAAR APPLIKEN EMPIRE AUX VICTOIRES.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet und patiniert. Zentral Victorie, die mittlere Körperpartie in Form eines sich verjüngenden Pilasters. An den Seiten vier leicht verschlungene Leuchterarme mit Maskarons bzw. Greifen. Höhe je 57cm, Breite 31cm.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

38

FRÜHE ANTIKENKOPIE DER BÜSTE DER NOFRETETE.

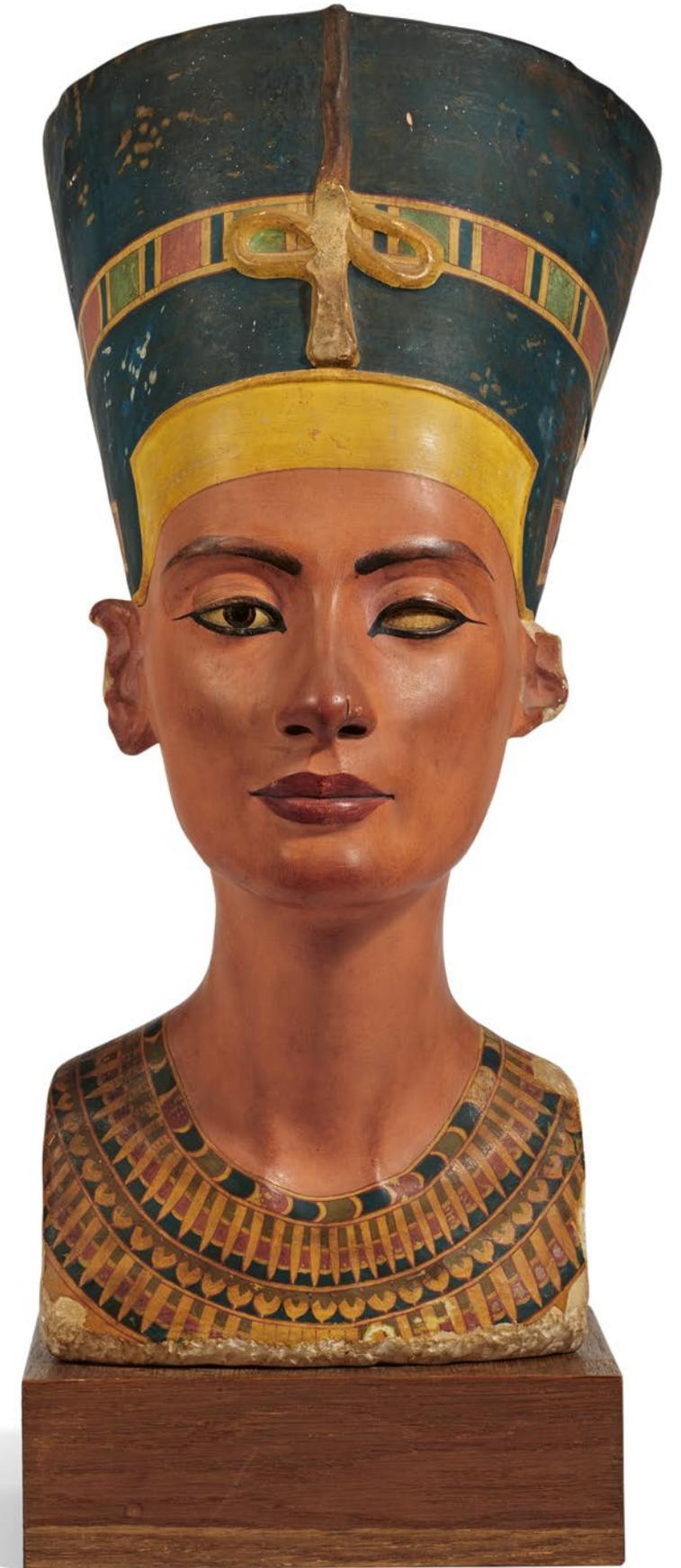
Staatliche Gipsformerei Berlin. Berlin. Ausformung 1930. Nach dem Modell von Tina Haim-Wentscher von 1921.

Gips, farbig gefasst mit schöner Patina. Holzsockel später. Die hier vorliegende Kopie des antiken Originals zeigt originalgetreu alle Bestoßungen und Schäden der Vorlage und dementsprechend auch getreu die feinen Gesichtszüge der Königin. Höhe ohne Sockel 50cm (entspricht der Größe des Originals). Rück. Marke der Gipsformerei. Auf Unterseite Malermarke "B.B" des Malers B. Besser und Formermarke "IW", Modellnr. 539, Datierung "11.30".

Provenienz: Privatsammlung Montpellier.

Die hier vorliegende Büste ist eine historische Antikenkopie des Originals aus der Zeit zwischen 1353 und 1336 v. Chr., welches sich seit 1920 in der Sammlung des Ägyptischen Museums in Berlin befindet. Die Bildhauerin Tina Haim-Wentscher wurde bereits in den Jahren 1913/14 damit beauftragt eine Kopie nach dem Original der Büste zu erstellen, damals gedacht für James Simon und Kaiser Wilhelm II. Nachdem die Büste dann 1920 dem Museum als Dauerleihgabe überlassen wurde, erhielt Haim-Wentscher erneut den Auftrag eine weitere Fassung als Vorlage für die Vervielfältigung der Büste zu schaffen. Die hier vorliegende Büste stammt mit ihrem Entstehungsjahr von 1930 aus diesem frühen Zeitraum und wir freuen uns, Ihnen somit eine dieser seltenen frühen Ausformungen präsentieren zu können.

€ 6.000 – 8.000 | \$ 6.660 – 8.880



39
FIGÜRLICHES TINTENZEUG MIT
SCHAF UND LAMM.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze feuervergoldet bzw. braun patiniert. Holzkern. Auf rechteckigem Sockel mit Grasstruktur auf der Oberseite ein Schaf mit seinem Lamm. Davor Sand- bzw. Tintenfass eingelassen. An den vier Ecken runde Vertiefungen für Federkiele. 9x14x9cm.

Provenienz:
Privatsammlung NRW.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

40
PAAR LEUCHTER MIT SPHINGEN.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet.
Höhe je 33,5cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



40

41
PAAR LEUCHTER EMPIRE IM
ÄGYPTISCHEN STIL.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet bzw. braun patiniert. Höhe je 28cm. Vergoldung am Fuß stärker berieben.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



41

42
DAME IN ANTIKISIERENDEM
GEWAND MIT HUND ALS
ALLEGORIE DER TREUE.

Frankreich. 19. Jh.

Bronze, feuervergoldet. Schwarzer
Steinsockel. Höhe 27,5cm.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



42



39



43

**AUßERGEWÖHNLICHE TABATIERE
MIT MIKROMOSAIK.**

Rom. Um 1810. In der Art des
Gioacchino Barberi (1783-1857).

Sehr kleine, polychrome Tesseræ.
Wurzelholz. Gelbgold. Rechteckige
Form. Auf der Oberseite der Tabatiere
feines, rechteckiges Mikromosaik
eingelassen, eingefasst durch
schmalen Rahmen mit Blattranken.
Das Mosaik zeigt in virtuoser
Handwerkskunst die bewegte
Szene einer Wildschweinhatz
mit Jagdhunden. Im Hintergrund
Berglandschaft mit See. 2,5x9x6cm.
Goldmontierung gemarkt: Pariser
Garantie für Gold 840ct (Rosenberg
Nr.6571, 6584), MZ JL mit Vogel. Holz
des Deckels mit Riss und Montierung
daher lose aufsitzend.

Provenienz:
Deutscher Adelsbesitz.

Literatur:
Hanisee Gabriel, Jeanette: The Gilbert
Collection – Micromosaics, London
2000. Siehe für den Vergleich mit
Gioacchino Barberi S.70, Kat.Nr.18.

Den Begriff "Mikromosaik" prägte
Sir Arthur Gilbert, ein Geschäftsmann
und Kunstliebhaber welcher im Laufe
vieler Jahre eine der bedeutendsten
Sammlungen von Mikromosaiken
aufbauen konnte. Die sogenannte
"Rosalind and Arthur Gilbert
Collection", wird heute im Victoria
und Albert Museum in London
verwahrt.

Die nun hier vorliegende Dose mit
hochfeinem Mikromosaik und recht
dramatischer Szenerie, lässt sich
sehr gut mit einer Bonbonniere aus
ebendieser Sammlung vergleichen.
Sie zeigt einen Kampf zwischen einem
Hund und einer Katze und wurde
von dem römischen Mosaikkünstler
Gioacchino Barberi (1783-1857)
geschafften. Jedes Detail, ob die
Zähne der Tiere oder die Rinde des
Baumstamms, ist aus den winzigen
Glassteinchen, den sog. Tesseræ
zusammengesetzt. Diese werden
nur bei absoluter Nahsicht als
einzelne Steinchen sichtbar und
bilden ansonsten eine nahezu glatt
wirkende an Emailmalerei erinnernde
Oberfläche.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.550 – 7.770



44
PAAR LEUCHTER MIT
KANNELIERTEM SCHAFT UND
FESTONS.

Esajas Carl Hoffmann. Berlin.
Um 1804.

Silber. Je quadratische Plinthe mit
gekehrt ansteigendem Rundfuß
und konisch zulaufendem Schaft.
Unterhalb der Vasentülle eingehängte
Fruchtfestons. Ca. 510g. Höhe jeweils
21,5cm.

BZ Berlin des C.G. Pintsch (Scheffler
Berlin, Nr.12), MZ Esajas Carl
Hoffmann (tätig 1781-1813, ebd.
Nr.1232), Tremulierstich.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



45
KAFFEKANNE UND HEIßMILCH-
KANNE MIT RANKENFRIES.

Georg Christoph Neuss. Augsburg.
1805-06.

Silber mit Innenvergoldung.
Holzhenkel. Auf ovalem Fuß, flacher
ovoider Korpus mit stark gekehler
Schulter und scharniertem Deckel
mit stark erhöhter Mitte und
hohem Knauf. Entlang der Schulter
Ornamentband mit Blütenranke
auf punziertem Grund. Ca. 995g.
Höhe 23/19cm.

BZ Augsburg 1805-06 (Seling
Nr.2910), MZ Georg Christoph Neuss
(1803-1857, ebd. Nr.2665).

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

46
AUßERGEWÖHNLICHE
PORTALPENDULE CHARLES X.

L'Éscalier de Cristal. Veuve Désarnaud.
Paris. Um 1830.

Bronze, feuervergoldet. Kristallglas.
Auf hohem, rechteckigem Sockel vier
Säulen, den Giebel mit eingelassener
Uhrkapsel tragend. Versilbertes
Ziffernblatt mit römischen Stunden
und arabischer Minuterie, durch
Kristallglasscheibe abgedeckt. Rundes
Pendulewerk mit Scherenhemmung,
Kompensationspendel und
Halbstundenschlag auf Glocke.
46x25,5x13,5cm.

Auf dem Zifferblatt bezeichnet
"Ve Desarnaud À L'Escalier de Cristal,
Palais Royal".

Kristallglas mehrfach bestoßen.

Beilage: Pendel.

Die Firma L'escalier de Cristal wurde
im Jahre 1804 durch Marie Désarnaud
in Paris, genauer dem Palais Royal,
gegründet. Von Beginn an wollte sie
feuervergoldete Bronzearbeiten mit
geschliffenen Kristallglaselementen
kombinieren. Ihre Kreationen erhielten
große Zustimmung, so erhielt sie für
den außergewöhnlichen Toilettisch
der Herzogin von Berry 1819 die
Goldmedaille auf der "Exposition des
produits de l'industrie française".
Dieses berühmte Ensemble befindet
sich heute in der Sammlung des
Louvre in Paris.

€ 6.000 – 7.000 | \$ 6.660 – 7.770



47
SALONTISCH, SOG. "TABLE
BOUILLOTTE" LOUIS XVI.
Frankreich. Um 1770.

Rosenholz, Mahagoni, Tulpenholz u.a. Feuervergoldete Bronzesabots und Galerierand. Marmor. Vier konische Beine, die runde Platte mit breiter Zarge tragen. Auf dieser Platte umlaufend geometrische Einlagen, sowie zwei lederbezogene Auszüge mit eingelegtem Leder und zwei gegenständige Schübe. Entlang der Tischkante Galerierand. Höhe 77,5cm, Ø 62cm.

€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.220 – 2.442



48
KLEINER KABINETTSCHRANK, SOG.
BONHEUR DU JOUR TRANSITION.
Pierre Garnier. Paris. Um 1760.

Rosenholz, Mahagoni, Tulpenholz, Amaranth u.a. Bronzebeschläge. Grau gemaserte Marmorplatte. Auf leicht geschwungenen, hohen Beinen der rechteckige Korpus mit durchgehendem Schub, darüber ausziehbare Schreibplatte mit Ledereinlage. Hinter der Doppeltür ein nach innen halbrund ausgeschnittener Einlegeboden. Oben mit flachem Schub abschließend. 119,5x65,5x39,5cm. Vorne rechts auf der Oberseite gestempelt P. GARNIER. Vorne mittig rechteckiges Klebeetikett mit handschriftlicher Nr. 6 610. Furnier ausgebleichen, Trockenrisse.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
Kjellberg, Pierre: Le Mobilier Français Du XVIII. Siècle, Paris 1989. Zu Garnier siehe S. 338 ff.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



49
PAAR GROßE WANDAPPLIKEN MIT
LÖWENMASKARONS LOUIS XVI.
Frankreich. Um 1780.

Bronze, feuervergoldet. Zentral schlanker Pilaster mit großem Löwenmaskaron und mit Urnenbekrönung. Aus dem Löwenmaskaron emporwachsend drei geschwungene Leuchterarme mit Akanthusblatt und breiten, gekehlten Tropftellern. Höhe 54cm, Breite 41cm. Die Elektrifizierung ohne Bohrungen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 3.000 – 3.300 | \$ 3.330 – 3.663



50

KOMMODE LOUIS XVI.

Claude Charles Saunier. Paris.
Um 1780.

Mahagoni furniert. Vergoldete
Bronzebeschläge. Graue
Marmorplatte. Gerader, rechteckiger
Korpus auf vier konischen
Rundbeinen. Über zwei hohen
Schüben sans traverse ein schmaler,
durchgehender Zargenschub. Die
Front unten mit großer und auf dem
Zargenschub mit schmaler eingelegerter
Rahmung. 91x130x52cm.
Vorne links auf der Oberseite
gestempelt „C.C. SAUNIER“.
Beilage: 2 Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français
Du XVIII Siècle, Paris 1989. Zu Saunier
siehe S.771-782.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



51

**VERMEIL DESSERTBESTECK IN
LEDERKASTEN.**

Paris. 1823-1832. Jean-Baptiste
Dutrevis / Charles Gavet.

Silber vergoldet. Obstmesser mit
Perlmuttgriffen. Zwölf Messer
mit Stahlklingen. Lederkasten mit
Messingbeschlägen, innen mit rotem
Wildleder ausgelegt. Stiel jeweils
in Spatenform mit Fadendekor.
Bestehend aus 30 Dessertlöffeln und
30 Dessertgabeln, 24 Dessertmessern
sowie 3 Vorlegelöffeln. Ca. 3634g.
Länge Löffel: 19cm, Gabeln: 18,5cm,
Messer: 20,5cm, Vorlegelöffel: 22cm.
Kasten: 11,5x43,5x29cm.

a) Löffel, Gabeln: Pariser BZ
(Rosenberg Nr.6578, 6592, 5882), MZ
Jean-Baptiste Dutrevis (1823-1836,
Beuque Nr.2.759). b) Messer: Pariser
BZ (Rosenberg Nr.6578, 6593, 5882),
MZ Charles Gavet (1820-32, Beuque
Nr. 2.536).

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 3.500 – 5.500
\$ 3.885 – 6.105



**52
OVALE TABATIERE MIT
EMAILMEDAILLON.**

Paris. 19. Jh.

Gelbgold. Plakette mit Emailmalerei. Auf dem Deckel Hirtenidylle in Parklandschaft mit verliebtem Paar. Auf der Bodeninnenseite gravierte Inschrift „Napoleon 1794“. Ca. 55g. 2,25x5,5x4,5cm. Pariser petite Garantie für Gold seit 1847 (Rosenberg Nr.6596), weitere undeutliche Marke.

€ 900 – 1.200 | \$ 999 – 1.332

**53
OVALE TABATIERE MIT
BLUMENBOUQUETS.**

Genf. Um 1830. Für den orientalischen Markt gearbeitet.

Gold. Farbiges Emaildekor. Ovale, scharnierte Form mit gewelltem Deckelrand. Auf dem Deckel und dem Boden jeweils ovales Medaillon mit feinen Blumenbouquets auf türkisfarbenem bzw. grünem Fond. Diese eingefasst in rosafarbenen Fond mit Vergissmeinnicht, ebenso die Seiten. Ca. 65g. 1,5x7x4,5cm. Pariser Einfuhrstempel für Goldarbeiten 1864-93 (Rosenberg Nr.6614). Email etwas bestoßen bzw. restauriert.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung, erworben Christie's London, 9.12.2008, Los 43.

€ 3.500 – 3.800 | \$ 3.885 – 4.218

**54
LÄNGLICHE DOSE MIT
DOPPELPORTRÄT UND
ACHATEMAIL.**

Wohl Schweiz. Ende 18. Jh.

Gelbgold. Farbiger, transluzider Emaildekor. Längliche Form mit abgerundeten Enden. Die Ränder durch feine florale Bordüre eingefasst und die Oberseite sowie die Seiten mit transluzidem, Achat imitierendem Emaildekor. Auf dem Deckel ovales Medaillon mit Glasabdeckung. Darunter Doppelporträt eines Paares. Ca. 85g. 2x9x3,5cm. Französischer Einfuhrstempel für Goldarbeiten seit 1893, MZ verschlagen. Email leicht bestoßen.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 6.000 – 7.000 | \$ 6.660 – 7.770

**55
KLEINE DOSE MIT RANKEN UND
SCHWÄNEN AUF FOND SABLÉ.**

Wohl Hanau. Um 1820.

Gold à deux couleurs. Rechteckige Form mit scharniertem Deckel. Ca. 40g. 1,3x6x4,5cm. Zweifach gemarkt „M.M.“ lig. Spätere Repunzierung.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 1.900 – 2.200 | \$ 2.109 – 2.442

**56
RUNDE TABATIERE À TROIS
COULEURS.**

Paris. 1773-74.

18ct Gold. Guillochierte Flächen, entlang der Ränder fein ziselierte Rosenbordüren auf fond sablé. Ca. 105g. Höhe 3cm, Ø 7cm. Meistermarke verschlagen. Jahresbuchstabe K (Rosenberg Nr.6430), Pächterstempel Julien Alaterre (ebd. Nr.6524). Unten an der Wandung kleine Restaurierung.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 5.500 – 6.500 | \$ 6.105 – 7.215

**57
KLEINE RECHTECKIGE DOSE MIT
FEINEM GRAVURDEKOR UND
EMAIL.**

Hanau. Um 1900.

Gelbgold. Emaildekor in Weiß und Dunkelblau. Ca. 50g. 2x6x3,5cm. BZ Hanau, Feingehalt 14ct., MZ B & G.

Provenienz:
Rheinische Privatsammlung.

€ 2.200 – 2.400 | \$ 2.442 – 2.664



52



54



53



56



55



57

58

PENDULE AUF KONSOLE.

J. Robert & Fils et Cie.
La Chaux-de-Fonds. Um 1781-87.

Rotes Horn mit gravierten Messingeinlagen. Feuervergoldete Bronze. Die Konsole mit Widderzier und - wie das Uhrgehäuse - mit feinen, floralen Messingeinlagen. Das geschwungene Gehäuse auf vier Rocaillefüßen, unten Öffnung mit Blick auf Pendel und an den Seiten Schallöffnungen mit floral durchbrochenen Einsätzen. Allseitig feuervergoldete Bronzeapplikationen und oben mit Vasenbekrönung abschließend. Rückseitig eine unten scharnierte Abdeckung mit Resten eines roten Siegels. Großes, rundes Pendulewerk mit Spindelgang und Fadenaufhängung, Stundenschlag auf eine Glocke, Viertelschlag auf zwei Glocken, Repetition. Höhe inklusive Konsole 73cm, Pendule: 52x27x15cm. Auf Rückplatte bez. "J. Robert et fils à la Chaux de Fonds" (1781-87, Loomes S.658), Nr.592.

Beilage: Pendel & Schlüssel.

Provenienz:
Süddeutsche Privatsammlung.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



59

VIER TELLER AUS DEM SERVICE MIT „PREUBISCH-MUSIKALISCHEN DESSIN“ FÜR FRIEDRICH DEN GROßEN.

Meissen. Um 1761/62. Entwurf nach Zeichnungen von Friedrich dem Großen. Modell wohl F. E. Meyer.

Porzellan, teilweise reliefiert, farbig staffiert, gold dekoriert. Die Teller mit zwölfmal gebogtem Rand und Goldzahnkante. Unterhalb des Randes grüner Schuppen Dekor, an den sechs, flach reliefierte Kartuschen anschließen. Diese mit goldgehöhten Rocailenrahmungen und darinliegenden Attributen der Musik, des Militärs und der Astronomie. Im Spiegel der Teller je polychrome Blumenbouquets und kleine Schmetterlinge. ø 26cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Drei Teller mit Pressnummer 22, Ein Teller mit Pressnummer 31.

Literatur:

- Keramos, 208/2010, Wittwer, Samuel, „hat der König von Preußen die schleunige Verfertigung verschiedener Bestellungen ernstlich beehrte“ Friedrich der Große und das Meißner Porzellan, S.51-55
- Pietsch, Ulrich/Banz, Claudia: Triumph der blauen Schwerter, Dresden 2010. S.145-147
- Caja Segovia, Das Meissener Porzellan der Britzke-Sammlung, S.254f. / Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Hg.), Triumph der Blauen Schwerter, Nr. 293.

Vergleichsstücke: Hoffmeister Nr. 228 / Berlin, Schloss Charlottenburg, Schatzkammer. Eine Terrine mit Untersatz des gleichen Dekors, aus dem Originalen Service von Friedrich dem Großen, im Grassi Museum (Inv Nr. 1898.127 a-c).

€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.220 – 2.442



60

DAMENSEKRETÄR LOUIS XV.

Frankreich. Um 1770.

Königsholz, Mahagoni, Rosenholz u.a. Feuervergoldete Bronzeapplikationen. Auf vier hohen, leicht geschwungenen Beinen der Korpus mit angeschrägter Front und scharnierter Schreibplatte. Diese und der breite Zargenschub mit feinen Blatt- und Blütenranken. Innenausbau mit zwei gestaffelten Schüben zu beiden Seiten, so wie ein Mittelfach mit einem Boden, die Front geschwungen. 87x77x43cm.

Beilage: Schlüssel.

€ 3.000 – 3.300 | \$ 3.330 – 3.663



Works of Art & Art Nouveau

61

KLEINE KOMMODE LOUIS XV.

Frankreich. Um 1760.

Rosenholz und Mahagoni poliert und eingelegt. Vergoldete Bronzebeschläge. Marmorplatte. Auf hohen, leicht geschwungenen Beinen mit Perlzier entlang der Außenkante, leicht bombierter Korpus mit zwei Schüben. 77x67x41cm.

Ohne Marke.

Beilage: Schlüssel.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550

62

ZIEGE UND ZIEGENBOCK.

Meissen. 18. Jh.

Porzellan, farbig staffiert. Auf flachen ovalen Sockeln, mit aufgelegten Blättern und Blüten, je eine Ziege bzw. ein Ziegenbock mit geflecktem Fell. Das weibliche Tier mit braunen, das männliche mit grauschwarzen Flecken. Höhe 15,5/13cm. Ziegenbock mit Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:

Privatsammlung Bayern.

€ 900 – 1.000 | \$ 999 – 1.110



63

GROßE TAPISSERIE MIT SCHÄFERIDYLLE.

Atelier der Familie Leyniers. Brüssel. Um 1730/40. Nach David Teniers.

Wolle und Seide in dezenter Polychromie. In weiter bewaldeter Landschaft Bauernhäuser. Im Vordergrund unter Bäumen Bauern und Hirten vergnüglich bei ihrer Arbeit. Höhe 302cm, Breite 283cm. Beschnitten.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
Delmarcel, Guy: Flemish Tapestry, London 1999. Hier eine weitere Ausführung des Motivs abgebildet auf S.355.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



64

KLEINE PFEILERKOMMODE LOUIS XV.

Louis Péridiez. Paris. Um 1750.

Eichenholzkorpus. Königsholz und Rosenholz furniert. Feuervergoldete Bronzebeschläge. Marmorplatte. Auf vier hohen, schlanken Füßen hochrechteckiger Korpus mit zwei Schüben. Auf den Schüben mehrpassige Reserven eingelegt. 86x46,5x36cm. Auf der hinteren, rechten Ecke gestempelt „PERIDIEZ“. Darüber eine kleine silberne Krone eingelassen. Inventaraufkleber Röbbig mit Nr. A131.

Provenienz:
Unternehmersammlung Münsterland. Erworben Kunsthandel Röbbig, München, 1989.

Literatur:
Kjellberg, Pierre: Le Mobilier Français Du XVIII. Siècle, Paris 1989. Zu Louis Péridiez siehe S.640ff. und ein Möbel mit ähnlicher Marqueterie Abb.A.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



65

TABATIERE.

Deutschland. Wohl 19. Jh.

Kupfer, vergoldet. Achat. 3x8x6,5cm.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



65

66

GEWÜRZDOSE.

Johann Engelbrecht. Augsburg. 1743-45.

Silber, vergoldet. Kleiner ovaler, passiger Fuß mit entsprechendem, Korpus. Der scharnierte Deckel fein gravierte Kartusche mit Muschelrocaillen. Innen Mittelsteg zur Trennung der verschiedenen Gewürze. Ca. 80g. 3x4,55,5cm. BZ Augsburg 1743-45 (Seling Nr.1910), MZ Johann Engelbrecht (1704-48, ebd. Nr.1974).

Provenienz:
Ehemals Kunsthandel Dr. Eva Töpfer, Luxemburg.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



67



66

67

RECHTECKIGE DOSE MIT GEWÖLBTEM DECKEL.

Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

4x8,5x4. Kupfer, vergoldet. Brauner, leicht geädertes Achat.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



68

68

TABATIERE IN KARTUSCHENFORM MIT BLÜTENRELIEF.

Wohl Frankreich. 2. Hälfte 18. Jh.

Silber, vergoldet. Ca. 3,5x8x5,5g. Marken verschlagen.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



69

69

TABATIERE.

Wohl Deutschland. 18. Jh.

Bergkristall, Achat. Feuervergoldete Metallmontierung. 4,5x8x7cm.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

70

TABOURET LOUIS XVI.

Wohl Berlin oder Potsdam.
Um 1770/1780.

Walnussholz geschnitzt mit weitgehend originaler Fassung in grün und gold. Gepolstert und mit Samtbezug. Vier balusterförmige Füße mit von Flammenrelief gefüllten Kanneluren, oben in Akanthusrelief endend. Die Zarge umlaufend mit einem feinen Band aus Rosetten dekoriert. 55x45x43cm.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



71

DREI KLEINE SPIELKÖRBE MIT MITTELSTEG UND SECHS SPIELSTEINEN.

Höchst. 1765-1796.

Porzellan, farbig staffiert. Körbe 3x10,5x8cm, Spielsteine 4,3x2cm. Radmarke mit Kurhut, Unterglasurblau.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



72

SELTENE PORZELLANDOSE IN FORM EINES SITZENDEN TÜRKEN.

Meissen. Um 1750. Modell wohl P. Reinicke/J.J. Kaendler, 1744.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Kupfermontierung, vergoldet. Dose in Form eines sitzenden Türken mit Turban und weitem, blumengeschmückten Obergewand über einem purpurnen Untergewand mit Kragen.

Im Inneren des Dosendeckels feine Malerei nach dem Epos „Reinecke Fuchs“: Dargestellt sind der krähende Hahn, seine Hühnerschar und die Hauptfigur des Epos', der Fuchs. Dieser in Form eines Schriftgelehrten, der mit Brille und Umhang sowie Schreibfeder hinter dem Ohr, aus einem großen Buch zitiert. Höhe 8,9cm.

Literatur:
Beaucamp-Markowsky, Barbara: Porzellantosen des 18. Jahrhunderts, München 1985. Für die Dosenform siehe S.228 & 230. Die Beschreibung S. 230, Nr. 183.

€ 2.000 – 4.000 | \$ 2.220 – 4.440



73

TAPISSERIE MIT DEM RAUB DER OREITHYIA DURCH BOREAS.

Wohl Brüssel. Um 1710. In der Art Atelier Peter van de Hecke.

Wolle und Seide in dezenter Polychromie. Hinterfüttert. Im rechteckigen Bildfeld die bewegte Darstellung aus der griechischen Mythologie mit der Entführung der Nymphe Oreithyia durch Boreas, dem winterlichen Nordwind. Breite 279cm, Höhe 272cm.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



74

KLEINE KOMMODE Louis XVI.

Jean Lapie. Paris. Um 1750.

Nussbaum, Nussbaummaser und Pflaume poliert und eingelegt. Marmorplatte. Feuervergoldete Bronzebeschläge. Auf hohen, leicht geschwungenen Beinen bombierter, zweischübiger Korpus mit schönen Beschlägen. 82x76x41, 5cm. Auf der Oberseite gestempelt „J. Lapie“.

Provenienz:

- Auktion Christie's Monaco, 2. Juli 1993, Los 164.
- Auktion Christie's, London, 19. Feb. 2003, Los 302.
- Privatsammlung Köln.

Literatur:

Kjellberg, Pierre Le Mobilier Français Du XVIII Siècle, Paris 1989. Zu Jean Lapie siehe S.473-475.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



75
PAAR SALIEREN MIT MUSCHELDEKOR.
 Wohl Straßburg. Um 1750.

Silbermontierung mit Innenvergoldung. Farbloses Kristallglas. Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Der scharnierte Deckel mit feinem Muschelrelief und die Montierung unten mit je vier kleinen Volutenfüßen. 5x7,5x6cm. BZ wohl Straßburg mit 13, weitere Marke verschlagen.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

76
ZWEI GROßE LEUCHTER.
 Augsburg. Salomon Dreyer. 1743-45. / Johann Philipp Heckenauer. Meissen. Um 1760.

Silber. Schwere Qualität. Breit ausladender, passiger Fuß mit Rocaillespangen. Balusterförmiger Schaft mit entsprechendem Dekor und großen Vasentüllen. Ca. 1555g. Höhe je 24cm.
 a) BZ Augsburg 1743-45 (Seling Nr.1920), MZ Salomon Dreyer (1735-62, ebd. Nr.2263). b) Ohne BZ, MZ Johann Philipp Heckenauer (1741-93, ebd. Nr.2332). Jeweils am Fußrand mit dem königlich sächsischen Wappen gestempelt.

€ 3.500 – 4.500
 \$ 3.885 – 4.995

77
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES WINTERS.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel drei Amoretten. Mittig eine Felsgruppe auf der einer der Amoretten sitzt und ein Tuch um sich drapiert. Der Rechte der Amoretten mit Hammer, Pfeil und Amboss. Gegenüber ein Putto mit Werkzeugen, der sich zum Feuer in der Mitte der Gruppe lehnt. Höhe 17cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

78
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES FRÜHLINGS.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel mit mittiger, niedriger Säule, vier Amoretten mit geblühten Gewändern. Je mit Blumen in den Händen oder um den Körper drapierten Blumengirlanden, sowie ein Blumen gefüllter Korb am Fuß eines Putto. Höhe 17cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

79
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES SOMMERS.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel vier Amoretten mit Ährenbündeln und -Kronen als Allegorien des Sommers. Mittig ein liegender Putto mit Sichel. Höhe 13cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

80
AMORETTENGRUPPE ALS ALLEGORIE DES HERBSTES.
 Meissen. Um 1760.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel vier Amoretten, davon einer auf einem Ziegenbock. Die Figuren alle mit Weinreben in den Händen, im Haar oder in Körben als Allegorien des Herbstes. Höhe 14cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Undeutl. Bossiererzeichen.

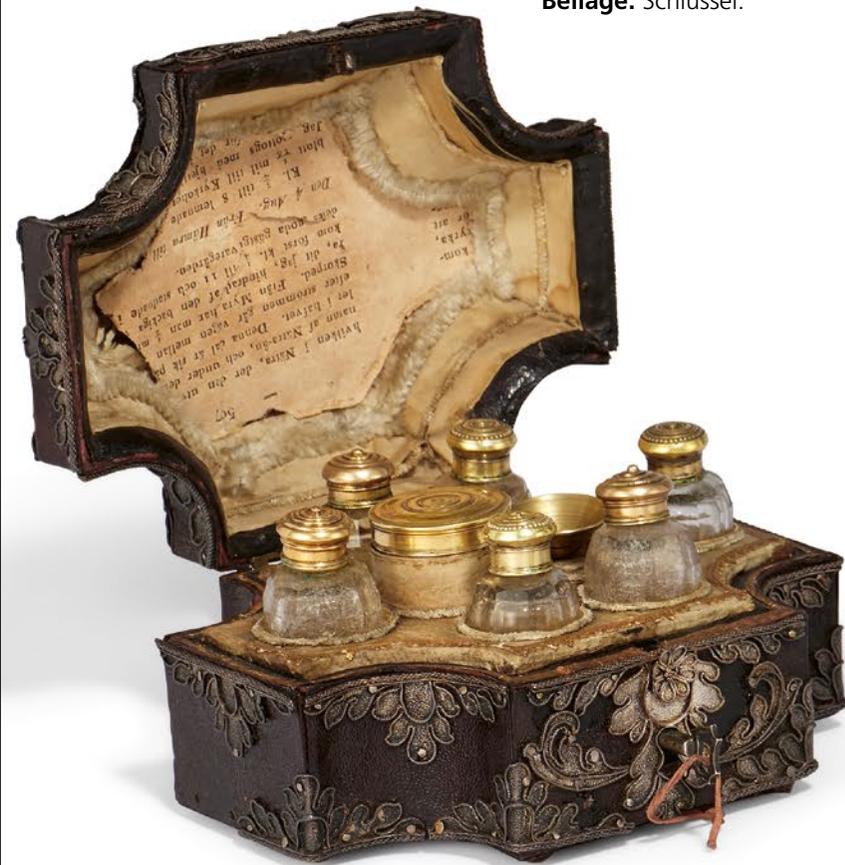
Provenienz:
 Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



81
**KLEINE PARFUM- ODER
TOILETTSCHATULLE MIT
FLORALEM FILIGRANDEKOR.**
Wohl Skandinavien.
2. Hälfte 18. Jh.

Holzkern mit Lederbespannung
und Filigrandekor. Innen mit Seide
ausgeschlagen und Flakoneinsatz.
Glasflakons, Silber, vergoldet.
Schatulle mit gewölbtem Deckel und
stark gekehlten Ecken. Allseitig feines
Filigran aus ornamental angeordneten
Blüten und Blätter. Innen originaler
Einsatz für sechs längliche Glasflakons,
einem kleinen Trichter und einer
kleinen, runden Dose. Schatulle:
9,5x15x11,5cm. Höhe Flakons ca.6cm,
Höhe Trichter 2,5cm, Ø Dose 3cm.
Drei der Deckel und Dose gemarkt
möglicherweise Frankreich. Gewicht
ca. 44g. Schloss nicht funktionsfähig
drei der Flakons gebrochen, wohl drei
Deckel ergänzt.
Beilage: Schlüssel.



Provenienz:
Privatsammlung München.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

82
**SPIELSTEINDOSE MIT
CHINOISERIEN.**
Ostindische Kompanie.
2. Hälfte 18. Jh.

Perlmutter, feuervergoldete
Kupfermontierung. Auf dem Deckel
Szenerie mit Chinesen vor Teehaus.
Auf den Seiten Blumengravuren. Innen
19 runde Spieljetons, 15 rechteckige,
11 längsrechteckige und 15 Jetons mit
eingekerbtem Rand. 3x9x6,5cm.

€ 1.800 – 2.200 | \$ 1.998 – 2.442



83
**TABATIERE MIT
SPIEGELMONOGRAMM.**
Wohl Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

Silber (getestet), Perlmutter. 2,5x8x6cm.
Ohne erkennbare Marken. Boden mit
Sprung.
Beilage: Puderdose, Pillendose und
kleiner Anhänger mit der Heiligen
Familie. Silber, Email, Perlmutter.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

84
PAAR GEORGE II LEUCHTER.
James Gould. London. 1740.

Silber. Quadratischer, stark profilierter
Fuß mit kräftigem Balusterschaft und
geschnürter Tülle. Auf der Oberseite
des Fußes je ligiertes Monogramm
unter Krone. Ca. 845g. Höhe je
16,5cm.
BZ London 1740, MZ James Gould
(ab 1739).

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777





85
BEDEUTENDER SCHREIBSCHRANK
À TROIS CORPS MIT DEM WAPPEN
DERER VON BRANDENSTEIN.

Johann Friedrich und Heinrich Wilhelm
Spindler. Bayreuth & Potsdam.
Um 1765.

Weichholzkorpus. Nussbaum,
Nussbaumwurzelholz, Ahorn, Birke-
Maser, Perlmutter u.a. Obsthölzer
furniert. Original feuervergoldete
Bronzebeschläge. Leicht bombiertes
Kommodenunterteil mit zwei
Schüben sans traverse auf hohen,
leicht ausgestellten Füßen. Die Zarge
ist schürzenförmig verlängert und
passig geschwungen. Zentral eine
geschwungenen, über beide Schübe
verlaufende Kartusche, darin ein
großes Blumengesteck mit Tulpen,
Glockenblumen und anderen eingelegt.
Auf der Kommode mit tablettartig
ausgezogenem Rand ein Schreibaufsatz
mit je zwei übereinanderliegenden
Schüben an den Seiten und
zentraler Schreibklappe. Darauf in
zwei Kartuschen Schäferidyllen in
Klappsymmetrie. Der Tabernakelaufsatz
mit breitem, durchgehendem Schub
und darüber an den Seiten je drei
kleinere Schübe. Mittig die leicht
gewölbte Tabernakeltür mit Neptun und
Najaden. Das giebelförmig ansteigende
Kopfteil zentral mit dem Wappen der
Familie von Brandenstein mit einem
Wolf, der eine Gans im Maul trägt.
Ca. 210x126x68cm.
Rückseitig alter Klebezettel mit
undeutlicher handschriftlicher Notiz.

Provenienz:
Unternehmersammlung Münsterland.
Erworben Antiquitäten Neidhardt,
München, 1984.

Literatur:
Kreisel, Heinrich: Die Kunst des
Deutschen Möbels, Band 2, München
1970. Zum Typus des Intarsiendekors
siehe die Kommoden Abb.790, 791,
793.

€ 20.000 – 30.000 | \$ 22.200 – 33.300



86

PAAR KALEBASSENVASEN.

China. Ming Dynastie.
Wohl Chongzhen Periode
(1627 bis 1644).

Porzellan mit blauem Unterglasurdekor.
Jeweils in bauchiger Kalebassenform
mit stark geschnürter Mitte.
Schauseitig jeweils figurenreiche
Szenen vor Landschaftshintergründen.
Höhe jeweils 29,5cm. Der Halsrand
beschliffen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



87

TÜRKISCHE SULTANIN.

Höchst. 1765-1796.
Entwurf Johann Peter Melchior.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Auf mit Gras bewachsenem
Sockel eine Kinderfigur als Sultanin
verkleidet. Diese trägt bauschige
Pumphosen, in weiße Strümpfe
übergehend und an den Füßen
spitzzulaufende Schuhe mit großen
Schnallen. Als Gewand trägt sie ein
knielanges, mit Fransen besetztes
Oberkleid, eine Tuchdraperie als Gürtel
und einen üppigen, an den Hüften
und den Schultern gerafften Mantel.
Die hochgesteckten Haare mit bunten
Straußenfedern geschmückt. In ihrer
vor dem Körper erhobenen rechten
Hand trägt sie eine dunkle Maske,
in der Linken einen goldenen Fächer.
Höhe 18cm.
Radmarke unter Kurhut,
Unterglasurblau.

Literatur:
Stahl, Patricia: Höchster Porzellan.
Frankfurt a.M. 1994. Das Paar von
Sultan & Sultanin abgebildet und
beschrieben S. 254, Nr. 6.8.10.

Die Kinderfigur der Sultanin findet
Ergänzung durch das Pendant des
Sultans. Als Paar erfreuen sie sich
großer Popularität und wurden
seit dem ersten Entwurf zahlreich
in verschiedenen Fassungen neu
hergestellt.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



92
RUNDE DOSE MIT FEINEM RELIEF.

Frankreich. 18. Jh.

Wurzelholz geschnitzt, innen Schildpatt. Auf der Oberseite feines Flachrelief mit jungem Paar bei der Ernte von Kirschen, im Hintergrund ein Flusslauf mit Brücke und Pavillon. Unten der Sinnspruch „A Friande de Cerises“. Unterseite mit trompe l'oeil Dekor in Form eines Korbgeflechts. Höhe 2cm, Ø 7cm.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555 | †

93
PARFUMFLAKON MIT FEINEM CLOISONNÉDEKOR.

Georg Adam Scheid. Wien. Um 1870.

Silber mit opakem und transluzidem Email. Glaskorpus. Länge 6,5cm, Ø 2cm. BZ Wien (Neuwirth S.60, Nr.12), MZ Georg Adam Scheid (ab 1862, ebd. II/ 178).

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

94
TABATIÈRE MIT DEKOR IN PURPURCAMAIEU.

Fromery, Werkstatt. Berlin. Um 1760.

Kupferkorpus mit Maler- und Reliefemail, sog. Email de Saxe. Französische Silbermontierung. Außen allseitig ovale Goldreliefkartuschen, darin kleine Darstellungen mit Früchten, Tieren, Landschaften und Architektur. Auf der Innenseite des Deckels Landschaftskartusche mit Paar. 3,5x7x5,5cm. Montierung undeutlich gemarkt (u.a. alter Pächterstempel Rosenberg Nr. 5837, Jahresbuchstabe G).

€ 500 – 1.000 | \$ 555 – 1.110

95
PETSCHAFT.

Wohl Frankreich. Um 1760.

Silber vergoldet, Gelbgold (getestet), dunkelblaues, transluzides Email. Konische Form. Das durchbrochene Relief mit Rokokopaar in Park vor dunkelblauem Grund. Das unten aufgesteckte Siegelstück mit in Stein geschnittenem Wappen mit Muscheldekor und Akanthus. Länge 7cm. Ohne erkennbare Marken.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

96
RUNDE DOSE MIT FLORALEM VERNIS MARTIN DEKOR UND BILDNIS EINES EDELMANNES IM INNEREN.

Frankreich. Um 1760.

Vernis Martin auf Papiermaché, Schildpatt, Kupfer vergoldet. Höhe 3,5cm, Ø 6,5cm.

€ 300 – 600 | \$ 333 – 666 | †

97
RUNDE DOSE MIT GALANTER SCHÄFERIDYLLE „LE DÉNICHEUR“.

Wohl Frankreich. 19. Jh. Nach François Boucher.

Silber, tlw. vergoldet. Ca. 145g. Höhe 3cm, Ø 8cm. Dose verkantet und nicht zu öffnen.

€ 400 – 800 | \$ 444 – 888



92



93



94



95



96



97

98

PAAR KLEINE SPIEGELBLAKER.

Deutschland. 18. Jh.

Kupfer, feuervergoldet bzw. versilbert, Spiegelglas. Auf Holzkern montiert. Auf Konsolelement zwei ovale Kartuschen mit aufgelegten Ranken als Rahmungen für die beiden Spiegelfelder. Vorne je ein kleiner Leuchterarm. Höhe 28cm. Einige der Zierelemente fehlend.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



99

DÉCALCOMANIE DECKELVASE MIT CHINOISEM HINTERGLASDEKOR.

19. Jh.

Vasenkörper aus farblosem Glas. Polychrom und gold kolorierte Darstellungen. Balusterform. Auf der Wandung kolorierte, von Innen aufgeklebte Motive mit großem chinesischem Palast, Drachen, Kirschbäumen und Vögeln. Im Anschluss daran weiß hinterfangen. Höhe 44cm. Die Farbschichten recht stark abgeblättert.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



100
TAPISserie „DIE PLÜNDERUNG“.
AUS DER SERIE DER KÜNste DES
KRIEGES.

Atelier Judocus de Vos. Brüssel.
1. Viertel 18. Jh.
Nach Lambert de Hondt.

Wolle und Seide in dezenter
Polychromie. Hinterfüttert. Das
Hochrechteckige Bildfeld mit drei
berittenen Soldaten, sich einen Weg
durch eine Viehherde bahnend.
Im Hintergrund weite Landschaft
mit einer großen Herde. Bordüre
mit Akanthus und Kartuschen.
Höhe 287cm, Breite 190cm

Literatur:
Goebel, Heinrich: Wandteppiche in
den Niederlanden, Leipzig o.J. Typus
vergleiche Abb.529.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



101
AUßERGEWÖHNLICHE
WANDDEKORATION MIT
JAGDTROPHÄEN.

Wohl Deutschland. Um 1760.

Lindenholz geschnitzt. An einem
Haken verschiedene Fische, Fischreier
hängend sowie Fischernetze
bzw. in einem Korb ein Hummer.
Höhe 70,5cm, Breite ca. 34cm.
Einige kleinere Ergänzungen.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665





102

**102
PROFILBILD DES FÜRSTBISCHOFS
FRANZ LUDWIG VON ERTHAL
(1730-1795).**

Wohl Würzburg. Ende 18. Jh.

Alabaster, geschnitzt. Holzrahmen, vergoldet. Das Brustbild zeigt den Fürstbischof im Profil. Oben am Rand die Zahl 1621 graviert. Im Rahmen 24,5x13cm.

Franz Ludwig von Erthal wurde im Jahre 1779 Fürstbischof von Würzburg und Bamberg.

Provenienz:
Privatsammlung Würzburg.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



103

**103
PROFILBILD DES WÜRZBURGER
FÜRSTBISCHOFS GEORG CARL VON
FECHENBACH (1749-1808).**

Wohl Würzburg. Ende 18. Jh.

Alabaster, geschnitzt. Holzrahmen, vergoldet. Das Brustbild zeigt den Fürstbischof im Profil nach links gewandt. Im Rahmen 27x16,5cm.

Georg Carl von Fechenbach wurde im Jahre 1795 Fürstbischof von Würzburg.

Provenienz:
Privatsammlung Würzburg.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**104
HINTERGLASBILD MIT
SCHATTENRISSPORTRÄT DES
WÜRZBERGER FÜRSTBISCHOFS
GEORG KARL VON FECHENBACH
(1749-1803).**

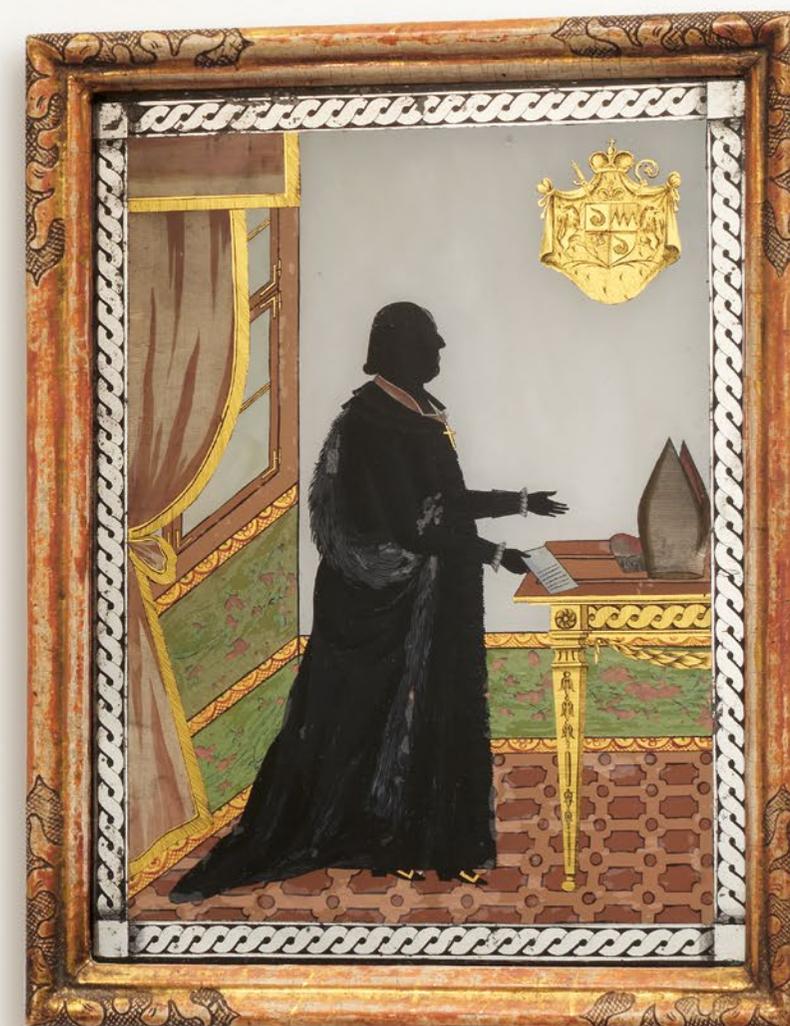
Süddeutschland. Um 1800.

Hinterglasmalerei in Églomisé-Technik mit Silber- und Goldfolie, Gouache, teils mit Seidenstoffen hinterlegt. In hochrechteckigem Bildfeld die Darstellung des an einem Tisch stehenden Bischofs als Schattenrissporträt. In der Hand ein Schriftstück und vor ihm die Mitra. Oben rechts, spiegelverkehrt, sein Würzburger Bischofswappen. Im Rahmen 29x23,5cm.

Georg Karl von Fechenbach wurde im März 1795 zum Bischof von Würzburg gewählt. Aufgrund der Beschlüsse im Frieden von Lunéville im Februar 1801, mit der Abschaffung der geistlichen Fürstentümer, war er der letzte Fürstbischof von Würzburg.

Provenienz:
Privatsammlung Würzburg.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



105
HINTERGLASGEMÄLDE MIT ANKLEIDESZENE.

Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

Glas mit deckendem Farbauftrag, teils in Églomisé-Technik mit Blattsilber hinterlegt. Im Rahmen: 47x38,5cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



106
HINTERGLASGEMÄLDE MIT ROKOKOGESELLSCHAFT.

Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh.

Glas mit deckendem Farbauftrag, teils in Églomisé-Technik mit Blattsilber hinterlegt. Im Rahmen: 47,5x38,5cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

107
PAAR OBELISKEN ALS TISCHDEKORATION.

20. Jh.

Bergkristall. Höhe je 38,5cm.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



107

108
GROßES, RECHTECKIGES PRÉSENTOIR MIT MUSCHELDEKOR.

Hendrik Swiering. Amsterdam. 1736.

Silber. Lange, rechteckige Tablettform auf vier kleinen Konsolfüßen. Die Ecken und die Mitte des Randes durch Muschelornament akzentuiert. Ca. 1940g. Höhe 6cm, 62x32,5cm. BZ Amsterdam 1736 (Voet, Amsterdam S.124), MZ Hendrik Swiering (ab 1726, ebd. S.36). Entlang der Ränder, einige ältere Restaurierungen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



108

**109
KAVALIER ZU PFERDE.**
Meissen. Um 1745/50.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf ovalem, mit plastischen Blüten belegtem Sockel ein galoppierendes Pferd. Darauf sitzend ein Reiter mit Dreispitz, violetter Rock und Degen an der Hüfte. In der einen Hand hält er die Zügel, die andere umfasst eine Reitgerte. 18x16cm.
Keine Marke erkennbar.

Dieses Modell wurde später auch als Grundlage für die Reitergruppe „August der Starke zu Pferd“ genutzt. In dem Entwurf zeigt sich die Detailfreude von Johann Joachim Kaendlers Modellen.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



109

**110
LIEGENDES SCHAF.**
Meissen. Um 1740/50.
Modell J. J. Kaendler/P. Reinicke.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 5,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

Literatur:
Kunze-Köllensperger, Melitta: Das Holländische Dorf aus Meissener Porzellan, Stolberg/Harz 2015. Ein ähnliches Schaf an der Kreidehüte S.88f.

€ 300 – 500
\$ 333 – 555



111



110

**111
KNABE MIT HUHN.**
Meissen. Um 1760.
Modell J. J. Kaendler/P. Reinicke.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 14cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

**112
KLEINE FIGUR DER „TIROLERIN MIT DREHLEIER“.**

Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler, 1745.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 13cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



112

**113
PAAR AUS FISCHER UND FISCHERIN.**
Meissen. Um 1750.
Modell P. Reinicke/ J.J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 15/15,5cm.
Keine Marken erkennbar.

€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

**114
FISCHVERKÄUFERIN AUS DER „CRIS DE PARIS“.**
Meissen. Um 1750. Modell P. Reinicke/ J.J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 14cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



113



114



115

**116
KLEINE ALLEGORIE „DER GLAUBE“.**
Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler, 1737.

Porzellan, farbig staffiert. Auf kleiner Plinthe die Allegorie mit nackten Füßen und langem Gewand. Das, auch über den Kopf geführte Gewand mit violetter Bordüre. Die rechte Hand zur Seite gestreckt, in der linken ein großes christliches Kreuz. Höhe 11,3cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

Literatur:
Bergmann/Bergmann, Meissen Figures, Bd. 1, S. 361, Nr. 1818.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



116

117
SPIELTISCH MIT
FREIMAUERSYMBOLEN.
 Wohl Niederlande. Um 1750.

Nussbaum, Ahorn, verschiedene
 Obsthölzer, Messing, Filz.
 Schmale, rechteckige Form mit
 ausklappbarer Tischplatte. Diese in
 geschlossenem Zustand links und
 rechts mit Freimaurersymbolen in
 ovalen Medaillons, in der Mitte ein
 eingelegetes Schachfeld. Die Platte
 offen mit kleinen Vertiefungen für
 Geld und an den Ecken Standflächen
 für Kerzenleuchter. Geschlossen
 72x82x33,5cm, offen 67x82cm.
 Trockenrisse im Furnier.

Provenienz:
 Privatsammlung Aachen.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



118
ZWEITEILIGER PARAVENT
MIT LEDERTAPETE.
 Flandern. Um 1750.

Leder, geprägt und punziert.
 Golddekor und farbige Bemalung.
 Holzrahmung vergoldet, rückseitig
 mit Samt bezogen. Auf geprägtem
 Goldgrund reiche Blütenranken und in
 der Mitte jeweils ein farbenprächtiger
 Vogel. Die beiden scharnierten
 Elemente jeweils 178x55cm.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



119
TEEDOSE MIT SILBERCHINESEN.
 Meissen. Um 1720/25.
 Dekor Seuter-Werkstatt, Augsburg.

Porzellan, radiierter Silberdekor.
 Die Form mit flachem Boden
 und balusterförmigem Verlauf
 mit abgesetzten Kanten. Auf der
 sechsseitigen Wandung in den
 länglichen Bildfeldern jeweils
 Chinoiserien über Bandelwerksockeln,
 abwechselnd mit Vögeln auf Astwerk.
 Höhe 10cm.
 Keine Marke erkennbar. Deckel
 verloren.

Provenienz:
 Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
 Ducret, Siegfried: Meißner Porzellan
 bemalt in Augsburg, 1718 bis um
 1750, Bd. I, Braunschweig 1971. Ein
 Teeservice mit ähnlichem Silberdekor
 beschrieben S.28 und abgebildet
 Abb.194.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



119

120
PAAR LEUCHTER.
 Johann Daniel I Amende.
 Augsburg. 1709-12.

Silber. Quadratischer Fuß mit
 abgeschrägten Ecken und konkaver
 Mitte. Darüber gekanteter
 Balusterschaft mit Vasentülle.
 Ca. 690g. Höhe jeweils 17,5cm.
 BZ Augsburg 1709-12
 (Seling Nr.1380), MZ leicht
 verschlagen, wohl Johann
 Daniel I Amende (1712-52,
 ebd. Nr.2045).

€ 1.500 – 2.000
 \$ 1.665 – 2.220



120

**121
GROÙE FIGUR DES ZIMMERMANNS
AUS DER „CRIS DE PARIS“.**

Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf Rocaillesockel ein Handwerker in roter Weste, violetter Jacke und weißer Schürze mit blauen Abschlüssen. Auf seinem Kopf trägt er einen Dreispitz, links stützt er eine große Säge und in der Rechten hält er eine Axt. Vorn in der Schürze steckt eine Garnrolle. Höhe 22cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



121

**122
FIGUR DES FLEISCHERS
AUS DER „CRIS DE PARIS“.**

Meissen. Um 1750.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf einem Rundsockel mit Rocailles, die Figur des Fleischers, der dabei ist eine Schweinekeule auf einem Baumstamm zu zerteilen. Mit der Axt holt er gerade zum Schwung aus. Höhe 20cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 900 – 1.000 | \$ 999 – 1.110



122

**123
FIGUR DES KESSELFlickERS AUS
DER „CRIS DE PARIS“.**

Meissen. Um 1748/50.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert. Die Figur auf einem, mit drei Blüten besetztem Sockel. Der Kesselflicker ist in ein weißes Gewand mit brauner Schürze gekleidet. Auf seinem Kopf trägt er einen schwarzen Dreispitz. Über der Schulter hängt ein Kessel, der zugehörige Deckel in seiner rechten Hand. Links hält er einen Spachtel. Höhe 19cm.

Keine Marke erkennbar.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



123

**124
SELTENE FIGUR DES „MATROSEN“.**

Meissen. 18. Jh.
Modell F. E. Meyer.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 18cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



124

**125
TANZENDER HARLEKIN MIT
SPITZHUT.**

Meissen. Um 1740/50.
Modell J. J. Kaendler.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 17,3cm.

Keine Marke erkennbar.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



125



126
PAAR AUßERGEWÖHNLICHE
APPLIKEN MIT FABELWESEN.
Süddeutschland. Um 1760.

Holz geschnitzt, vergoldet. Die drei virtuos gearbeiteten Leuchterarme mit C-Schwüngen, Blüten und Blattfestons. Der zentrale Leuchterarm verbunden mit dem kunstvoll verschlungenen Körper eines Mischwesens aus Phönix und Drache, welches in seinem Schnabel die Kerzentülle trägt. Höhe 67cm, Breite 37cm.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung, erworben
Kunsthandel Senger Bamberg.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



127
KLEINER KABINETTKASTEN MIT
EXOTISCHEN TIERDARSTELLUNGEN
UND GALANTEN FIGUREN.
Wohl Augsburg. Um 1700.

Weichholz und ebonisiertes Obstholz. Spiegelglas, Metall, tlw. farbig gefasst. Die Schübe innen mit marmoriertem Papier ausgekleidet. Rechteckiger Korpus mit zwei scharnierten Türen. Oben ein scharniertes Tragegriff. Innen sieben verschieden große Schübe, oben und unten ein Doppelscheinschub. Auf den Fronten je Spiegel in vergoldeter Rahmung. Darauf polychrome Darstellungen von Tieren wie ein Einhorn oder Kamel bzw. galanten Figuren wie eine Schäferin auf dem zentralen Schub. 20x19x12,5cm.

Beilage: Schlüssel ergänzt.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



128
KLEINE SCHMUCKSCHATULLE MIT
GALANTEN SZENERIEN.
Süddeutschland. Um 1700.
Wohl Augsburg.

Birnbaum, Silberfolie, Glas, farbige Gouachen auf Papier, Spiegelglas, Samt und roter Seidenstoff. Rechteckige Form mit längsrechteckigen, verglasten Kassettenfeldern. Die Rahmungen mit fein geschnitzten, geometrischen Mustern, mit Silberfolie kaschiert. In den rechteckigen Feldern feine Darstellungen mit Parklandschaften und höfischen Gesellschaften. Die Unterseite mit geprägtem und vergoldetem Papier bezogen. Innen mit roter Seide ausgekleidet, auf der linken Seite eine mit grünem Samt bespannte Schmuckhalterung. Auf der Innenseite des Deckels eingelassener Spiegel. 10x17x12cm. Silberfolie in größeren Stücken abgeblättert und verloren.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



128

129
KLEINE SCHATULLE MIT SZENEN
AUS DEM LEBEN DER HL.
WALBURGA.
Süddeutschland, wohl Eichstätt.
Mitte 18. Jh.

Holz geschnitzt und vergoldet, innen farbig gefasst. Glas mit rücks. Schnittdekor, tlw. vergoldet und versilbert. Miniaturdarstellungen Gouache auf Papier. Rechteckige Form mit seitlichen Volutenspangen. An den Seiten und auf dem Deckel Miniaturdarstellungen aus dem Leben der Heiligen Walburga.

Innen passender Einsatz mit rechteckigen Einteilungen. Auf der Innenseite des Deckels Monogramm „S.W.“ unter dem Auge Gottes. 11x14,5x12cm.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



129



130
SELTENE TEEKANNE MIT KPM-
MARKE & CHINOISERIEN.
 Meissen. Um 1725-30.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die Teekanne mit gedrungener, bauchiger Form und röhrenförmiger Tülle. Diese ansetzend in Maskaron. Der Henkel an seinen Ansätzen in Blattform und auf dem Henkelrücken feine Malereien von indianischen Blumen. Auf der Wandung der Kanne gegenständig je eine große Kartusche mit Purpurlüster und Federzier, darin je Gartenszenen mit zwei Chinesen bei Tee-Zeremonien. Die Zwischenräume der Kartuschen sind mit Insekten geschmückt. Um den Rand der Kanne ein goldenes Ornamentband und auf dem Deckel der Kanne erneut indianische Blumen. Höhe 10cm. Schwertermarke und „K.P.M.“, Unterglasurblau. Goldmalernummer 9. Bossiererzeichen von zwei Punkten.

Provenienz:
 Privatsammlung Hamburg.

Literatur:
 Pietsch, Ulrich/Banz, Claudia: Triumph der blauen Schwerter, Dresden 2010. Drei Teekannen gleicher Form Kat. Nr.42-44. Eine Kaffekanne und Spülkumme mit ähnlichem Dekor S.195, Kat. Nr.62.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.550 – 7.770

Teedosen

aus einer sächsischen Privatsammlung

Ab dem Jahr 1610, als die erste größere Teeladung von China, per Schiff nach Amsterdam kam, avancierten die Holländer zu den wichtigsten Tee-Importeuren Europas. Das Heißgetränk wurde schnell zum beliebtesten Getränk des Kontinents. Zusammen mit den Importgütern Seide, Tee und den Lackwaren, brachte man auch asiatische Porzellane an die Höfe Europas. In diesen wurde der kostbare Tee serviert. Schnell stieg die Nachfrage nach Waren aus Fernost und es entstand die sogenannte „Chinamode“.

Der steigenden Beliebtheit von Tee und Porzellan, die nur bedingt über die langen Transportwege nach Europa transportiert wurden, konnte durch die Gründung der Manufaktur in Meissen 1710 und der Einstellung des Porzellanmalers Johann Gregorius Höroldt entgegengekommen werden.

Höroldt perfektionierte die farbigen Aufglasurfarben und die Herstellung des reinweißen, feinen Scherbens. Ab diesem Zeitpunkt konnte man die Erzeugnisse aus Meissen kaum noch von den asiatischen Vorbildern unterscheiden.

Die Teeservice und Teedosen aus Meissen zeigten neben den sogenannten „Chinoiserien“, auch galante Szenen, die an europäische Hofsitte erinnerten, Darstellungen deutscher Blumen, Jagdszenen und Bataillenszenen sowie Kauffahrteiszenen, welche sich an holländischen Seehändlern orientierten. Durch ihre Vielfalt bedienten sie ein großes Publikum.

Die Zeit der glanzvollen Porzellanherstellung begann.



131
HEXAGONALE TEEDOSE MIT
INDIANISCHEN BLUMEN UND
STADLER-CHINESEN.
Meissen. Um 1730/35.
Dekor J. E. Stadler.

Porzellan, farbig staffiert. Auf fünf der sechs Schauseiten feine Malereien von indianischen Blumenranken, die sich über die Bildseiten erstrecken. Auf einer Schauseite ein großfiguriger Chinese auf Grassockel, der sich über auf die umliegenden zwei Wandungsfelder erstreckt. In seinem Rücken eine Fahne. Zu seinem Kopf ein fliegender Vogel.

Der zugehörige Deckel mit Ornamentik und angeschnittenen indianischen Blumen auf der Wandung. Die Oberseite mit kleiner indianischer Blume und zwei eisenroten Ringen. Höhe 12,5cm. Schwertermarke, Aufglasurblau.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

Literatur:
Eikermann, Renate: Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts im Schloss Lustheim, München 2004. Eine Vase mit indianischen Blumen und Stadler-Chinesen, S.131.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885



132
HEXAGONALE TEEDOSE MIT
GROßFIGURIGEN CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1729/30.
Dekor in der Art des J.G. Hoeroldt.

Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. Sechseckige Teedose mit vergoldeter Schulter und vergoldeten wulstigen Kanten. Originaler Deckel mit goldradiertem Ornamentdekor auf purpurnem Lüster. Auf den Schauseiten der Dose großfigurige Chinesen bei alltäglichen Szenen. Höhe 13cm. Schwertermarke, Aufglasurblau. Zweimal Goldmalernummer 4.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung, erworben 2015, Auktionshaus Lempertz, Köln.
Literatur:
Pietsch, Ulrich: Teedosen des 18. Jahrhunderts aus Meißner Porzellan, Slg. Kayser. München 2005. Drei Teedosen gleichen Typs und Dekors beschrieben und abgebildet S.12-19.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



133
TEEDOSE MIT KAUFFAHRTKARTUSCHEN.

Meissen. Um 1740/50.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert und grundiert. Rechteckige Teedose mit rundem Deckel. Auf den Breitseiten jeweils eine Kartusche mit Goldlüster und Federzier. Darin sehr fein staffierte Kauffahrteiszenen. Die Schmalseiten zeigen weitsichtige Kauffahrteiszenen mit großem Himmelsanteil; dieser dem Farbschema eines Sonnenuntergangs entsprechend. Die Schulter vergoldet. Der Deckel mit goldener Ornamentik. Höhe 9,3cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau (undeutl.). Ritzzeichen, Goldmalernummer. Deckel passend.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

Literatur:
Pietsch, Ulrich: Teedosen des 18. Jahrhunderts aus Meissner Porzellan, Slg. Kayser. München 2005. Eine Teedose ähnlichen Typs S.50, abgebildet S.51.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.110 – 2.220



134



133

134
OKTOGONALE TEEDOSE MIT LANDSCHAFTS- UND HAFENSZENEN.

Meissen. Um 1730/40.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die sechseckige Dose mit vergoldeten, verdickten Kanten. Auf den zwischenliegenden sechs Schauseiten unterschiedliche Szenerien mit weiten Landschaften oder Hafensichten. Auf dem Deckel eine kleine Landschaftsszene. Höhe 11cm. Goldmalernummer D3.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

€ 1.400 – 2.400 | \$ 1.554 – 2.664

135
FRÜHE TEEDOSE MIT CHINOISERIEN.

Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die rechteckige Dose mit vergoldeten Kanten, Schulter sowie vergoldeter Deckelseite. Auf den Schauseiten und dem Deckel je eine Kartusche mit Purpurlüster und Federzier. In den Kartuschen sehr frühe Malereien, die die typischen Hafenszenen der Manufaktur Meissen mit den Chinoiserien, die an den Schulz-Codex angelehnt sind, verbinden und ein sehr detailliertes und harmonisches Bildprogramm von fernöstlichem Typ erschaffen. Höhe 12cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau nur sehr schwach erkennbar.

Provenienz:
Sächsische Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.500
\$ 1.110 – 1.665



135

136
BALUSTERFÖRMIGE VASE
MIT FLAMINGOS.

Meissen. 1774-1817.

Porzellan, farbig staffiert.

Höhe 11,5cm.

Schwertermarke mit Stern,
Unterglasurblau.

Beilage: Kleine Teedose mit
Blumendekor, Marke undeutl.
wohl Frankenthal.

Provenienz:

Sächsische Privatsammlung.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



136

137
TEEDOSE MIT SELTENEN
SZENEN DES TUCHHANDELS.

Meissen. Um 1760.

Dekor wohl Franz Ferdinand Mayer.

Porzellan, farbig staffiert. Viereckige
Teedose mit gerundeter Schulter und
rundem Deckel mit Blütenknauf.

Auf den Schauseiten der Dose
Malereien von handwerklichen bzw.
kaufmännischen Szenen, die Teile des
Stoffhandels und -Herstellung zeigen.
Höhe 13cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau
(schwach).

Provenienz:

Sächsische Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



137

138
TEEDOSE MIT KINDERN IN
VERKLEIDUNGEN.

Meissen. Um 1750/60.

Porzellan, farbig staffiert. Die Form
rechteckig mit gerundeter Schulter.

Auf der Wandung umlaufend eine
weitlaufende Gartenlandschaft mit
sechs Kindern. Diese in verschiedenen
Verkleidungen, die die Stände des
18. Jahrhunderts darstellen: Auf der
Schmalseite ein Mädchen, verkleidet
als Frau des niederen Standes.

Auf einer Breitseite drei Jungen
verkleidet als galanter Herr, Soldat
mit Degen und ein Harlekin. Auf der
gegenüberliegenden Breitseite die
zwei Jungen verkleidet als König mit
Hermelinumhang und ein Handwerker
mit Spinnrad. Höhe 12,9cm.
Keine Marke erkennbar.

Provenienz:

Sächsische Privatsammlung.

€ 1.300 – 2.300 | \$ 1.443 – 2.553



138

139
KLEINES KABINETTKÄSTCHEN MIT HINTERGLASMALEREIEN.

Süddeutschland. Um 1600.

Kirschbaum, Nussbaum, Fichte. Hinterglasmalerei. Rechteckige Form mit Tragegriff auf der Oberseite und zwei scharnierten Türen. Innen sechs gleichgroße Schubfronten. Die Schübe oben und unten allerdings mit breiten Schüben. Diese und die Kassettenfelder auf der Innenseite der Türen mit verspiegelter Hinterglasmalerei verblendet. Darauf jeweils einzelne Damen und Herren in höfischen Gewändern. 18x17x10,5cm.

Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Literatur:
Himmelheber, Georg: Grosse Wunder kleine Möbel – Kassettenmöbel der Sammlung Grothe, Dettelbach 2005. Ein vergleichbares Kabinettkästchen siehe S.47.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



140
KLEINER KABINETTKASTEN MIT BEWEGTEN SZENEN.

Süddeutschland. Anfang 18. Jh.

Innen Tanne, außen dunkel gebeiztes Obstholz. Die Leisten mit goldfarbenem Metallblech überzogen. Farbig kolorierte Drucke auf schwarzem Grund. Die Schübe mit marmoriertem Papier ausgeschlagen. Rechteckiger Korpus mit zwei frontalen Türen. Auf den Innenkassetten und auf den Fronten der sieben Schübe mit teils humoristischen Szenen aus dem Alltag oder Jagdgeschehen. Diese ausgeschnitten und kolorierten Drucke jeweils auf schwarzen Grund kaschiert. Auf der Oberseite scharniertes Griff. 19,5x18,5x13cm. Die Metallfolie bei einigen der Leisten verloren.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Ein vergleichbares Kabinett befindet sich beispielsweise in der Sammlung des Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, Inv-Nr. VK7303.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



141
GROSSE PLAKETTE MIT BLICK
IN EINE GRACHT.
Delft. 2. Hälfte 18. Jh.

Beiger Scherben mit weißer Glasur und polychromem Dekor. Hochovale Kartuschenform mit leicht passigem, gekehltem Rand. Auf der Fläche große Stadtvedute mit Gracht. Auf dem Wasser einige Boote und am Ufer zwei Angler. 57x48,5cm.
Ohne Marke. Plakette mit fester Metallmontierung zur Aufhängung.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



142
RECHTECKIGE SCHALE ODER
GLÄSERKÜHLER MIT MUSIKANTEN.
Pierre Caussy. Rouen. Um 1750.

Sandfarbener Scherben mit weißer Glasur und Dekor in Gelb, Blau, Grün und dunklem Violett. Rechteckige Grundform mit gekehltem Fuß und zu beiden Seiten mit dreifach gebogter Wandung. Auf den Ausbuchtungen jeweils ein kleiner Musikant, Tänzer oder Wanderer. Dazwischen feine Blütenranken. An den Schmalseiten jeweils Satyrmaskaron. 8,5x20x14cm.
Auf dem Boden bez. „PC“ in dunklem Gelb, Unterglasur.

€ 500 – 1.000 | \$ 555 – 1.110

143
BECKEN MIT GEBOGTEM RAND
UND RÉGENCEDEKOR.
Michael Wissmar. Breslau.
Um 1717-19.

Silber mit Teilvergoldung. Entlang der gebogenen Fahne mit godroniertem Rand und im Spiegel, um die erhöhte Mitte, fein gravierte Bänder. Rückseitig spätere Widmungsgravur: „Gustav Schmidt d. 21. August 1843“.
Ca. 335g. Höhe 3,5, Ø 29,5cm.
BZ Breslau um 1717-19 (Hintze, Breslau Nr.14), Ältermannbuchstabe B (Typus I, 1712-21, ebd. Nr.30), MZ Michael Wissmar (1715-46, ebd. Nr.134).

€ 900 – 1.200 | \$ 999 – 1.332



„Maladie de porcelaine“

Seltene Porzellane aus Privatbesitz,
inklusive einer Bayerischen
Privatsammlung



144
**SELTENE SPÜLKUMME MIT
KAKIEMONDEKOR AUS DER
SAMMLUNG AUGUST DES
STARKEN.**

Meissen. Um 1728.

Porzellan, farbig staffiert. Zehneckige Spülkumme mit ausgestellttem und leicht geschwungenem Rand mit zehn Einschnürungen. Die Bemalung in den Farben der japanischen Arita-Porzellane nach Sakaida Kakiemon. Auf der Wandung der schönen Kumme jeweils ein Pferdepaar zwischen indianischen Blumen und auf dem unteren Wandungsdrittel eine umlaufende, stilisierte Weidlandschaft. Die Innenseite ist durch blaue Rahmen in zehn Segmente unterteilt, die gegenständig von je zwei Phönixvögeln und zwei indianischen Blumensträußen unterbrochen werden. Höhe 9cm, ø 19,5cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau. Inventarnummer der Königlichen Porzellansammlung des Japanischen Palais N:447'w (vormals Johanneum-Nr.).

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
Reyes, Alfredo (Hrsg.):
Röbbig München, Frühe deutsche
Porzellane, Kunst und Einrichtungen
des 18. Jahrhunderts, München 2013,
S.134f.

In der Sammlung August des Starken gehörte diese Kumme zu sieben weiteren Kummen dieses Dekors (Vgl. Inventar des Japanischen Palais, 1779, Kapitel „Das Sächsische Porzellan, Vol II. b). Das Grassimuseum in Leipzig besitzt eine weitere dieser Spülkummen. (Inv. Nr. 1910.6).

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



145
TELLER MIT DREI-FREUNDE DEKOR
UND TELLER MIT CH'I-LIN DEKOR.
 Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Zwei Teller mit Dekoren des Kakiemon. ø 23,7/23cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen „16“ und „E“ für Johann Gottfried Eckholdt.

Provenienz:
 Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
 Eikelmann, Renate (Hrsg.): Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts in Schloß Lustheim, München 2004. Das Ch'i-lin dekor und Datierung siehe S. 180f. Das Drei-Freunde Dekor siehe S. 184f.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



145

146
ZUCKERDOSE MIT KRANICHEN
UND HANDHABE IN FORM EINES
SWINHOE-FASAN.
 Meissen. Um 1725/30.

Böttger-Porzellan, farbig staffiert. Die Form mit geschweiftem Stand und Wandung sowie zwei geschwungenen Handhaben. Auf der Wandung der Dose indianische Blumen. Auf dem Deckel zwei Kraniche mit Schilf, ein fliegender Vogel und ein Blumengeäst. Die Handhabe in Form eines taiwanesischen Swinhoe-Fasans. 10,4x15,5x10cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.



146

Provenienz:
 Bayerische Privatsammlung.

Das Dekor basiert auf einer chinesischen Vorlage von „famille verte“ Geschirren aus der Sammlung August des Starken. Es wurden immer wieder einzelne Dekorelemente wie die beiden Kraniche und der fliegende Vogel kombiniert.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

147
SELTENE KLEINE GEFUßTE
SAUCIERE MIT KAKIEMONDEKOR.
 Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Die Sauciere mit leicht eingedrückter Form und bauchiger Gefäßwandung. An einer Seite in einem spitzen Ausguss mündend. Auf einer Seite ein geflochtener Henkel mit geschwungenem Abschluss. Höhe 8,2cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.

Provenienz:
 Bayerische Privatsammlung.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

148
TELLER MIT HUMMERDEKOR.
 Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Im Zentrum des Spiegels ein unterglasurblauer Blütenstrauch, in der Kehle rote Päonienblüten auf Seladongrund mit indianischen Blumen. In den Reserven gegenständig je schwarze und rote Hummer. Auf der Fahne dreimal indianische Blumen. Der Rand mit Gitterbordüre in Unterglasurblau. ø 22,5cm. Unterglasurblaue Schwertermarke. Bossiererzeichen und undeutl. Blaumalerzeichen.

Provenienz:
 Bayerische Privatsammlung.

Literatur:
 Eikelmann, Renate (Hrsg.): Meißner Porzellan des 18. Jahrhunderts, Stiftung Schneider im Schloß Lustheim, München 2004. Für das Dekor und Datierung siehe Nr. 79.

Vergleichsstücke befinden sich in der Wark Collection, Nr. 448 und der Sammlung Carabelli Pietsch 2000, S. 204, Nr. 92.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



148



147

149
MESSER UND GABEL MIT
PORZELANGRIFFEN.
 Meissen. Um 1735.

Porzellan, farbig staffiert. Die Pistolengriffe mit blühenden Bambusstamm und je einem Drachenvogel. Länge 18,9/20,3cm. Auf der Klinge Schmiedezeichen.

Provenienz:
 Bayerische Privatsammlung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555



149

**150
UNTERSCHALE MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert. Im Spiegel ein mittig gesetzter, farbenprächtiger Päonienstrauch, der sich nach oben hin verzweigt. Der Rand der Unterschale besteht aus einem lila Reisheckendekor, in den blaue Blüten und grün umrandete Goldsterne eingefügt sind. Auf der Rückseite werden zwei eng gesetzte und eine einzelne eisenrote Linie sichtbar, die den Standing umfassen. ø 11,7cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 100 – 200 | \$ 111 – 222



150

**151
FRÜHE TEEKANNE MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. 1735/40.

Porzellan, farbig staffiert. Kleine Teekanne mit figürlichem Ausguss und Zapfenknopf. Auf der Wandung umlaufender Dekor von blühenden Ästern und Zweigen. In den Zwischenräumen kleine Insekten. Der Henkel mit Purpurverzierungen. Höhe 10cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummer 3.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554



151

**152
ACHTECKIGE TASSE UND
PASSENDE UNTERTASSE
MIT UMLAUFENDEM
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Um 1735/40.

Porzellan, farbig staffiert. Höhe 6,7cm, ø 14,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Untertasse mit Bossiererzeichen.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



152



153

**153
PAAR ACHTKANTIGE
DOPPELHENKELTASSEN.**

Meissen. Um 1730/35.

Porzellan, farbig staffiert. Die Form achteckig auf rundem Fuß und die Tassen mit je zwei geschwungenen Henkeln. Auf der Wandung umlaufender Kakiemon-Dekor mit Päonien- und Chrysanthemenzweigen. Bei einer der beiden Tassen ist auf dem Henkel ein eisenroter Pfeilspitzendekor gemalt. Höhe 5/5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen mit zwei parallelaufenden Strichen.

Provenienz:
Bayerische
Privatsammlung.

€ 500 – 700
\$ 555 – 777



154



153

**154
TEEBECHER MIT TISCHCHENDEKOR
UND KOPFCHEN MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. Um 1730/40 bzw. 1774.

Porzellan, unterglasurblau dekoriert und farbig staffiert, teilweise gold dekoriert. Höhe 7/4cm. Schwertermarke Unterglasurblau, einmal mit Marcollini-Stern. Bossiererzeichen.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



155

**155
KLEINES TEEKÄNNCHEN MIT
KAKIEMONDEKOR.**

Meissen. 1763-1774.

Porzellan, farbig staffiert. Gebauchte kleine Kanne mit geschwungener Handhabe. Kurze Tülle und mit indianischen Blumen dekoriert. Höhe 9,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau mit Punkt.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**156
KLEINER HENKELKORB MIT
JAHRESMASKARONS.**

Meissen. 18. Jh.

Porzellan, farbig staffiert. 9x11,5x18,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Pressnummer 33.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 400 – 600
\$ 444 – 666



156

157
ZWEI DOPPELHENKELBECHER
MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1730.

Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 8,8/8,5cm.
Goldmalernummer, Bossiererzeichen
mit zwei Punkten.

Provenienz:
Privatsammlung Bayern.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999



157



158



159

158
KOPPCHEIN UND UNTERTASSE
MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1724.

Porzellan, farbig staffiert, aufwendig
gold dekoriert. Höhe 4,5cm, ø 11,8cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossiererzeichen Querstrich.

Provenienz:
Privatsammlung Hamburg.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

159
DECKEL EINER TABATIÈRE MIT
HÖROLDTCHINOISERIEN.
Meissen. Um 1725/30.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Auf dem Deckel auf reicher
Goldbordüre zwei Chinesen vor einem
reich geschmückten Altar mit darauf
stehendem kleinen Rußmännchen.
Zu jeder Seite ein kleines Kaninchen
und um die Gruppe schwebende
Mücken. Auf der Deckel Unterseite
eine Gartenszene mit Chinesen beim
Handeln. 7x5,5cm.
Keine Marke erkennbar.

Provenienz:
Bayerische Privatsammlung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

160
KOPPCHEIN UND UNTERSCHALE
MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1724.

Porzellan, farbig staffiert, gold
dekoriert. Höhe 4,7cm, ø 12,5cm.
Goldmalernummer 66,
Malernummer 4, Bossiererzeichen.

Provenienz:
Privatsammlung Hamburg.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



160



160

161
KUMME MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1735.

Porzellan, farbig staffiert.
Gegenständig auf der Wandung je
eine große Reserve mit Federzier und
Purpurlüster. Darin feine Malereien
von Chinesen bei unterschiedlichen
Tätigkeiten. Zwischen den Reserven
Malereien von indianischen
Blumen. Entlang des Innenrandes
Goldspitzenbordüre. Höhe 9cm,
ø 16,7cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau.
Goldmalernummer 22,
Bossiererzeichen.

€ 1.000 – 1.500
\$ 1.110 – 1.665



161

162
PRÄCHTIGE VERDURE MIT
BAUMALLEE.
Brüssel. 17. Jh.

Wolle und Seide in dezenter Polychromie. Hinterfütert. Die Darstellung wird durch zwei breite Pilaster mit Fruchtgehängen und Amoretten flankiert. Vorne am Rand ein Hund, der einen Fasan beobachtet. Dahinter ein langer Weg mit schöner Baumallee. Höhe 282cm, Breite 380cm. Beschnitten.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



163
AUSGEFALLENER KONSOLTISCH
ROKOKO.

Westdeutschland. Um 1760/70.

Eiche geschnitzt. Marmorplatte. Auf großen Tatzenfüßen vier kräftige C-Schwünge-Beine mit Akanthus- und Muscheldekor. Die bewegte Zarge ebenfalls umlaufend mit Muschelrelief dekoriert und die Marmorplatte darin eingelassen. 73x142x76cm. Rückseitige Strebe ergänzt.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 2.500 – 3.000 | \$ 2.775 – 3.330



**MONUMENTALE SCHAUPLATTE
MIT DARSTELLUNG DER
TRAUMDEUTUNG JOSEPHS.**

Hans Jakob Mair.
Augsburg. Um 1665-70.

Silber. Große, ovale Beckenform mit breiter, leicht gewölbter Fahne. Zentral die beeindruckende Darstellung der Traumdeutung Josefs vor dem Pharaon in weitläufiger, antiker Architekturkulisse. Die figurenreiche Szene spielt vorwiegend im vorderen Bildbereich. Um den Eindruck von Plastizität zu verstärken wurden einzelne Figurenteile vollplastisch gearbeitet und anmontiert. So wie beispielsweise die Figur des Hundes ganz vorne, der Arm eines der Soldaten oder der Kopf Josefs. Die Szene selbst zeigt Josef, wie er von Soldaten umringt, vor dem Pharaon steht und dessen Traum interpretiert. In ihm sah der Herrscher wie sieben gesunde Kühe von sieben mageren Kühen gefressen und sieben dicke Ähren von sieben dünnen Ähren verschlungen wurden. Josef interpretiert dies als Plan Gottes, nachdem dieser dem Land nach sieben Jahren des Überflusses sieben Hungerjahre schicken wird. Auf der breiten Fahne wiederum zeigen umlaufend acht Reserven Ansichten von römischen Ruinen nach Stichvorlagen Giovanni Battista Mercatis (1591-1645), welche 1629 erstmals veröffentlicht wurden. Sie zeigen unter anderem zweimal den „Tempio di Minerva Medica“, „Terme di Diocleziano“, „Sotto San Giovanni e Paolo“ oder „Santa MariaNova“. Zwischen den Veduten C-Schwünge, Knorpelwerk und Fruchtgehänge. Ca. 3.680g. 81x72,5cm.
BZ Augsburg 1663-1666 (Seling Nr.660), MZ Hans Jakob Mair (1664-1719, ebd. Nr.1657).

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Ausstellung:
„Barockes Silber aus rheinischen Sammlungen“. 14. Sept. bis 29. Nov. 1964 Aachen, Kat.-Nr.272.

Literatur:
- Ludwig, Peter (Hrsg.): Ausstellung „Barockes Silber aus rheinischen Sammlungen“. Aachen 1964. Aachener Kunstblätter. Aachen 1964. Die vorliegende Platte beschrieben und abgebildet Kat.-Nr.272, Abb.204. Hier wurde der Meister noch als Hans Mannhard identifiziert.
- Seling, Helmut: Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529-1868, München 2007. Zum Meister siehe S.326ff. Die hier vorliegende Schauplatte bei Seling beschrieben und aufgeführt S.327,f).

Neben der gut dokumentierten, hier vorliegenden Schauplatte, sind aus dem Werk des Meisters Hans Jakob Mair noch drei weitere Schaustücke ähnlicher Größe bekannt. Ein Merkmal seiner Arbeiten ist die besondere Stellung die er in seinen Bildkompositionen der Architekturdarstellung einräumt. Sie bildet eine weite Hintergrundfolie, welche durch die gekonnte, perspektivische Darstellung eine große Bildtiefe entwickelt. Dies gilt beispielsweise auch für die große Schauplatte, welche sich in der Sammlung des Rijksmuseum Amsterdam befindet. Auch hier nimmt die Arkadenarchitektur den größten Raum ein (Abb. siehe Seling (2007) Nr. 505).

€ 30.000 – 50.000 | \$ 33.300 – 55.500



165

**AUSGEFALLENER SPIEGEL UND
WANDKONSOLE.**

Lüttich. Mitte 18. Jh.

Nussbaum geschnitzt. Spiegelglas.
Großer, hochrechteckiger Spiegel mit
gemuschelter kartuschenförmiger
Bekrönung, die mit C-Schwüngen
und Blumenfestons. Die ausgefallene
Wandkonsole vorne mit zwei
C-Schwünge-Stützen, diese oben
in weibliche Büsten übergehend.
Auf der Zarge mittig bekrönte
Wappenkartusche mit ligiertem
Monogramm „GC“.
Spiegel: Höhe 173cm, Breite 92cm.
Konsole: Höhe 72cm, Breite 84cm.

€ 3.500 – 4.500 | \$ 3.885 – 4.995



**166
RELIEFDARSTELLUNGEN DER
VIER EVANGELISTEN.**

Süddeutschland. Um 1700.

Holz geschnitzt und farbig und Gold
gefasst. Jeweils mit Konsolsockel der
Evangelist: Lukas mit dem Attribut
des Stiers, Johannes mit dem Adler,
Markus mit dem Löwen, Matthäus
mit dem Engel. Höhe 54cm, Breite
31cm/ Höhe 58cm, Breite 33cm/
Höhe 56cm, Breite 31cm/ Höhe 59cm,
Breite 33,5cm. Farbfassung recht
stark berieben und abgeblättert, die
Konsolsockel evtl. später.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Wohl ursprünglich an einem
Kanzelkorb angebracht.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440





**167
BEDEUTENDE GROBE
KUTSCHENUHR.**

Johann Eusebius Loderer.
Augsburg. Um 1770.

Silber, Kupfer, gebläuter Stahl, Messing vergoldet, Email u.a. Das vorne offene Übergehäuse allseitig mit runden Schallöffnungen und Rückseitig mit eingelegtem, floral durchbrochenem Ornament. Das Uhrgehäuse mit großem Tragering an Kugelgelenk und scharnierter Glasabdeckung. An den Seiten des sowie und auf der Rückseite breite Bänder mit schlitzartigen Schallöffnungen sowie fein gravierte Rocaillekartuschen und auf der Rückseite Blütenstengel.

Das Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie, die Zeiger fein in Rocailleornament durchbrochen und graviert. Zentral vergoldete Weckerscheibe sowie Ziffernring für Datums- und Weckzeitangabe mit gebläutem Stahlzeiger. 8-Tagewerk mit Stundenselbstschlag, Petite Sonnerie, Viertelstundenrepetition. Vergoldetes Vollplatinenwerk, zweimal Kette und Schnecke für Gehwerk und Schlagwerk, Spindelhemmung, zylindrische, mittig leicht geschnürte Werkspfeiler, graviertes Federhaus für Repetition und ein weiteres für Weckerfunktion.

Drei Hämmer auf eine, in Rückseite des Gehäuses, eingelassene Glocke. Ø 14cm, Höhe 7cm. Auf der Rückplatte bez. "Johanes Eusebius Loderer Augusta No 212" (Meister um 1770/76, Abeler S.351). **Beilage:** Gravierter, originaler Schlüssel.

Provenienz:
Süddeutsche Privatsammlung.

€ 12.000 – 14.000 | \$ 13.320 – 15.540



168

**MUSEALER ÜBERBAUSCHRANK
MIT EVANGELISTEN.**

Köln. Zweites Viertel 17. Jh.

Eiche geschnitzt. Die drei Schübe in der Mitte hinter der Geheimtür aus Weichholz. Auf gedrückten Kugelfüßen rechteckiger, zweitüriger Unterbau mit verkröpftem Sockelbereich. Auf den Türen unter Bogenarchitektur der Evangelist Lukas mit dem Stier bzw. Johannes mit dem Adler in kräftigem Relief. Auf den abgeschrägten Ecken und in der Mitte jeweils pilasterartige Stehlen mit Fruchtgehängen, Maskarons und Hermen- bzw. Karyatiden. Darüber zwei gewölbte Schübe mit Fratzen und Rankenrelief. Der zurückgesetzte Überbau wieder mit zwei Türen an den Seiten, diesmal mit den Evangelisten Matthäus und Markus. Dazwischen eine Geheimtür mit musizierendem Engel, dahinter drei kleine Schübe verborgen. Zwischen den Türen wieder Pilaster mit Hermen- bzw. Karyatiden. Auf den Seiten zwei vollplastische Karyatiden als Kardinaltugend Prudentia mit der Schlange und der theologischen Tugend Spes mit dem Anker. Das wieder verkröpfte, abschließende Gesims nun mit großen Cherubköpfen bzw. Puttenköpfen auf Volutenspangen. 179x147x69cm.

Beilage: Schlüssel.

Literatur:

- Colsman, Elda: Möbel Gotik bis Jugendstil. Die Sammlung im Museum für Angewandte Kunst Köln, Stuttgart 1999, S.176, Kat.-Nr.94.

- Hoppe, Britta: Geschnitzte Überbauschränke des 17. Jahrhunderts, Bonn 1999. Zu Evangelistenschränken siehe v.a. S.102ff.

Eine Variante des hier vorliegenden Schrankes befindet sich in der Sammlung des Museums für Angewandte Kunst in Köln, auch dieser mit den vier Evangelisten und den Allegorien der Tugenden Klugheit und Hoffnung. Wie ein weiterer, sehr ähnlicher Überbauschränk aus der Sammlung des Kölnischen Stadtmuseums (Inv.-Nr. KSM 1976/26), scheinen diese drei aus der gleichen kölnischen Werkstatt zu stammen.

€ 14.000 – 18.000 | \$ 15.540 – 19.980



169
PAAR GROßE SCHEIBENLEUCHTER.
Süddeutschland. 16. Jh.

Bronze. Eisendorn. Gewölbter, mehrfach profilierter Rundfuß mit drei scheibenförmigen Nodi. Jeweils ausladende Traufschalen mit ausgestellttem Rand. Höhe 38,5/39cm.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



169

170
ZWEI SCHEIBENLEUCHTER.
Süddeutschland. 16. Jh.

Bronze. Eisendorn. Je runder, profilierter Fuß und der Schaft mit drei gedrückten und profilierten Nodi. Breit auskragende Tropfschale mit leicht ausgestellttem Rand und langem Dorn. Höhe je 26cm.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



170

171
FRÜHE EISENUHR.

Wohl Schweiz. 17. Jh. In der Art der Schweizer Uhrmacherfamilie Liechti.

Eisen, tlw. polychrom bemalt. Hochrechteckiges, offenes Gestell. Die oben liegende Glocke mit einem innenliegenden und einem außenliegendem Hammer in einem Glockenstuhl mit Blumenranken eingehängt. Die Frontplatte polychrom bemalt mit Ranken auf rotem Grund, oben Cherubskopf und unten am Rand einem schachbrettartig gefliestem Boden. Das gemalte Ringzifferblatt mit römischen Stunden und einem Stundenzeiger mit einer zeigenden Hand an einem Ende und einer Mondsichel am anderen Ende. Darin mittig die Weckerscheibe mit Stecklöchern für einen Stift und arabischen Ziffern. Geh- und Schlagwerk mit Spindelhemmung und Waag (Foliot), Stundenschlagwerk mit innen verzahnter Schlossscheibe und großem, außenliegendem Windflügel. Werk nicht vollständig, daher nicht funktionstüchtig. Bei dem außenliegendem Hammer der Kopf verloren.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Literatur:
Leiter, Alfred & Helfrich-Dörner, Alma:
Die Uhr - Zeitmesser und Schmuck in fünf Jahrhunderten, Kornwestheim 1967. Hier eine weitere Uhr mit vergleichbarem Uhrwerk S.22f.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 8.000 – 10.000
\$ 8.880 – 11.100



171

172

**ZWEI LÖWEN ALS
BRUNNENFIGUREN.**

Deutschland oder Frankreich.
Wohl 13./14. Jh.

Rötlicher Sandstein. Jeweils auf
rechteckiger Plinthe lagernd mit
geöffnetem Maul. Je ca. 42x27x65cm.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440





173
PAAR RELIEFS MIT
MYTHOLOGISCHEN SZENEN.

Wohl Flandern. Ende 17. Jh.

Holz geschnitzt, ebonisiert. Jeweils hochovale, oktagonale Form, die breite Rahmung mit Wellenrelief. In den Bildfeldern je feine Flachreliefs. Einmal mit der „Entführung Europas durch Zeus in Gestalt des Stiers“ und das andere mit der Darstellung „Zeus und Semele“ wie sich ihr der Gott in seiner wahren Gestalt mit Adler und Blitzbündel offenbart. Jeweils 3x33x27cm.

€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.998 – 3.108



174
GROßER MESSKELCH.

Küstrin. Um Mitte 17. Jh.

Silber mit Innen- und Teilvergoldung. Breiter, sechspassiger Fuß mit gewölbtem Rand, auf der Oberseite einmal eingezogen. Die Mitte sechsseitig ansteigend und in entsprechenden Schaft mit Profilen und wimpelförmigem Kragen übergehend. Kräftiger, nur leicht gedrückter Nodus, die sechs Rotuli in Form von gefassten Glassteinen, teils mit farbigen Metallfolien hinterlegt. Glatte, konisch ausgestellte Kuppe mit abgesetztem Lippenrand. Ca. 680g. Höhe 25cm, Ø unten 16,5cm. BZ wohl für Küstrin (Scheffler, Mittel- & Norddeutschland Nr.308), MZ „EW“ lig. (unbekannter Meister). Preußischer Steuerstempel für Kirchensilber von 1809.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



175
KABINETTKASTEN MIT
STADTSILHOUETTEN.
Tirol. Um 1580.

Ahorn, Nussbaum, Eiche, Birnbaum, teilweise grün eingefärbt. Eisen. Rechteckiger Korpus mit seitlichen Türen, fünf Schüben sowie quadratischer Tür in der Mitte. Oben Scheinschub mit Schloss und scharnierter Abdeckung. Die Innenseiten der Türflügel sowie die Fronten der Schübe mit intarsierten Stadtsilhouetten. Die Außenseiten mit kassettenartigen Feldern, Würfel- und Perlband dekoriert. Oben scharnierter Griff. 24x30,5x20,5cm. Unterseite mit Filz bezogen. Das Schloss für den Deckel oben defekt und Holz um beide Innenschlösser ausgebrochen.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Literatur:
Himmelheber, Georg: Große Wunder Kleine Möbel. Kassettenmöbel aus der Sammlung Grothe, Dettelbach 2005. Vergleichbare Kästen beschrieben und abgebildet S.38ff.

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



176
PYXIS MIT ENGELN.
Limoges. 13. Jh.

Kupfer vergoldet, Email „champlevé“. Zylindrischer Korpus mit kegelförmigem, scharniertem Deckel. Dieser durch kleines Kreuz bekrönt. Auf der Wandung umlaufend runde Medaillons mit Engeln, dazwischen Rankenwerk. Höhe 11cm. Oberer Kreuzarm auf dem Deckel abgebrochen.

Provenienz:
Privatsammlung Aachen.

Literatur:
- Notin, Veronique: Émaux limousins du Musée national de l'Ermitage de Saint-Pétersbourg, Limoges 2004. Typus vergleiche Nr.33.
- Zinnkann, Heidrun: Email 12.-17. Jahrhundert, Frankfurt 2004. Eine fast identische Pyxis siehe Kat.-Nr.12.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



176

177
KLEINE KASSETTE MIT SZENEN
AUS DER GENESIS.
Deutschland. Ende 16. Jh.

Holzkern, darauf Knochen mit Gravurdekor. Innen mit hellblauer Seide bezogen. Rechteckige Form auf kleinen Kugelfüßen. Entlang der Seiten inliegende ovale Szenen aus der Schöpfungsgeschichte mit der Erschaffung Evas, dem Einzug in das Paradies, dem Sündenfall und der Vertreibung aus dem Paradies. Auf der Rückseite Christi Gebet am Ölberg bzw. das Lamm Gottes. Auf der Oberseite florale Gravuren. 10x19x12,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung München.

Literatur:
Ausst.-Kat.: Kostbar und geheimnisvoll... Miniaturmöbel und Schatzkästchen Sammlung Grothe, Museum Huelsmann Bielefeld, Hrsg. Hildegard Wiewelhove, Deutschland 2003. Eine Kasette des gleichen Typs und Darstellungen S. 18, Nr. 19 beschrieben und abgebildet.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



177

178
GROßER STANDLEUCHTER.

Wohl Frankreich. Mitte 15. Jh.

Eisen geschmiedet und patiniert.
Auf Dreifuß viereckiger Nodus
mit aufgelegten, zu gekniffenen
Schleifen geschmiedete Bänder.
Breiter Tropfteller mit hohem Dorn.
Höhe 140cm, Breite unten 51cm.

Provenienz:
Privatsammlung NRW, erworben bei
Päpke & Janowitz GmbH,
Düsseldorf, 1996.

Literatur:
Baur, Veronika: Kerzenleuchter
aus Metall, München 1977. Ein
vergleichbarer Leuchter siehe S.56.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



179
FRÜHER TISCH.

Spanien. 17. Jh.

Walnuss, Eisen geschmiedet.
Rechteckige Platte mit leicht
ausgestellten Beinen. Diese mit
überkreuzter Verstrebung. Zarge mit
zwei kleinen Schüben. 78x108x60cm.
Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
Privatsammlung NRW, erworben bei
J. Zeberg, Antwerpen, 1993.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

180
GROßER UND SELTENER
ARMLEHNSTUHL, SOG.
CAQUETOIRE.

Île-de-France. 2. Hälfte 16.Jh.

Eiche geschnitzt. Trapezförmiger
Sitz mit hoher, in Maßwerk
durchbrochener Lehne. Die seitlich
geschwungenen Armlehnen vorne
in ausdrucksstark gearbeiteten,
vollplastischen Figuren von Mönchen,
je ein Buch in Händen. Höhe 129cm,
Breite 60cm.

Provenienz:
Privatsammlung NRW, erworben
bei Päpke & Anowitz GmbH,
Düsseldorf, 1999.

Der Typus des hier vorliegenden,
seltenen Exemplars wird auch
Konversationsstuhl genannt und
entstand in der Zeit der Renaissance
in Frankreich. Der Name „caquetoire“
leitet sich von dem französischen
Wort „plaudern“ ab, caqueter. Der
Begriff wurde von Zeitgenossen für
diesen Möbeltyp verwandt bzw. für
entspannte Situationen bei denen man
am Kamin sitzend plaudern konnte.
Die trapezförmige Sitzfläche, die den
weit ausladenden Frauengewändern
der Zeit ausreichend Platz gab, ist
charakteristisch für diese Stühle.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550





181
SELTENE, GROBE TÜRMCHENUHR.
Nicolaus Schmidt d.Ä. Augsburg.
Um 1600.

Feuervergoldete Bronze, Eisen, gebläuter Stahl u.a. Das prächtige, hochrechteckige Gehäuse mit breitem, gekehltem Sockel auf Granatapfelfüßen. Auf den Ecken kannelierte Säulen mit korinthischen Kapitellen. Oben durchfensterter Tambour, auf den verkröpften Ecken Vasenaufsätzen, darüber Kuppel mit Rundbogenarkaden, kleinem Zinnenkranz mit Kanonen und hoher Turmspitze. Das Gehäuse allseitig mit feinstem graviertem Reliefdekor aus Beschlagwerk und Fruchtgehängen. Das Hauptzifferblatt mit silbernem Ziffernring mit römischen Stunden, eingelassen in erhabenen Rand mit arabischer Minuterie. Dort über der XII Monogramm 'MR' für Meridies (Süden), über der III 'OCC' für Occidens (Westen), über der VI 'ST' für Septentriones (Norden) und bei der IX 'OR' für Orient (Osten). Innen Weckerscheibe mit Stahlzeiger.

Auf der Rückseite festes Pendel und zwei kleinere, übereinanderliegende Zifferblätter. Oben das Viertelstundenzifferblatt, unten das Schlagwerkzifferblatt mit arabischen Ziffern von 1-12. Das Werk in Eisenrahmen. Drei Federhäuser, Gehwerk mit Darmsaiten und Schnecke, Spindelhemmung mit Pendel (etwas später, ursprünglich Foliot oder Unruh). Schlagwerk für volle Stunden und Viertelstunden, Weckwerk. Viertelstundenschlag auf zwei Glocken. 52x22x22cm. Eisenrahmen zweifach gemarkt "NS" für Nicolaus Schmidt d.Ä. (Meister ab 1576, Abeler S.503). Ringzifferblatt und Turmspitze wohl später.

Beilage: Zwei Schlüssel.

Provenienz:
Süddeutsche Privatsammlung.

Literatur:
- Abeler, Jürgen: Meister der Uhrmacherskunst, Wuppertal 2010. Meister siehe S.503.
- Ackermann, H.C.: Die Uhrensammlung Nathan-Rupp im Historischen Museum Basel, Basel 1984. Eine vergleichbare Türmchenuhr siehe S.76ff, Kat.Nr.45 und S.78, Kat. Nr.46.

Nicolaus Schmidt d.Ä. wurde 1549 in Wiltz in Luxemburg geboren und erhielt nach seinen Wanderjahren am 3. März 1576 seine Meisterwürde in Augsburg. Dort war er bis zu seinem Tod um 1625 tätig. Seine Arbeiten befinden sich in wichtigen Sammlungen wie beispielsweise dem Metropolitan Museum in New York, dem Historischen Museum Basel oder dem Uhrenmuseum in Winterthur.

€ 19.000 – 21.000 | \$ 21.090 – 23.310



182
ÄQUATORIALE SONNENUHR.

Andreas Vogler. Augsburg.
2. Hälfte 18. Jh.

Messing, graviert. Glasabdeckung.
Quadratische Grundplatte mit
feinen Gravuren mit eingelassener
Kompassbüchse. Scharnierter
Stundenring in Kartuschenform mit
römischen Zahlen und Gradbogen mit
Winkelleitung, Senklothalter.
Auf dem Boden der Kapsel Angabe
Polhöhen graviert und Signatur.
Bez. „And. Vogl“.

€ 900 – 1.000 | \$ 999 – 1.110



182



183

183
TOPFGEWICHT.

Christoph Schirmer. Nürnberg.
Ende 17. Jh.

Bronze. 16 Pfund. Konisch
gedeckelter Topf, Bügelgriff mit
Figurenzier. Der Scharnierverschluss
vorne mit Pferdeköpfen. Korpus
mit umlaufenden Zierfriesen. Neun
Einsatzgewichte. Höhe 16,4cm,
Ø 13cm.
Meistermarke CS mit Glocke und
Gewichtsangabe 16. Deckelscharnier
oben restauriert.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.220 – 2.442

184
**NATURALISTISCHES MODELL
EINER EIDECHSE.**

Wohl Deutschland. 19. Jh.

Buchsbaum aus einem Stück
geschnitzt und patiniert. Die
Oberseite der Bodenplatte grün
gefasst. Der Boden von unten durch
Nadelholzplatte verstärkt. Auf einer
rechteckigen Platte das beeindruckend
realistisch gearbeitete Modell eines.
6x34,5x18cm, die Figur Länge
28,5cm.
Auf der Platte ligiertes Monogramm
„B.R.“.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



184

185
MÖRSER UND PISTILL.

Niederlande oder Niederrhein.
Datiert 1644.

Bronzeguss. Inschrift unterhalb
des Lippenrands „IAKOB KIRGHOF
ANNO 1644“. Höhe Mörser 12,5cm/
Länge Pistill 20,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung München.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



185



186
FRÜHE HORZINTALE TISCHUHR
IN ORIGINALEM FUTTERAL.
 Benjamin Zoll. Danzig. Um 1740.

Futteral mit Leder auf Holzkern.
 Uhr feuervergoldetes Messing,
 Silber und versilbert gebläuter
 Stahl, Glas u.a. Das Futteral mit
 Ziernägeln entlang des oberen
 Randes und gravierten Scharnier- und
 Schlossbeschlagen. Hexagonales
 Gehäuse auf drei Füßen in Form
 versilberter Löwen, zwischen ihnen
 herabhängende Zapfen. Die Seiten je
 mit verglasten, medaillonförmigen
 Durchfensterungen.

Auf den Ecken weibliche Büsten
 auf Akanthuskonsolen. Versilbertes,
 breites Ringzifferblatt mit römischen
 Stunden und arabischer Minuterie auf
 fein graviertem Grund. Die gebläuten
 Stahlzeiger fein durchbrochen und
 graviert. Stundenschlagwerk auf
 untenliegende Glocke, Gehwerk
 mit Spindelgang, Schnecke und
 Kette. Reiche Werksverzierungen mit
 gravierten Ranken. Die Spindelbrücke
 mit preußischem Adler und auch die
 Bodenplatte reich graviert. Futteral:
 11,5x19x19cm. Uhr: 9x15,5x15,5cm.

Auf der Oberseite, unterhalb der XII
 bez. "Benjamin Zoll". Auf Rückplatte
 bez. "BENIAMIN ZOLL DANTZIG"
 (tätig 1734-1759, Abeler S.619).
Beilage: Schlüssel.

Provenienz:
 Süddeutsche Privatsammlung.

Literatur:
 Abeler, Jürgen: Meister der
 Uhrmacherskunst, Wuppertal 2010.
 Meister siehe S.619.

Provenienz:
 Süddeutsche Privatsammlung.

€ 12.000 – 14.000 | \$ 13.320 – 15.540



Eisenkunst

aus einer niederrheinischen
Privatsammlung



187
GROBE MESSBUCHKASSETTE.
Frankreich. 15.-16. Jh.

Eisen auf Eichenholzkern. Innen später mit violetterm Samt ausgeschlagen. Rechteckige Form mit leicht gebogenem Deckel, dieser durch drei Stege unterteilt, der mittlere durch querem Steg verkürzt. Das Scharnier an der Schmalseite. Die Eisenmontierung wie ein Netz fein in maßwerkartige Muster durchbrochen. Das Schloss mit doppelter Überfalle, in der Mitte Ornament mit stilisiertem Baum bekrönt von einem Herz. Scharnierte Schlossabdeckung. An den Seiten je zwei Trageringe. 11,5x15x19,5cm. Schlossmechanismus nicht mehr vorhanden.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Literatur:
Pall, Martina: Versperrbare
Kostbarkeiten. Kästchen und
Kabinette aus aller Welt, Graz 2006,
vgl. Typus S.8, Kat.Nr.6.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440

188
MESSBUCHKASSETTE.
Frankreich. 16.-17. Jh.

Eisen auf Eichenholzkern. Innen später mit Stoff ausgeschlagen. Rechteckige Form mit leicht gebogenem Deckel, diese durch Mittelsteg unterteilt. Das Scharnier an der Schmalseite. Die Eisenmontierung wie ein Netz fein in maßwerkartige Muster durchbrochen. Das Schloss mit doppelter Überfalle, in der Mitte Ornament mit stilisiertem Baum und zwei Herzen. An den Seiten je zwei Ösen für die Trageringe. 10,5x11x16cm.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Literatur:
Pall, Martina: Versperrbare
Kostbarkeiten. Kästchen und
Kabinette aus aller Welt, Graz 2006,
vgl. Typus S.8, Kat.Nr.6.

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885

189
FASSADENSCHLOSS MIT MASKARON.
Wohl Italien. 2. Hälfte 16.Jh.

Eisen. Hochrechteckige Form mit strengen Rankenbändern als äußere Begrenzung. Zentral Portalarchitektur mit Rundbogenfeld. Darin Cherub, darüber zwei Männerköpfe im Profil. Das Portalfeld, welches das Schlüsseloch verdeckt, mit großem Maskaron, die Zunge leicht beweglich. 25x13,5x13cm.

Schlossmechanismus etwas defekt bzw. nicht mehr vorhanden. Schlüsselochabdeckung feststehend.
Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



190
TRUHENSCHLOSS MIT SCHLÜSSEL.
Frankreich. Anfang 16. Jh.

Eisen. Quadratische Schlossplatte mit maßwerkartig durchbrochenen Ornamentbändern. Mittig, in dreigeteiltem Feld, die Schlossabdeckung, welche durch einen versteckten Riegel auf der rechten Seite geöffnet wird, mit kleiner Krone und darüber der Fallriegel mit Drachenfigur. In den Ecken jeweils ein Pin mit einer Jakobsmuschel auf der Vorderseite eingesteckt. 20x16x5cm. Schlossmechanismus funktionsfähig.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

Ein vergleichbares Truhenschloss in der Sammlung Charles Boucaud, Auktion Fraysse & Associés, 9.2.2011, Los 295.

€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660



191
GROßES VORHANGSCHLOSS.
Deutschland. Auf dem Bügel
datiert 1720.

Eisen. Höhe 18,5cm, Breite 13,5cm.
Mechanismus nicht getestet.
Beiliegender Schlüssel lässt sich
aufgrund von Verschmutzung des
Schlosses nicht verwenden.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



191



192



192
GRUPPE VON DREI KLEINEN
VORHANGSCHLÖSSERN.
Deutschland. 18. Jh.

Zweimal Eisen, einmal Bronze.
Zwei der Schlösser in dreiecksform,
ein zylindrisches Schloss, sog.
Kesselschloss, mit Gewindeschlüssel.
Höhe 6cm/ 8cm/ 7cm. Alle drei
Schließmechanismen funktionsfähig.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

193
GROßES, DURCHBROCHENES
UND GESCHWEIFTES
VORHANGSCHLOSS.

Deutschland. 18. Jh.

Eisen. Höhe 15,5cm, Breite 12,5cm.
Mechanismus verrostet, nicht getestet.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



192

194
GROBER SCHLÜSSEL.
Ca. 7.-10. Jh.

Bronze. Der Griff in Palmettenform.
Länge 14,5cm. Recht starke
Korrosionsspuren. Schaft lose in
Bund eingesteckt und ursprünglich
mit Blei gefestigt.

Provenienz:
Privatsammlung Niederrhein.

€ 400 – 500 | \$ 444 – 555



193



194



195
GROÙE SCHALE FAMILLE-ROSE
„NINE PEACH“.

China. Qing Dynastie. 20. Jh.

Porzellan mit polychromem Dekor.
Ø 48cm, Höhe 7,5cm.
Pseudo Qianlong Siegelmarke.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.332 – 1.665



196
GROÙE FLASCHENVASE FAMILLE-
ROSE „NINE PEACH“.

China. Qing Dynastie. 19. Jh.

Porzellan mit polychromem Dekor.
Höhe 54,5cm.
Ungemarkt.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



197
GROßES SPEISEBESTECK
„ACANTHUS“ MIT 198 TEILEN.
Georg Jensen. Kopenhagen. Nach
1945. Entwurf Johan Rhode 1917.

Silber. Die Messer mit Stahlklingen.
Jeweils dreifach gekehlter Stiel, in
stilisiertem Zapfendekor endend.

Bestehend aus:
12 Bouillonlöffeln (L.14,5cm),
20 Vorspeisengabeln (L.17cm),
20 Vorspeisenmessern (L.20,5cm),
12 Vorspeisenlöffeln (L.17,5cm),
18 Menüöffeln (L.19cm),
18 Menümessern (L.23cm),
18 Menügabeln (L. 18,5cm),
13 Fischgabeln (L.17cm),
13 Fischmessern (L.21cm),
6 Hummergabeln (L.18,5cm),
12 kleine Gabeln (L.14,5cm),
24 kleinen Löffeln (L.13cm),
2 Fischvorlegeteile (L.27cm/25,5cm),
1 Kuchenheber (L.22,5cm),

1 Saucenkelle (L.20cm),
1 Buttermesser (L.15cm),
1 kleiner Vorlegelöffel (L.17cm),
2 mittlere Vorlegelöffel (L.20,5cm),
2 große Vorlegelöffel (L.22,5cm),
2 Vorlegegabeln (L.20,5cm).
Ca. 6.480g.
Sterling, Denmark, MZ im Oval
ab 1945.

Provenienz:
Aachener Privatsammlung.

€ 7.000 – 9.000 | \$ 7.770 – 9.990



198
KLEINES MOKKASERVICE
„MELONE“ FÜR SECHS PERSONEN.
Wien. Augarten.
Entwurf Josef Hoffmann, 1929.

Porzellan, farbig staffiert. Das kleine Service mit Melonen- und Kürbisformen, deren Spalten je abwechselnd in Weiß und Flieder glasiert sind. Das kleine Mokkaservice mit insgesamt 19 Teile, bestehend aus:
- Mokkakanne (Höhe 18cm),
- Zuckerdose (Höhe 11cm),
- Sahnekännchen (Höhe 9cm),

- Acht Mokkaassen (Höhe 4.5 cm) und acht Untertassen (Ø 9.5cm). Schildmarke unter Krone, Unterglasurblau. „Augarten Wien Austria“ in Eisenrot. Verschiedene Modell- und Malernummern.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



199
PAAR LEUCHTER MIT
TRAUBENZIER.

Georg Jensen. Kopenhagen.
Nach 1945. Entwurf Georg Jensen,
1925. Modell 263A.

Silber. Leicht ansteigender Rundfuß. Balusterförmiger Schaft mit gedrehten Zügen und unterhalb der gekehlten Tropfschale herabhängende Weintrauben. Die Oberfläche leicht martelliert. Ca. 710g. Höhe je 15cm. Sterling bzw. 925S, Denmark, MZ im Oval ab 1945, Modell Nr.263A. Ein Leuchter mit Kratzspuren auf der Fußoberseite.

Literatur:
David Taylor, Jason Laskey: Georg Jensen – Holloware – The Silver Fund Collection, London 2003, für das Modell vgl. S.120.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



200
KLEINE SCHALE.

Georg Jensen. Kopenhagen.
Nach 1945. Entwurf Georg Jensen,
1919. Modell 296E.

Silber. Kleiner Rundfuß mit Weintraubendekor und flacher, ausladender Schale. Oberfläche leicht martelliert. Ca. 335g. Höhe 6,5cm, Ø 16cm. Sterling, Denmark, MZ im Oval nach 1945, Modellnr. 296E.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440

201
TRAMPELTIER ALS LASTENKAMEL.
Meissen. Ausformung 2010.
Modell Erich Hösel, 1939.

Böttgersteinzeug, partiell poliert. Das Trampeltier ist liegend dargestellt, mit langem dichten Fell. Es trägt einen Zaum mit Glocke um den Hals und einen Packsattel. Es hat den Kopf nach hinten geneigt und sein Maul geöffnet, als würde es einen Ruf ausstoßen. Höhe ca. 35cm, Breite ca. 50cm.

Schwertermarke, geprägt. „Böttger Steinzeug“ geprägt. Modellnummer 80163, Bossierernummer 25 und Jahreszeichen für 2010.

Literatur:
- Marusch-Krohn, Caren: Meissener Porzellan 1918-1933. Die Pfeifferzeit, Leipzig 1993, zu Böttgersteinzeug S.18-20; zu Erich Hösel S.154.
- Bröhan, Karl H. (Hrsg.): Porzellan, Kunst und Design 1889-1939, vom Jugendstil zum Funktionalismus, Bestandskatalog Bd. V.2 des Bröhan-Museums, Berlin, 1996. Zu Tierplastik in Meissen siehe S.65.

Im März 1709 teilte Johann Friedrich Böttger August den Starcken die Erfindung des »rothen porcellain« und des »weißen porcellain« mit. Das rote Feinsteinzeug, auch benannt als ‚Böttgersteinzeug‘ wurde vor allem für die Herstellung von Gefäßen genutzt. Rasch wuchs jedoch die Nachfrage für das ästhetischere reinweiße Porzellan, sodass nur wenige Jahrzehnte später der rote Scherben nicht mehr hergestellt wurde.

€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.110 – 2.220



202
GROBE FIGUR „WASSERIDYLL“.
Aelteste Volkstedter Porzellanmanufaktur. Rudolstadt-Volkstedt. Um 1920-1934.
Modell Gustav Oppel.

Porzellan, ohne Staffage. Auf ovalem Sockel mit plastisch herausgearbeiteten Wellen ein Seepferdchen mit Perlenbesetztem Zaumzeug, das von einem kleinen Triton, einem Diener der Meeresgottheiten, geritten wird. Dieser hält die Perlenzügel in der Linken, die Rechte erhoben und auf etwas verweisend. Der Kopf des Tritonen nach links geneigt und der Blick dem Zeigegestus folgend. 49x60x28cm.

Rückseitig Manufakturmarke, Unterglasurblau. Seitlich bez. „GUSTAV OPPEL“, geprägt.

Provenienz:
Privatsammlung NRW.

Wahrscheinlich war diese Figur Teil eines aus mehreren Elementen bestehenden Tafelaufsatzes. In Größe und Gestaltung ähnelt es zum Beispiel den Gruppen von „Triton“ und von „Najade“ (Vgl. die Gruppen aus Van Ham Auktion 497, Lot 1141).

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



**203
KLEINE VASE MIT EFEUDEKOR.**

Daum Frères. Nancy. Um 1910.

Farbloses Glas, milchig gelb hinterfangen und mit hellgelben Pulvereinschmelzungen. Überfang mit Pulvereinschmelzungen in Hellgelb, Orange, Grün und Blau. Die Form mit ellipsenartigem Standfuß und konsequent senkrecht verlaufendem Korpus. Auf der Wandung matt geätztes Dekor von Efeublättern und Früchten auf mattem Grund. Oben ein Schmetterling. Höhe 17,2cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, mattgeätzt.

Literatur:
Bacri, Clotilde: Daum. Basel 1992.
Eine Vase mit dem gleichen Dekor abgebildet S.101 und beschrieben S.102.

€ 900 – 1.100 | \$ 999 – 1.221



**204
SCHALE MIT DEKOR
„MÛRES EN AUTOMNE“.**

Daum Nancy. Um 1910.

Farbloses Glas mit gelben, roten und grünen Pulvereinschmelzungen. Überfang in Orange, Grün und Violett. Die Form mit vierfach gekniffenem Rand. Auf der Wandung umlaufend geätztes Dekor mit herbstlich anmutenden Brombeerzweigen. Höhe 6,4cm, ø 15cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, hochgeätzt.

Provenienz:
Berliner Privatsammlung.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554



**205
KLEINE SCHALE MIT DEKOR
„VIGNE À L'AUTOMNE“.**

Daum Frères. Nancy. Um 1910.
Entwurf Henri Bergé.

Farbloses Glas mit gelben, weißen und violetten Pulvereinschmelzungen. Überfang in Rot, Weiß, Grün und dunklem Violett. Der Schalenrand viermal gekniffen. Auf der Wandung geätztes Dekor von Weinblättern, -Ranken und -Trauben. ø 13cm, Höhe 6,6cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, hochgeätzt.

Provenienz:
Berliner Privatsammlung.

Literatur:
Ricke, Helmut und Schmitt, Eva (Hrsg.): Glas des Art Nouveau. Die Sammlung Gerda Koepff, München 1998, Vgl. dort eine Sonderanfertigung dieser Serie für die Weltausstellung 1905 in Lüttich mit Weinlaub und mit applizierten Schnecken nach einem Entwurf von Henri Bergé, S. 216f., Kat.Nr. 105.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332



**206
SELTENE VASE „BRYONE“
MIT BEERENZWEIGEN UND
PLASTISCHEN BEEREN.**

Daum Frères. Nancy. Um 1905.

Farbloses Glas, mit gelben und grünlichen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Email gehöht mit Weiß applizierte Cabochons. Die Form mit rundem Standfuß, darüber Nodus und ausgestellter Vasenbauch. Der schmale Hals nach oben leicht auskragend. Auf der Wandung geätztes und fein emailliertes Dekor von roten Zaurrüben (Bryona ioica). Elf der roten Beeren mit Glascabochons gehöht. Höhe 54,2cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, emailliert.

Provenienz:
Berliner Privatsammlung.

Literatur:
Daum, Noel: Daum - Maitres Verriers, Lausanne 1980. Für den Dekortypus mit aufgeschmolzenen Glaslinsen siehe S.74.

€ 9.000 – 10.000 | \$ 9.990 – 11.100



207

**KLEINE ASYMMETRISCHE
POKALVASE MIT NARZISSEN.**

Daum Nancy. Um 1905.

Farbloses Glas mit weißen, zitronengelben und dunkelblauen Pulvereinschlüssen. Überfang in Weiß, Grün und Orangegelb. Geätzter Dekor mit Narzissen, die weißlichen Blüten fein mit dem Rad überarbeitet. Höhe 17,5cm.

Auf Fußrand bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, graviert. Kleiner Chip am Fußrand (2mm).

Provenienz:
Berliner Privatsammlung.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



208

**GROBE STANGENVASE MIT
SELTENEM NARZISSEN-DEKOR.**

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas, partiell weiß und hellgelb hinterfangen. Im unteren Teil mit blauen Pulvereinschlüssen. Überfang in Grün und Gelb. Partiiell mit dem Rad überarbeitet. Die Form am oberen Rand einmal eingezogen und am Fuß einmal getrept. Auf der Wandung geätztes Dekor von weißen Narzissen, die im Bereich der Blätter und Blüten mit dem Rad überarbeitet wurden. Höhe 52,6cm.

Auf dem Fuß bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, graviert.

Provenienz:
Berliner Privatsammlung.

€ 7.000 – 8.000 | \$ 7.770 – 8.880



209

KLEINE VASE MIT BIRKENBÄUMEN.

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas mit milchig weißen und hellblauen Pulvereinschmelzungen. Farbige Emaildekor. Die Form mit viereckigem Verlauf und hochgezogenen Ecken sowie Standfüßen. Auf der Wandung geätztes Dekor mit Emailbemalung, welches eine sattgrüne Landschaft mit Laubbäumen vor einer verblauten Gebirgskette zeigt. Höhe 17cm. Auf der Wandung bez. „Daum Nancy“ mit Lothringerkreuz und Malermonogramm.

€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440



210

KLEINE VASE MIT BIRKENDEKOR.

Daum Frères. Nancy. Um 1900/10.

Farbloses Glas, milchig rosé hinterfangen. Überfang mit Emailfarben. Umlaufend Landschaft mit einigen hochgewachsenen Birkenbäumen, in flachem Relief auf mattem Grund. Die Form mit ellipsenförmigem Standfuß und senkrecht verlaufender Form. Höhe 17cm. Am Boden bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz und stilisiertem „h“ in Schwarz.

€ 1.400 – 1.800 | \$ 1.554 – 1.998



211

KLEINE VASE ‚CRÉPUSCULE NEIGE‘ MIT WINTERLANDSCHAFT.

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas, partiell mit gelben und orangenen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang mit Schwarzlot gehöhlt, partiell weiß emailiert. Die Form mit rundem Standfuß und flachgedrücktem Vasenhals, der Rand spitz ausgezogen mit zwei Randvertiefungen an den Längsseiten.

Auf der Wandung geätztes Dekor auf mattem Grund. Die Wandung mit umlaufendem Motiv einer verschneiten Baumlandschaft im Licht der untergehenden Sonne. Höhe 19,5cm. Auf dem Boden bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz.

Provenienz:
Berliner Privatsammlung.

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



212
KLEINE OVOIDE VASE MIT
MAIGLÖCKCHEN.

Daum Frères. Nancy. Um 1898-1900.

Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen. Überfang in Violett, teilweise mit Martelée-Schliff. Glänzend geätztes Dekor von Maiglöckchen auf glänzendem Grund. Dekor im Bereich der Blätter und Blüten mit der Nadel überarbeitet. Höhe 17,1cm. Auf dem Boden bez. „Daum Nancy“, mit Lothringer Kreuz. Vasenrand beschliffen.

€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

213
KLEINE VASE MIT ANEMONEN-
DEKOR UND METALLFUß.

Daum Frères. Nancy. Um 1900.

Farbloses Glas, milchig weiß hinterfangen, Überfang in Violett und Grün. Martelée-Schliff. Metallmontierung. Die Wandung mit glänzend geätztem Dekor von umlaufenden Anemonenblüten und Pflanzen auf martelliertem glänzend geätztem Grund. Dekor im Bereich der Blätter und Blüten mit der Nadel überarbeitet. Als Fuß dient eine Metallmontierung mit Blattrelief. Höhe 25cm. Auf dem Boden bez. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz, geritzt, mit Goldstaub überarbeitet.

€ 1.800 – 2.000 | \$ 1.998 – 2.220



214
SELTENE VASE PARLANTE
„NUIT DE FEUILLES“.

Emile Gallé. Nancy. Um 1900. Zitat von Maurice Rollinat, 1892.

Farbloses Glas, grün hinterfangen. Überfang in Orange. Keulenförmige Vase mit leicht abgesetztem unteren Teil. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von Laubblättern und Knospen auf glänzendem Grund. Teilweise mit auf den Blättern sitzenden Insekten. Auf dem unteren Teil der Wandung die herausgeätzte Inschrift „Les grands feuillages chargés de brume et de secret“ nach dem Gedicht Nuit de feuilles des französischen Dichters Maurice Rollinat. Höhe 35cm. Auf der Wandung bez. „gallé“, geätzt. Auf der Wandung bez. „Rollinat“, hochgeätzt.

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550



215
KAFFEE- UND TEESERVICE
„BLOSSOM“.

Georg Jensen. Kopenhagen.
1933-44, einmal 1925-32. Entwurf
Georg Jensen, 1905. Modell 2.

Silber, dreimal mit Elfenbeingriff. Auf
drei kleinen Füßen je gebauchter,
oben eingezogener Korpus mit
leicht martellierter Oberfläche. Auf
den Deckeln bzw. an den beiden
Handhaben des Tablett große Blüte
an gebogenem Stengel mit Dolde
aus kleinen Kugeln. Bestehend
aus Kaffeekanne, Teekanne,
Milchkännchen, Zuckerdose und
ovalem Tablett. Ca. 3190g. Tablett
55x32,5cm/ Höhe 18,5cm/ 13,5cm/
11,5cm/ 6,5cm.
Sterling, Denmark, 925.S, dreimal MZ
Georg Jensen von 1933-44, einmal
MZ von 1925-32. Jeweils Modellnr.
2D, 2C, 2E, 2C, 2B.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
David Taylor, Jason Laskey: Georg
Jensen – Holloware – The Silver Fund
Collection, London 2003, für die
Modelle siehe S.39.

Verkaufsgenehmigung (CITES)
liegt vor. (DE-K-240918-464)

€ 12.000 – 14.000
\$ 13.320 – 15.540 | †



216
PAAR GROBE VASEN MIT
AUßERGEWÖHNLICHER
JUGENDSTIL-MONTIERUNG.

Anfang 20. Jh. Frankreich.
In der Art von Sèvres.

Keramik, farbige Fließglasur. Bronze,
Reste von Feuervergoldung.

Provenienz:
Aus dem Besitz der Grafen Hatzfeldt-
Trachenberg.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442



217
SCHÖNER ETAGERENTISCH
MIT SCHMETTERLINGEN
AN AHORNZWEIGEN.

Louis Majorelle. Nancy.
Um 1900/1905.

U.a. Rosenholz, Ahorn, Nussmase, Platane und Buche. Metall. Vier gebogte Beine fassen eine mittig liegende rechteckige Tischplatte und aufsitzend eine weitere, kleinere Platte mit dezenten Intarsien von Ahornzweigen um die kleine Schmetterlinge flattern. Die untere Tischplatte an den Kurzseiten mit je einem geschwungenen Metallhenkel. Auf den Ecken der Tischbeine kleine ornamentale Metallapplikationen. Höhe 79cm, obere Platte 74x44cm, untere 51x81cm/mit Henkeln 88cm. Auf der Platte bez. „majorelle“, eingelegt.

€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554



218
ART DECO-VASE
„LA CHEVELURE HAUT“.

Gabriel Argy-Rousseau. Um 1928.

Pâte de verre, transluzide Glasmasse mit magentafarbenen und violetten Ein- bzw. Aufschmelzungen. Die Vase mit leicht geschwungener Wandung und minimal auskragendem Vasenrand. Auf der Wandung umlaufend drei stilisierte Frauenprofile mit gewellten, langen Haaren. Höhe 19cm. Auf der Wandung bez. „G. Argy-Rousseau“, geprägt. Auf dem Boden „France“, graviert.

Literatur:
Bloch-Dermant, Janine: G. Argy-Rousseau, Les pâtes de verre, Catalogue Raisonné, Paris 1990.

Die Vase ist ein schönes Beispiel für den Einfluss der Formensprache des Art Deco in der Glaskunst. Sie zeigt durch fließende Linien und reduzierte Formen eine Abstraktion des weiblichen Profils, welches trotz der Stilisierung die Sanftheit der femininen Schönheit zum Ausdruck bringt. Frauendarstellungen galten neben Tieren und floralen Darstellungen zu den beliebtesten Hauptthemen des Art Deco.

€ 5.000 – 7.000 | \$ 5.550 – 7.770



219

GROßE KANNE „DAHLIAS“.

Charles Schneider. „Le Verre Français“. Epinay-sur-Seine. 1918-1933.

Farbloses Glas, milchig rosé hinterfangen. Überfang mit Pulvereinschmelzungen in Violett. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von stilisierten Dahlien auf mattem Grund. Der Henkel aus violetterm Glas angeschmolzen. Höhe 30cm. Auf der Wandung bez. „Le verre français“, Nadelätzung.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



219

220

GROßE BALUSTERVASE „DATTIERS“.

Charles Schneider. „Le Verre Français“. Epinay-sur-Seine. Um 1918/1920.

Farbloses Glas, mit milchig-gelben Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang in Orange-Rot. Gefußte Keulenform, auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von stilisierten Dattelpalmen. Höhe 40cm. Auf dem Fuß eingeschmolzener Berlingot.

Literatur:

Joulin, Marie-Christin und Maier, Gerold: Charles Schneider. Le Verre Français - Charles Schneider, Augsburg 2004, Typ vgl. S.94.

€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

221

GROßE BALUSTERVASE „DATTIERS“.

Charles Schneider. „Le Verre Français“. Epinay-sur-Seine. 1918-1921.

Farbloses Glas, mit milchig weißen und apricotfarbenen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang mit orangen Pulvereinschmelzungen. Auf der Wandung glänzend geätztes Dekor von stilisierten Dattelpalmen auf mattem Grund. Höhe 40cm. Auf dem Standfuß Berlingot, eingeschmolzen.

Literatur:

Joulin, Marie-Christin und Maier, Gerold: Charles Schneider. Le Verre Français - Charles Schneider, Augsburg 2004, Typ vgl. S.94.

€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



220



221

222
KEULENFÖRMIGE VASE „JADES“
MIT FLACHEM FUß.

Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1924-1933.

Farbloses Glas, partiell mit weißen,
gelben, orangefarbenen, magenta und
purpurnen Pulvereinschmelzungen.
Höhe 28cm.

Auf der Seite des Standfußes bez.
„SCHNEIDER“, Nadelätzung.

€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



223
TRICHTERFÖRMIGE VASE MIT
UMLAUFENDEM GLASBAND.

Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1918-1924.

Farbloses Glas, nach unten mit
violettten Pulvereinschmelzungen.
Heiß appliziertes Glasband in Violett
mit roten Glasperlen. Höhe 24cm,
ø 17,4cm.

Auf dem Fuß bez. „Schneider“,
Nadelätzung.

€ 300 – 500 | \$ 333 – 555



224
GROßE AUFSATZSCHALE
„COUPE BIJOU“.

Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1918-1933.

Farbloses Glas, mit gelben,
blauen und im Standfuß violettten
Pulvereinschmelzungen. Höhe 17 cm,
ø 25,5cm.

Auf dem Standfuß bez. „Schneider
France“.

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666





228

SELTENE KANNE „ELDORADO“.

Dino Martens. Venedig. Modell 5271.
1954. Vetreria Aureliano Toso.

Farbloses Überfangglas mit
Pulvereinschmelzungen in dunklem
Violett, Brauntönen, Dunkelblau,
Türkisblau, Rubinrot und Aventurin.
Zudem eingeschmolzene Plättchen,
teils in Zanfirico-Technik. Die flach
gebauchte Kanne ringförmig und
mit spitz nach oben ausgezogenem
Ausguss und geschwungenem,
angesetztem Henkel. Höhe 28,5cm.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
Heiremans, Marc: Dino Martens.
Muraneser Glas-Designer.
Werksverzeichnis, Stuttgart 1999.
Zu der Technik „Eldorado“ siehe S.44.
Diese Technik wurde nur zwischen
1952-54 verwendet. Das Modell
aufgeführt S.166, Nr.A93.

€ 30.000 – 40.000
\$ 33.300 – 44.400



229

VASE „ORIENTE GELTRUDE“.

Dino Martens. Venedig. Modell 5299.
Um 1954. Vetreria Aureliano Toso.

Überfangglas, farblos mit Pulvereinschmelzungen in Gelb, Grün, Türkisblau, sehr dunklem Violett, weiß, Aventurin, großen Sternmurrine in Violett und Weiß, eingeschmolzene Bänder und Plättchen, teils in Reticello-Technik, sowie kleinen Murrine für die Augen des Gesichts. Dieses auf der Schauseite im oberen Bereich des sanduhrenförmigen Korpus, mit den für das Modell typisch markanten Augenbrauen und Nase. Höhe 28,5cm.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
Heiremans, Marc: Dino Martens.
Muraneser Glas-Designer.
Werksverzeichnis, Stuttgart 1999. Zu der Technik „Oriente“ siehe S.43f.

Arbeiten mit dieser Technik wurde 1952 erstmals auf der Biennale von Venedig XXVIa vorgestellt. Das Modell aufgeführt S.166, Nr.A96.

€ 20.000 – 30.000 | \$ 22.200 – 33.300



230

TISCHLEUCHE „PHOBOS“.

Wohl Murano. Wohl 1980er Jahre.

Metall weiß lackiert. Farbloses Glas, weiß hinterfangen, bzw. Filigrandekor. Flacher Rundfuß mit sehr schlankem Schaft, darauf ein in Gelenkscharnier sitzenden Stab mit halbrunder Schale für die Glühbirne. Der Leuchtschirm, welcher an einen der beiden Jupitermonde erinnern soll, in eine halbkreisförmige Halterung eingesteckt. Höhe 65cm, Breite 43cm. Elektrifiziert.

€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



231

PAAR SESSEL „TOGA“.

Sergio Mazza. Entwurf 1960. Ausführung Artemide.

Glasfaser, cremefarben. 64x80x80cm.

Provenienz:
Privatsammlung Siegfried Mayska, Mönchengladbach. Zuvor im Besitz von Günter Netzer und in den Jahren 1971 bis 1973 in dem Büro seiner Diskothek Lovers' Lane in Mönchengladbach aufgestellt.

€ 1.000 – 1.000 | \$ 1.110 – 1.110

232

GROBE VASE „ZANFIRICO“.

Dino Martens. Venedig. Um 1957. Vetreria Aureliano Toso. Überfangglas, farblos mit eingeschmolzenen, verschiedenfarbigen Glasstäben, vorwiegend in Zanfirico-Technik, Aventurin. Höhe 54cm.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung.

Literatur:
Heiremans, Marc: Dino Martens. Muranese Glas-Designer. Werksverzeichnis, Stuttgart 1999. Zu der Technik „Zanfirico“ siehe S.43. Dino Martin führte diese Technik 1940 bei Toso ein.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



233
**ESSTISCH „TULIP - 173“ &
SECHS STÜHLE „PANTON CHAIR“.**
Um 1980er Jahre. Entwurf Eero
Saarinen, 1955-57 / Verner Panton,
1962/67.

Grau gemusterter Marmor,
Aluminiumdruckguss, weiß lackiert,
Tischunterplatte mit Laminat / Baydur
in Weiß. Tisch: Höhe 71cm, ø 136cm /
Stühle jeweils: Höhe 82,5cm, Sitzhöhe
45cm.

a) Ohne erkennbare Marken.
b) Entwerfersignet "Verner Panton"
jeweils am hinteren Fußrand. Innen
Herstelleretikett ZE Möbel Made in
W.Germany, Jahresstempel 1983.

Provenienz:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

€ 2.500 – 4.500 | \$ 2.775 – 4.995



234
**GROßER STANDSPIEGEL
„ULTRAFRAGOLA“.**
Ettore Sottsass. Entwurf 1970.
Ausführung Poltranova, Pistoia.

Spiegelglas, Kunststoff,
Leuchtstoffröhren. Die Rückwand aus
geweißtem Holz. Hochrechteckige
Form mit breiter, fünfstufig gewellter
und hinterleuchtete Rahmung
mit hellgelbem Farbverlauf.
Das Spiegelglas in den Ecken
durch Verschraubung montiert.
Höhe 195cm, Breite 100cm.
Elektrifiziert.

Provenienz:
Privatsammlung Siegfried Mayska,
Mönchengladbach.

€ 4.000 – 5.000 | \$ 4.440 – 5.550



235

GROßER ESSTISCH „EROS“.

Angelo Mangiarotti. 1921–2012.
Um 1970.

Grau-braun geädertes Marmor.
Schlanker, kegelförmiger Fuß mit
aufgelegter, weit ausladender
Tischplatte. Höhe 74cm, Ø 129cm.
Fuß oben am Außenrand mit kleinem
Ausbruch.

Provenienz:
Sammlung Erich Schleier, Berlin.

Literatur:
Burkhardt, François: Angelo
Mangiarotti: Opera Completa,
Mailand 2010, S.302-303 für weitere
Modelle der "Eros"-Serie.

Der italienische Architekt und Designer
Angelo Mangiarotti wurde 1921 in
Mailand geboren und erwarb dort
1948 einen Abschluss in Architektur.
In seiner Zeit als Gastdozent am
Institute of Design des Illinois Institute
of Technology in Chicago in den
Jahren 1953-54, knüpfte er auch
Kontakte mit Mies van der Rohe,
Frank Lloyd Wright und Walter
Gropius. Zurück in Italien, gründete er
1955 zunächst eine Firma gemeinsam
mit Bruno Morasutti, bevor er sich
dann 1960 alleine selbständig machte.
Mangiarotti wurde mit zahlreichen
Design- und Architekturpreisen
ausgezeichnet.
Seine Arbeiten wurden weltweit in
vielen Ausstellungen gezeigt, darunter
im Centre Pompidou in Paris, im
Triennale Design Museum in Mailand.

€ 8.000 – 10.000 | \$ 8.880 – 11.100



Der Keramikkünstler und Autor Edmund de Waal wurde 1964 in Nottingham in England geboren und war bereits während seiner Schulausbildung von dem Werkstoff Keramik fasziniert. In den darauffolgenden Jahren konzentrierte er sich immer stärker darauf und erhielt die Möglichkeit im Rahmen eines zweijährigen Stipendiums in Japan die dortigen Töpfertraditionen zu erlernen. Dieser Einfluss zeigt sich bis heute in seiner Formensprache und in der Wahl der Glasurfarben. Seine Arbeiten wurden unter anderem in der Tate Britain und dem Victoria and Albert Museum in London präsentiert. Im Jahr 2010 veröffentlichte er das Buch "Der Hase mit den Bernsteinaugen". Es erzählt die Geschichte seiner Familie und wurde ein weltweiter Erfolg.



**236
TEEKANNE.**

Edmund de Waal. London.
Um 1995.

Porzellan mit lichter Seladonglasur. Henkel aus verzinktem Draht. Hohe zylindrische Form mit hochgezogenem, leicht unebenem Halsrand und diskusförmigem, aufgelegtem Deckel. Kurze, röhrenförmige Tülle. Höhe 30cm. Vorne rechts neben der Tülle Künstlersignet gepresst.

Provenienz:
Privatsammlung Berlin.

€ 5.000 – 6.000 | \$ 5.550 – 6.660

**237
BECHER.**

Edmund de Waal. London.
Um 1995.

Porzellan mit lichter Seladonglasur. Leicht konische Becherform mit zwei umlaufenden Ringen. Der Lippenrand leicht nach Innen angeschrägt. Höhe 10cm. Auf der Mitte der Wandung Künstlersignet, geprägt.

Provenienz:
Privatsammlung Berlin.

€ 600 – 800 | \$ 666 – 888



Südostasiatische
Bronzen

aus einer rheinischen
Unternehmenssammlung



238

PAAR SITZENDE ADORANTEN.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Die beiden Mönche in kniender
Haltung mit beiden Händen in anjali
mudra auf dreistufigen Sockeln.
Die Füße unter dem Körper seitlich
verlaufend, sodass einer der
Adoranten leicht nach links, der
andere leicht nach rechts lehnt und
als Gegenstücke fungieren. Beide
ca. 80x37x47cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442



239

**FIGUR EINES BUDDHISTISCHEN
MÖNCHS MIT FÄCHER.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Der Mönch auf einem mehrstufigen
Sockel. In seiner Linken hält er einen
Blattfächer, die Rechte fällt locker an
seinem Körper herab. Höhe 111cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



240

**GROßER STEHENDER BUDDHA
MIT ALMOSENSCHALE.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Der Buddha stehend dargestellt, beim
Bettelgang mit der Almosenschale.
Das Gewand liegt glatt am
Körper an und ist mit zahlreichen
Blütenmedaillons verziert. Es bedeckt
beide Schultern und die Arme. Auf
dem Kopf eine Flamme, die Augen
geöffnet und mit weißen Einlagen.
Höhe mit Sockel 192cm, ohne Sockel
159cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550





242



241

**241
STEHENDER BUDDHA IN ABHAYA
MUDRA AUF GETREPPTEM
SOCKEL.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze, über Schwarzlack vergoldet.
Höhe 69cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666

**242
STEHENDER BUDDHA IN
ABHAYA-MUDRA.**

Thailand, Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze über Schwarzlack, vergoldet.
Höhe 53,5cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 - 600 | \$ 444 - 666

**243
DREITEILIGES RELIQUIAR IN
STUPA-FORM.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze über Schwarzlack, vergoldet.
Aufeinandersetzbares Reliquiar aus
breitem Sockel, trapezförmigem
Mittelteil und langgezogener
dreieckiger Spitzenbekrönung. Der
Sockel mit vier Treppenaufgängen
und kleinem Geländer. Insgesamt
im Erscheinungsbild einer
sog. Stupa; einem Grab- bzw.
Verehrungsbauwerk. Höhe der Teile
9,5/26/40cm, Zusammengesetzt
71cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 800 - 1.000 | \$ 888 - 1.110



243

244
BUDDHA SHAKYAMUNI AUF
LOTHOSTHRON.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Der historische Buddha im
Meditationssitz auf verziertem
Sockel in Maravijaya. Gekleidet in
ein reich verziertes Gewand, das
die linke Schulter bedeckt. Seine
Augen geschlossen; die rechte Hand
in Bhumisparsha (= die Geste der
Erdanrufung/bzw. die Geste die bei
seiner Erleuchtung genutzt wurde, um
die Erde als Zeugin seiner Erleuchtung
anzurufen), die linke in Dhyana (= die
Geste der Meditation). 94x80cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220



244 A
BUDDHA SHAKYAMUNI IN
DHYANA MUDRA.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Höhe 70cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

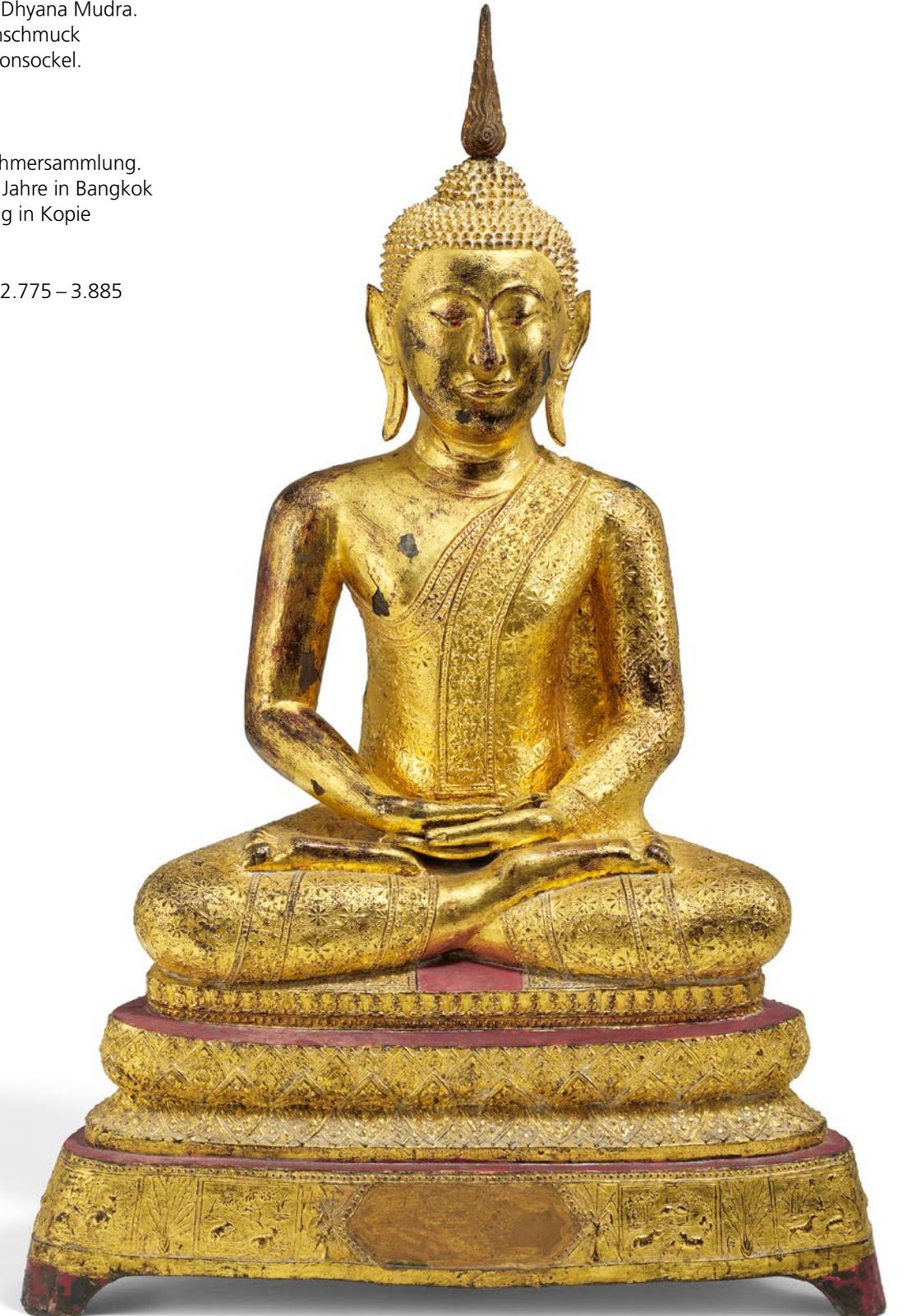
245
BUDDHA AUF THRONSOCKEL.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit rotem und schwarzem
Lack, vergoldet. Der Buddha in
Meditationssitz mit Dhyana Mudra.
Gekleidet in Fürstenschmuck
auf getrepptem Thronsockel.
Höhe ca. 100cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885



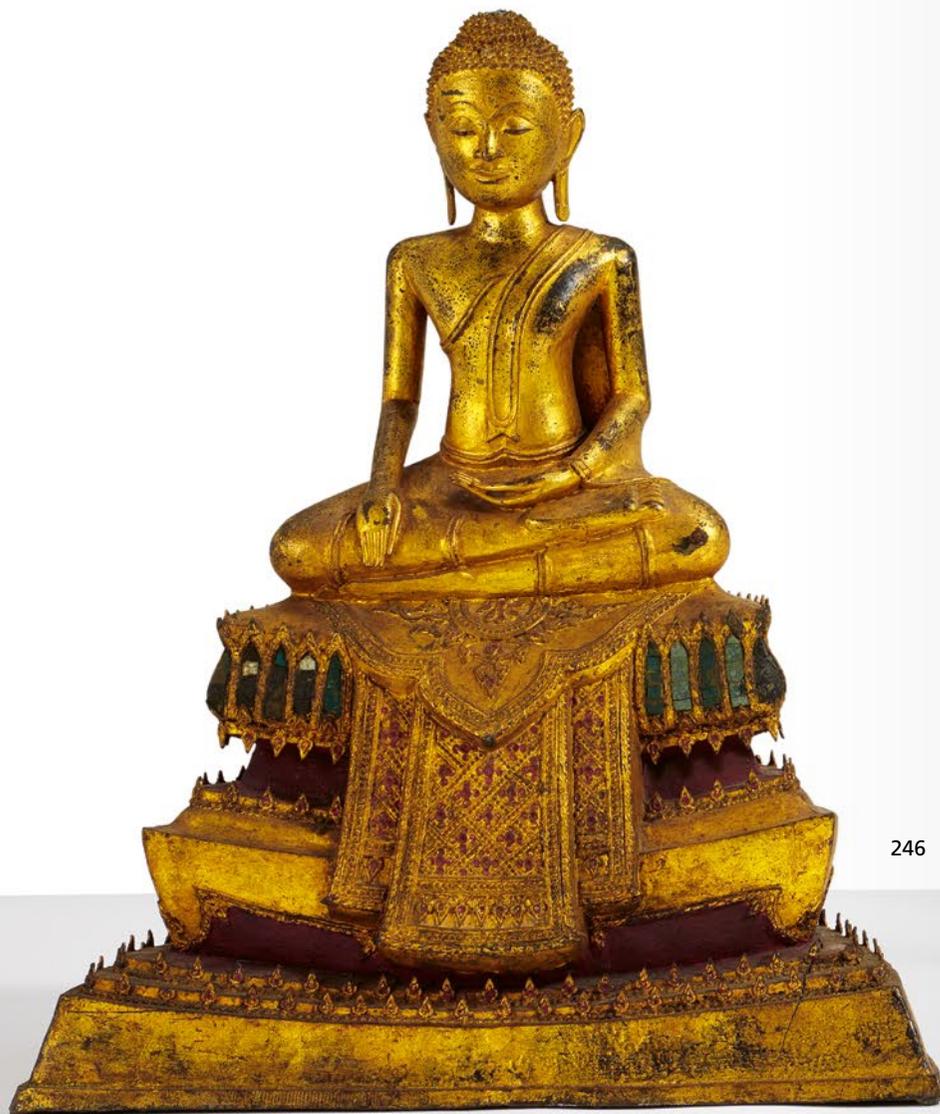
246
BUDDHA SHAKYAMUNI IN
BHUMISPARSHA MUDRA.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Steinbesatz. Höhe 56,5cm. Flamme
verloren.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



246

247
BUDDHA SHAKYAMUNI IN
FÜRSTENSCHMUCK MIT SEINEN
100 SCHÜLERN.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze. Schwarzlack, vergoldet. Auf
hohem Sockel, der von den 100
Schülern des Buddha getragen wird,
der Shakyamuni im Fürstenschmuck
mit Dhyanamudra. Höhe 35cm.
Flamme abgebrochen, geklebt.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 400 – 500 | \$ 444 – 555



247

248
PAAR LIEGENDE HIRSCH
ALS
TEMPELFIGUREN.

Thailand. 1. Hälfte 20. Jh.

Metall mit Schwarzlack vergoldet.
Die beiden liegenden Tiere
mit nach hinten geneigten
Häuptern. Auf ihren Rücken je
eine ornamentverzierte Decke,
am Hals ein Ornamentschmuck.
51x56/50,5x55cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 600 – 900 | \$ 666 – 999



248

249

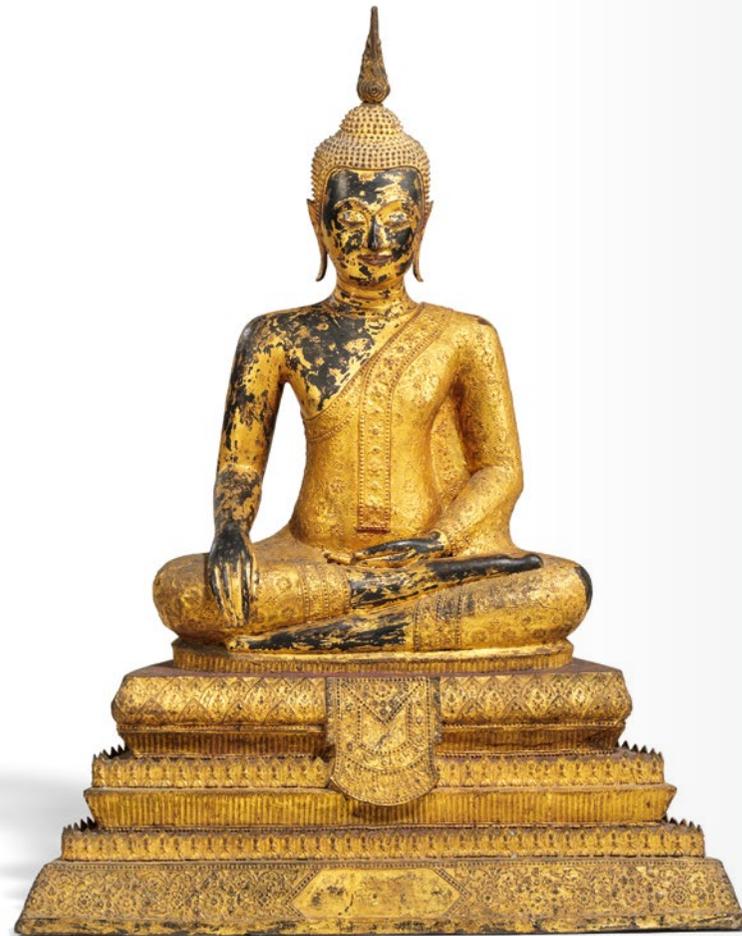
BUDDHA IN MARAVIJAYA.

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.

Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Auf dreifachem Lothosthron Buddha
sitzend in maravijaya mudra, mit
der einen Hand auf den gekreuzten
Beinen, die andere nach unten
herabfallend, den Thron berührend.
82x68x38cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775



250

**GROßER BIRMA-BUDDHA
JAMBUPATI.**

Burma/Myanmar. Shan-Periode. 19. Jh.

Holz, rotbraune Lackfassung,
vergoldet. Der reich geschmückte und
gekrönte Buddha sitzt im Maravijaya
auf einem ornamentverzierten Sockel.
Die Hände in Bhumi-parsa Mudra.
Seine Krone mit großer Flamme.
172x54cm.

Provenienz:
Rheinische Unternehmersammlung.
Anfang der 1970er Jahre in Bangkok
erworben (Rechnung in Kopie
vorhanden).

€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330



251
ZOOMORPHE MASKE.
Mali. Malinke.

Holz mit rotbrauner Patina. U-förmige Maske mit hochgezogenen oberen Enden, mittigem Kamm und rechteckig ausgezogenem Maul sowie zahlreichen Bohrlöchern. Höhe 34,5cm, Breite 22cm. Rückseitig kleiner Randausbruch.

Provenienz:
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442



252
MASKE.
Côte d'Ivoire. Baule-Guro.

Holz geschnitzt, partiell schwarz patiniert. Lang gestreckte ovale Form mit zwei geschwungenen Hörnern und neben den Augen mit Sehschlitzen je Narbenskarifikation. Höhe 34cm, Breite 17,5cm.

Provenienz:
Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen.

€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775



Works of Art &
Art Nouveau

Part II



Über diesen QR-Code
gelangen Sie in unseren
Online-Katalog mit
zahlreichen Abbildungen
und weiteren Informationen



Jugendstil & Art Déco

253

GROßE PENDULE MIT AMORETTEN.

Meissen. 20. Jh. Entwurf P. Scheurich. Porzellan, sparsam farbig und gold staffiert. Zwei auf Kissen sitzende Putten, ein Knabe und ein Mädchen, das Uhrengehäuse haltend. 37x57x23cm. Schwertermarke mit drei Schleifstrichen, F270, auf dem Sockel bez. „Scheurich 23“.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

254

DAME MIT STOLA.

Meissen. 1910-1924. Modell Alfred König, 1909-1911. Porzellan, farbig staffiert. Auf ovalem Sockel eine schreitende Dame in Abendkleid, die sich eine mit Blumen dekorierte Stola um die Schultern legt. Höhe 24,7cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer A259, Bossierernummer 122, Malernummer 74.
€ 1.600 – 1.800 | \$ 1.776 – 1.998

255

HARLEKIN UND COLOMBINE AUS DEM „RUSSISCHEN BALLETT“.

Meissen. Entwurf P. Scheurich. Porzellan, farbig staffiert. Das tanzende Paar auf ovalem Sockel, mit Staffage im Stil von Fliesen, stehend. Die Gesichter aneinandergeschmiegt. Höhe 27,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer D287, Bossierernummer 127, Malernummer 67.
€ 1.300 – 1.800 | \$ 1.443 – 1.998

256

MOHR MIT KAKADU.

Meissen. 1971. Modell P. Scheurich. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 21,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer A1068, Bossierernummer 98 und Jahreszeichen für 1971. Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

257

SITZENDER FAUN.

Meissen. Vor 1924. Modell M. Wiegand, 1908. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 13,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer Y108, Bossierernummer 48, Malernummer 27.
€ 900 – 1.100 | \$ 999 – 1.221

258

LUCHS, AUF EINEM STAMM LIEGEND.

Meissen. Vor 1924. Modell Paul Walther, 1912. Porzellan, farbig staffiert, Gold dekoriert. Höhe 27cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer C260, Bossierernummer 122, Malerzeichen „M“.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

259

STEHENDER BÄR.

Meissen. Nach 1950. Entwurf Erich Hösel, 1908. Porzellan, farbiges Unterglasurdekor. Höhe 18,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer V125, Bossierernummer 143.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

260

SCHLEICHENDER FUCHS.

Meissen. Vor 1924. Entwurf Paul Walther, 1907. Porzellan, farbige Unterglasurbemalung. Länge 24,5, Höhe 7cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Malernummer 5, Modellnummer HE 170, Bossierernummer 23. Ein Ohr bestoßen.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

261

WIDDER AUS DEM TAFELAUFSATZ „REINEKE FUCHS“.

Meissen. 1925-1934. Modell Max Esser, 1925. Porzellan, rotorange staffiert und gold dekoriert. 19,5x22cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Zusätzlich geprägte Schwertermarke mit stilisiertem Fuchs. Modellnummer H262, Bossierernummer 128, Malernummer 69.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

261 A

GROßE KEULENFÖRMIGE VASE „JADES“.

Charles Schneider. „Schneider“. Epinay-sur-Seine. Um 1920/27. Farbloses Glas mit violetten, rotorangenen, gelben und roséfarbenen Pulvereinschmelzungen. Der Vasenrand unterhalb einmal eingezogenen und nach oben rund auskragend. Höhe 48,5cm. Auf dem Standfuß bez. „SCHNEIDER“, Nadelätzung.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

262

KLEINE VASE MIT ORCHIDEENDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. Um 1910. Farbloses Glas, partiell milchig weiß, Grün und Blau hinterfangen. Überfang in Violett. Höhe 16,5cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

263

JARDINIÈRE MIT HORTENSIENDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. Um 1903/1904. Farbloses Glas, rosafarben hinterfangen. Überfang in Fliederfarben und Hellgrün. Mattgeätzt. Auf der Wandung matt geätzter Dekor mit Silhouetten von Hortensien auf mattem Grund. 8x27,5x20,5cm. An der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

264

KLEINE VASE MIT SEEROSENDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. 20. Jh. Farbloses Glas, partiell mit gelben, blauen und grünen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang in Violett. Auf der Wandung umlaufend glänzend geätztes Dekor auf mattem Grund. Höhe 16,5cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt. Chip am Lippenrand. Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

265

BALUSTERFÖRMIGE VASE MIT HORTENSIEN.

Emile Gallé. Nancy. Um 1905. Farbloses Glas, partiell milchig weiß und roséfarben hinterfangen. Überfang in Violett. Auf der Wandung matt geätztes Dekor auf mattem Grund. Höhe 19,5cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt. Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

266

STANGENVASE MIT HORTENSIEN.

Emile Gallé. Nancy. Um 1905. Farbloses Glas, Rosé, fliederfarben und grün hinterfangen. Überfang in Violett und Grün. Auf der Wandung matt geätzter Dekor mit Silhouetten von Hortensien auf mattem Grund. Höhe 34cm. Auf Fußwandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt. Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

266 A

PAAR BALUSTERFÖRMIGE VASEN „JADES“.

Charles Schneider. „Schneider“. Epinay-sur-Seine. Um 1924-33. Farbloses Glas mit violetten, magentafarbenen, orangenen und gelben Pulvereinschmelzungen. Höhe 37,5cm. Auf dem Fuß bez. „SCHNEIDER“, Nadelätzung.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

267

GROßE VASE MIT IRISBLÜTENDEKOR.

Emile Gallé. Nancy. Um 1900. Farbloses Glas, gelb hinterfangen. Überfang in Violett. Die konkav verlaufende Vase mit einmal eingezogener Schulterpartie und auskragendem Standfuß. Auf der Wandung Dekor von Irisblüten auf mattem Grund. Höhe 40cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt. Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

268

GROßE STANGENVASE MIT BEERENZWEIGEN.

Emile Gallé. Um 1910. Farbloses Glas, gelb hinterfangen. Überfang in Rot. Die Form mit kleinem, leicht flach gedrücktem, kugeligen Bauch und schmalem, langem Hals. Auf der Wandung geätztes Dekor von Beerenzweigen. Höhe 44,6cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt. Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

269

GROßE KEULENVASE MIT AHORNZWEIGEN.

Emile Gallé. Nancy. Um 1910. Farbloses Glas, weißlich und orange hinterfangen. Überfang in Grün. Keulenförmige Vase mit eingezogenem Hals und wuchtigem Standfuß. Auf der Wandung mattgeätztes Dekor von Ahornzweigen und Blättern auf mattem Grund. Höhe 35,5cm. Auf der Wandung bez. ‚Gallé‘, hochgeätzt. Ein Teil des Standfußes beschliffen. Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.400 – 1.800 | \$ 1.554 – 1.998

270

GROßE VASE MIT LILIENDEKOR.

Christian Frères et Fils. Meisenthal. Um 1905/10. Farbloses Glas, weiß hinterfangen. Überfang in Violett. Die Form mit bauchigem unteren und trichterförmigem oberen Teil. Auf der Wandung umlaufendes, glänzend geätztes Dekor von Lilien auf glänzendem Grund. Höhe 41cm. Auf dem Boden bez. „D Christian Meisenthal Loth.“, geritzt.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

271

GROßE BALUSTERVASE MIT KRÄFTIGEM STANDFUß.

Charles Schneider. „Schneider“. Epinay-sur-Seine. 1918-1924. Farbloses Glas, gelb hinterfangen mit orangefarbenen und grünen Pulvereinschmelzungen. Höhe 40cm. Auf dem Fuß bez. „Schneider“, Nadelätzung.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

272

DOPPELKONISCHE VASE MIT DUNKLEM DEKOR „JADES“.

Charles Schneider. „Schneider“. Epinay-sur-Seine. Um 1925. Farbloses Glas mit violetten, hellgelben und magentafarbenen Pulvereinschmelzungen. Höhe 34cm. Auf der Wandung bez. „Schneider France“, sandgestrahlt.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

273

FLACHKUGELIGE VASE MIT GEOMETRISCHEM DEKOR.

Charles Schneider. „Schneider“. Epinay-sur-Seine. 1929-1933. Farbloses Glas, partiell mit roséfarbenen Pulvereinschmelzungen hinterfangen. Überfang in mattweiß. Standfuß in Violett. Höhe 27cm, Breite 22cm. Auf dem Standfuß bez. ‚Le Verre Francais‘, geritzt.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



**273 A
KLEINE BALUSTERVASE
„JADES“.**

Charles Schneider. „Schneider“.
Epinay-sur-Seine. 1918-1924.

Farbloses Glas, orange hinterfangen,
mit zitronengelben, hellblauen und
marineblauen Pulvereinschmelzungen.
Höhe 16cm.
Im unteren Bereich der Wandung bez.
,Schneider‘, Nadelätzung.

€ 200 – 300 | \$ 222 – 333

**274
Gebauchte Vase mit
Metallmontierung.**

Daum Frères & Louis Majorelle. Nancy.
Um 1930/40.

Farbloses Glas, partiell orangene
Pulvereinschmelzungen.
Metallmontierung. In nahezu
kugeligem Metallgestell ein
formgeblasener Vasenkörper mit
bauchiger Form. Höhe 26cm.
Auf dem Boden bez. „Daum Nancy,
France“ mit Lothringer Kreuz & „L.
Majorelle“, sandgestrahlt.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

**275
Drei „Berluze“ Vasen.**

Daum Frères. Nancy. Um 1915.
Farbloses Glas mit farbigen Pulver-
Ein-/Aufschmelzungen. Die drei
Solifloren je mit kugeligem Bauch
und lang ausgezogenen Hälsen.
Mit roséfarbenen, milchig weißen
& violetten Pulvereinschmelzungen/
Violetten, apricot- und roséfarbenen
Pulvereinschmelzungen/rötlichen,
milchig-weißen und orangefarbenen
Pulvereinschmelzungen.
Höhe 50,5/55,5/56,5cm.
2x auf der Wandung bez. ‚Daum
Nancy‘ mit Lothringer Kreuz.
Provenienz: Berliner Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

**276
GLAS-SKULPTUR „VÉNUS
ALLONGÉE“.**

Daum Nancy. 20. Jh. Pierre Roulot
(1917-2007).
Pâte de Verre. Transluzide
Glasmasse mit türkisblauen
Pulvereinschmelzungen. Länge 35cm.
Unterhalb der Beine bez. „Roulot“.
Auf der Rückseite bez. ‚Daum France‘,
sandgestrahlt und Auflagennummer
147/250.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**277
Ovaler Etagerentisch mit
floralen Einlagen.**

Louis Majorelle. Nancy. Um 1900/08.
Buche, Nussbaum, Ahorn und
Nussmaser. Zwei ovale Platten
mit Intarsien, gefasst in vier
schlanken, leicht geschwungenen
Füßen. Die Intarsien in Form von
Frühlingsblumen an langen Stielen.
Höhe 80,5cm, Maße der Tischplatten
70x49cm/75x59cm.
Auf der oberen Tischplatte bez.
„Majorelle“, eingelegt.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

**278
Kleiner Tisch mit
Lilien-Intarsien.**

Emile Gallé. Um 1900.
U.a. Rosenholz, Ahorn, Nussmaser,
Palisander und Buche. Geschweiftes
Gestell mit Ablageboden. Die
Tischplatte zusätzlich gehalten von
geschwungenen Rundbögen zu den
Längsseiten. Auf der Tischplatte
eingelegte Arbeiten von stilisierten
Lilien, die Ablage ohne Intarsien.
75x59x38cm. Auf der Tischplatte bez.
„Gallé“, eingelegt.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

**279
Schatulle mit Frauen bei der
Ernte in der Art von Gauguin.**

Erich Miller. Hirsau. Um 1950.
Messing. Emailplakette mit
polychromem Zellschmelz, glänzend
opak und transluzide. 4x15x10,7cm.
Im Email monogrammiert EM (lig.).
€ 300 – 400 | \$ 333 – 444

**280
Zylindrische Dose mit Email.**

Erich Miller. Hirsau. Um 1950.
Messing. Emailplakette mit
polychromem Zellschmelz, matt
opak. Höhe 7cm, Ø 6cm.
Im Email monogrammiert EM (lig.).
€ 150 – 200 | \$ 167 – 222

**281
Paar Kerzenhalter in Form
von knienden Mädchen.**

Albert Gustav Bunge. Um 1920.
Messing. Höhe 12,5/12,5cm.
Auf dem Fuß bez. ‚Entwurf: A. G.
Bunge‘. Im Fuß bez. „753/191“,
„GERMANY“ und stehende Frau mit
Initialen GGM, gepresst.
€ 500 – 600 | \$ 555 – 666

**282
Neunteiliges Jugendstil Teeset.**

Edward Hueck. Zinngießerei,
Lüdenscheid 1902-1910. Entwurf
Albin Müller. Kupferblech, Messing.
Bestehend aus Teekanne mit Rechaud,
sechs Tassen und einem Tablett.
Höhe von Teekanne in Rechaud 33cm.
Auf den Böden bez. „AM Eduard
Hueck“, geprägt versch.
Modellnummern.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**283
Pierrot.**

Ernest Gazan. 1895 – 1979 Frankreich.
Entwurf 1925.
Bronze, Elfenbein. Stehende
Bronzefigur eines Harlekins mit
Mandoline. Auf dem Gewand drei
große Knöpfe, der Kragen geschmückt
mit großem Rüschenkragen. Das
Gesicht und die Hände aus Elfenbein
gearbeitet. Die Figur auf rundem
Sockel. 55x22x18cm.
Auf dem Sockel bez. „Gazan“,
geprägt.
Verkaufsgenehmigung (CITES) liegt
vor (DE-K-240815-366)
€ 3.000 – 5.000 | \$ 3.330 – 5.550 †

Porzellan

Inklusive verschiedener
Privatsammlungen

**284
Große Terrine mit
Schmetterlingsdekor.**

Meissen. Um 1740/45.
Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 19,5cm, ø 23,7cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 300 – 600 | \$ 333 – 666

**285
Tasse und Untertasse mit
reliefierten Blumen und
Insektenmalereien.**

Meissen. Um 1760.
Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 6,5cm, ø13,4cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossierzeichen.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 200 - 400 | \$ 222 - 444

**286
Zuckerdose mit
überdekoriertem
Vogel-fels-dekor.**

Meissen. Um 1770.
Porzellan, farbig staffiert, gold
überdekoriert. Höhe 9cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau
mit Blaumalerzeichen M. **Beilage:**
Teller mit asiatischem Dekor, Meissen,
18. Jh.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**287
Doppelhenkelbecher und
Untertasse mit Türkisfond
und Landschaftskartuschen.**

Meissen. Um 1735/1740.
Porzellan, farbig und gold dekoriert.
Höhe 7cm, ø 12cm.
Beide Teile mit Schwertermarke und
Dreherzeichen ‚V‘/‘6‘.
Provenienz: Privatsammlung Trier.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

**288
Sechs Messer mit
Genredarstellungen.**

18. Jh.
Porzellan, farbig dekoriert. Silber,
vergoldet. Länge je 19,5cm.
Silbermontierungen gemarkt: BZ
Pariser Feingehalt für 800er Silber
(Tardy S.199), MZ verschlagen,
Verkäufermarke Touron.
Provenienz: Privatsammlung Aachen.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**289
Teekanne mit
Kauffahrteiszenen und
reliefierten Blüten.**

Meissen. Um 1760-70.
Porzellan, farbig staffiert, sparsam
gold dekoriert. Höhe 12,5cm.
Schwertermarke mit Punkt,
Unterglasurblau.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**290
Steckgefäß und kleine Kanne
mit Holzschnittblumen.**

Meissen. Um 1740/50.
Porzellan, farbig staffiert.
Höhe 17,2/15cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Ritzzeichen N, Pressnummer 68.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**291
Sechs Teller mit
Kobaltblauem Rand
und Goldgerahmten
Blumenkartuschen.**

Meissen. Um 1760-80.
Porzellan, kobaltblau, farbig staffiert
und gold dekoriert. Je kobaltblaue
Fahne mit Goldrand und vier Blumen
in goldumrandeter Reserve. ø 22,7cm.
Schwertermarke mit Punkt,
Blaumalernummer 4 und -zeichen
W. in Unterglasurblau. Verschiedene
Bossierernummern.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**292
Drei Koppchen mit
verschiedenen
Hausmalereidekoren.**

Meissen. 18./19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 4,5cm.
Alle mit Schwertermarke,
Unterglasurblau. Versch.
Bossierzeichen, 1x Malernummer
185 an Standfläche, 2x
Malernummern 182 & 162 im
Koppchen.
Provenienz: Privatsammlung Hamburg.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**293
Zwei kleine Perlhühner.**

Meissen. 18. Jh. Entwurf J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Entwurf
für das sog. „holländische Dorf“
für Heinrich Graf von Brühl.
Höhe 5,3/5,4cm.
Keine Marke erkennbar.
€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

**294
Tiefer Teller mit Vogelmalerei
und Sulkowski Relief.**

Meissen. Um 1750.
Porzellan, farbig staffiert. ø 21,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
Bossierernummer 16.
€ 900 – 1.100 | \$ 999 – 1.221

**295
Teller mit Lambrequin-dekor.**

Meissen. Um 1740/50.
Porzellan, Unterglasurblau und farbig
staffiert, gold dekoriert. ø 21,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau mit
Blaumalerzeichen H. Bossierernummer
20. Reste einer Malernummer.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110



296

KLEINE KANNE MIT UMLAUFENDER LANDSCHAFTSMALEREI.

Meissen. Um 1735/40.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Birnförmige kleine Kanne mit geschwungenem Henkel und Rocaille-geschmücktem Ausguss. Auf dem unteren Teil der bauchigen Wandung eine umlaufende Landschaftsdarstellung mit altem Wehrturm, Stadt und Festung. Höhe 15,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Goldmalersignet „S.“ und Bossiererzeichen.
€ 1.500 – 1.700 | \$ 1.665 – 1.887

297

PAAR AUS GÄRTNERIN UND SCHÄFER.

Meissen. 18. Jh. Modell J.J. Kaendler. Porzellan, farbig staffiert. Auf kleinen Rocaillesockeln einmal eine Gärtnerin mit großem Blumenkorb an den Hüften und weiteren Blüten in der gerafften Schürze, einmal ein Schäfer mit Schäferstab. Höhe 14/14,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

298

POLARBÄR.

Meissen. Um 1745.
Modell J.J. Kaendler.
Farbig staffiert. Kleine Figur eines Eisbären mit leicht nach links gedrehtem Kopf und wenig geöffnetem Maul. Der Blick des Tiers leicht nach oben gerichtet, die großen Ohren leicht zurückgezogen. Höhe 8cm.
Keine Marke erkennbar.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

299

FIGÜRLICHES STECKGEFÄß IN FORM EINER GÄRTNERIN.

Meissen. 18. Jh. Modell J.J. Kaendler, um 1743.
Porzellan, farbig staffiert. Auf Fels sitzende Dame mit Haube und Blumengeschmücktem Kleid. In ihrem Schoß ein Steckgefäß in Form eines Weidenkorbes. Höhe 19cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

300

ACHT FIGUREN AUS DER „GALANTEN KAPELLE“.

Meissen. 18./19. Jh.
Modell F. E. Meyer, J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die galante Kapelle bestehend aus: Dirigent, zwei Violinisten, zwei Cellisten, Trompetenspieler, Flötist und Trommler mit Flöte. Höhe 13,5 – 15,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Versch. Modellnummern, Bossierernummern und Malernummern.
€ 2.500 – 2.800 | \$ 2.775 – 3.108

301

TABLETT MIT LANDSCHAFTSDARSTELLUNGEN.

Meissen. Um 1740-1780.
Porzellan, farbig staffiert, sparsam gold dekoriert. 33x24,5cm.
Schwertermarke mit Punkt, Unterglasurblau. Presszeichen ‚H‘.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

302

KAFFEESKANNE, TASSE UND UNTERTASSE MIT LANDSCHAFTEN.

Meissen. Um 1740-80.
Porzellan, farbig staffiert, sparsam gold dekoriert. Höhe 15,5cm/6,7cm, ø 13,2cm.
Schwertermarke mit Punkt, Unterglasurblau.
Pressnummern 37, 61.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

303

AUßERGEWÖHNLICH GROßE SCHALE MIT CH'I-LIN DEKOR.

Meissen. Um 1740.
Porzellan, farbig staffiert. Die Fahne mit Sulkowski-Ozierrelief, darauf drei indianische Blumenzweige abwechselnd mit drei Insekten. Im Spiegel ein fliegender Kranich, ein Maikäfer an einem Blumengeäst und das geflügelte Fabelwesen Qilin. ø 42cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossiererzeichen und Ritzzeichen ‚V‘.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

304

GARTENLAUBE.

Meissen. Um 1750. Modell F.E. Meyer/ J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 26,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

305

MINIATURFIGUR EINES BAUERN MIT KRUG UND HUT.

Meissen. Um 1750/60. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 8,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666 (80170- 18)

306

KLEINE GÄRTNERFIGUR MIT GIEBKANNE.

Meissen. 1740-1780. Modell P. Reinicke/J.J. Kaendler, 1760/65.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 12cm.
Schwertermarke mit Punkt, Unterglasurblau.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

307

KNABE MIT KORBLASCHE.

Meissen. Um 1750.
Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 13cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

308

FLANEUR MIT BLUMENGESCHMÜCKTEM HUT AUS DER „GALANTEN KAPELLE“.

Meissen. Um 1750.
Modell P. Reinicke/J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 13,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer A19.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

309

TÜRKISCHER HERR MIT GEWÜRZSCHALE.

Meissen. Um 1750. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 17cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

310

HARLEKIN MIT MOPS NACH VORBILD DER „COMMEDIA DELL'ARTE“.

Meissen. Ende 18. Jh. Modell eines Werkstattmitarbeiters von Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Der Harlekin mit Spitzhut mit einem roten und einem weißen Schuh, an einen Baumstumpf gelehnt. In seinem Arm ein kleiner Mops, dessen Schwanz er mit der Linken hält. Höhe 11,5cm.
Keine Marke.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

311

SALIERE ALS ALLEGORIE DES SOMMERS.

Meissen. Um 1740/50. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 14,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

312

SALIERE MIT ALLEGORIE DES WINTERS.

Meissen. Um 1740/50.
Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 16,5cm.
Ohne erkennbare Marke.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

313

PAAR KOPPCHEN MIT UNTERSCHALEN UND ASIATISCHEM DEKOR IN UNTERGLASURBLAU.

Meissen. 1763-1774.
Porzellan, Unterglasurblau dekoriert. Meissen, zwischen 1763-1774.
Höhe 4,5cm, ø 11,7cm.
Unterglasurblaue Schwertermarke mit Punkt. Einmal Blaumalerzeichen „K“. Provenienz: Bayerische Privatsammlung.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

314

GROBER TELLER MIT „VOGEL UND FELS“ DEKOR.

Meissen. 1817-1824.
Porzellan, farbig staffiert. Der Teller mit glatter Fahne und leicht gräulichem Scherben. Im Spiegel zwischen zwei nach oben kragenden Blütenzweigen ein Vogel. Unten der braune, vermeintlich als „Fels“ betitelte Baumstumpf. Auf der Fahne Blütenzweige. ø 31cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau mit II. Bossiererzeichen 4, 12, II. Malernummer 92.
Provenienz: Bayerische Privatsammlung.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

315

SCHNABELTASSE MIT STROHFARBENEM FOND UND UNTERSCHALE MIT KAFFEESFARBENER FOND.

Meissen. Um 1740/50 bzw. 1720/25.
Porzellan, Unterglasurblau dekoriert, farbiger Fond. Höhe 5,7cm, ø 11,4cm.
Einmal Schwertermarke, Unterglasurblau. Einmal Blaumalerzeichen M. Die Unterschale mit Palaisnummer „N:600“. Provenienz: Bayerische Privatsammlung.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

316

KLEINER ANBIETKORB MIT JAHRESZEITENMASKARONS.

Meissen. Nach 1770.
Porzellan, farbig staffiert. Henkelkorb mit Korbreif an der Wandung. An den Schmalseiten je ein Henkel der in je zwei Maskarons ansetzt. Diese die Jahreszeiten zeigend mit entsprechendem Kopfschmuck. 12x24x14cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Pressnummer 33.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

317

DREITEILIGER RECHAUD MIT PURPURSTAFFAGE.

Höchst. Um 1770.
Porzellan, purpurn staffiert. Höhe 24cm.
Radmarke, manganfarben. Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888



318 KUMME MIT CHINOISERIEN.
Meissen. Um 1730.
Porzellan, farbig staffiert und gold dekoriert. Gegenständig auf der Wandung & Fond je querovale goldumrandete Vierpassreserven mit Purpurlüster und angehängten Federblättern. Darin je Chinesen bei unterschiedlichen Tätigkeiten. Dazwischen indianische Blumen & exotische Vögel. Höhe 8cm, ø 16,5cm. Goldmalernummer 76. Großflächige Restauration abblättern.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

319 ALLEGORIE ASIEN.
Meissen. 1774-1817.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 15cm. Schwertermarke mit Stern, Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

320 ALLEGORIE DER EUROPA.
Meissen. 1774-1817.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 15,5cm. Schwertermarke mit Stern, Unterglasurblau. Modellnummer 1710.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

321 KLEINE FIGUR EINES FLÖTENSPIELERS.
Meissen. 18. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 10,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 400 – 500 | \$ 444 – 555

322 FIGUR EINES KESSELFICKERS.
Meissen. 18. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 16,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Einmal Modellnummer C33, Malernummer 54.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

323 SITZENDER FLÖTENSPIELER.
Ludwigsburg. 1762-1793.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 16cm. CC-Marke unter Kurhut.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

324 KANNELIERTES „DEMI LUNE STECKGEFÄß“ MIT TÜLLEN.
Ludwigsburg. Vor 1793.
Porzellan, farbig staffiert. 12,5x20,5x10,5cm. CC-Marke mit Kurhut.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

325 FÜNF KLEINE CREMETÖPFCHEN „AKANTHUS“.
Ludwigsburg. Um 1744-1793.
Porzellan, farbig staffiert. 5x9,5cm. CC-Marke unter Kurhut, Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 200 – 300 | \$ 222 – 333

326 KLEINES KAFFEESERVICE MIT BLUMENDEKOR.
Ludwigsburg. 1762-1793.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe der Kanne 23cm. CC-Marke unter Kurhut.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

327 AMORETTENPAAR ALS ALLEGORIE DES HERBSTES.
Ludwigsburg. Um 1770.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 18cm. CC-Marke, Unterglasurblau.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

328 KLEINE TEEKANNE MIT PURPURMALEREI UND APFELKNAUF.
Ludwigsburg. 18. Jh.
Porzellan, purpurn staffiert. Höhe 13cm. Manufakturmarke, Unterglasurblau.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

329 DIE GUTE MUTTER.
Frankenthal. 1762-1790.
Modell C.G. Lück.
Porzellan, farbig staffiert. Natursockel, auf dem Stuhl sitzende Mutter einen Säugling stillend. Neben ihr ein schlafendes Kind in einem Kinderstuhl. Hinter ihr der älteste Sohn, an die Stuhllehne gelehnt. 21x22x12cm. CT-Marke unter Kurhut.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

330 ALLEGORIE DES WINTERS.
Frankenthal. 1762-1797.
Porzellan, farbig staffiert. Bronzemontierung, feuervergoldet. Höhe mit Sockel 16,5cm. CT-Marke unter Kurhut, 811 Unterglasurblau.
€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

331 TASSE UND UNTERTASSE MIT ANTIKEN.
Frankenthal. 1762-1797.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 5,2cm, ø 13,7cm. CT-Marke unter Kurhut und Malersignet 44/74, Unterglasurblau. Ritzzeichen 2K/F2.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

332 GROßE PLATTE MIT KORBRAND UND KAKIEMONDEKOR.
Frankenthal. 1759-1762.
Porzellan, farbig staffiert. 43,5x31,5cm. Löwenmarke, Unterglasurblau.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

333 MUSIZIERENDE AMORETTEN AUF ROCAILLESOCKEL.
Frankenthal. 1762-1797.
Modell J.W. Lanz.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 19,5cm. CT-Marke unter Kurhut.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

334 PAAR AUS „UNGENIERTEM CHI-NESENKNABEN“ UND „CHINESEN-MÄDCHEN MIT FÄCHER“.
Höchst. 1763-1796. Modell J.P. Melchior.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe 10,6/10,8cm. Radmarke, Unterglasurblau.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

335 ZWEI KINDERFIGUREN.
Höchst. 18. Jh. J.P. Melchior.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 12/12,4cm. Radmarke, Unterglasurblau. 1x mit Kurhut.
Provenienz: Deutscher Adelsbesitz.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

336 KONFEKTSCHALE „À LA FAÇON WEINLAUB“.
Höchst. Um 1755.
Porzellan, farbig staffiert. Der Teller in Form eines Weinblattes mit braun gefassten Außenrändern. Mit feinem Relief von Blattadern und mit leicht gedrehtem Zweig als Handhabe, aus der zwei plastische Weintrauben emporwachsen. Radmarke in Mangan, Ritzzeichen Kl.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

337 EIN TELLER MIT DURCH-BROCHENEM RAND UND BLUMENDEKOR.
Höchst. 18. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. ø 24cm. Radmarke, Unterglasurblau. Undeutl. Presszeichen NI. **Beilage:** Ein Teller mit Korbrand und purpurnem Vogeldekoriert, in der Art von Höchst, 20. Jh.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

338 TELLER MIT BLUMENGIRLANDEN UND HÜHNERN.
Ansbach. 18. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. ø 28,7cm. Manufakturmarke in Blau.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

339 TÊTE Á TÊTE MIT BLUMENDEKOR.
Ansbach. Um 1757-60. Dekor Annemarie Goerdeler.
Porzellan, farbig staffiert. Insgesamt sechs Teile bestehend aus: Kaffeekanne, Heißmilchkanne, zwei Tassen mit zwei Untertassen. Höhe der Kanne 23/18cm. Manufakturmarke A. **Beilage:** Zwei Schälchen mit Löffeln, Reichenbach, 19./20. Jh.
Provenienz: Deutscher Adelsbesitz.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

340 GROßE SCHALE MIT UNTERGLASURBLAUEM BLUMENDEKOR.
Tournai. 18. Jh.
Porzellan, unter der Glasur blau dekoriert. ø 42cm, Tiefe 8cm. Keine Marke erkennbar.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

341 AUßERGEWÖHNLICHE MUSIKANTENGRUPPE AM BAUM.
Meissen. 19. Jh. Modell M.V. Acier.
Porzellan, farbig staffiert. Auf rundem Sockel ein großer Fels emporragend, der von einem Baum bekrönt wird. Um diesen eine Drehleier spielende Gärtnerin, Gärtner mit Dudelsack und galantes Paar. Zu einer Seite, auf dem Sockel ein kleiner Hund. Höhe 47,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer D96, Bossierernummer 100. Zwei Figuren der ursprünglichen Gruppe fehlen.
€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440

342 WIEDEHOPF AUF BAUMSTAMM MIT MAIKÄFER.
Meissen. Modell J.G. Ehder.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 31cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 77073, Bossierernummer 12 und Jahreszeichen für 2008, Malernummer 3210.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

343 MOPS OHNE SCHELLEN.
Meissen. 20. Jh. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 24,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 78510, Bossierernummer 10, Jahreszeichen für 2000.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888



344
NEUN FIGUREN UND EIN NOTENPULT AUS DER „AFFENKAPELLE“.

Meissen. Modell J.J. Kaendler. Porzellan, farbig staffiert. Insgesamt neun Figuren, bestehend aus: Dirigent, Drehleierspieler, Flötist, Gitarrenspieler, Affe am Klavier, Affe mit Trompete, Cellist, Fagottspieler und eine Sängerin. Dazu ein Notenpult. Höhe 9,5-17,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Bossierer- und Malernummern. Verschiedene Jahreszeichen.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

345
PAPAGEI MIT GRÜNEM FEDERKLEID AUF BAUMSTAMM.

Meissen. 19. Jh. Modell J.J. Kaendler. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 40,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer A43b, Bossierernummer 131.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

346
TAFELAUFSATZ MIT BACCHANTEN.

Meissen. 19. Jahrhundert. Porzellan, farbig staffiert. Auf rundlichem, aufsteigenden Felssockel ein mittig angebrachter Baumstamm mit Akanthusblättern. Um den Baumstamm vier Figuren in antikisierenden Gewändern, beim Weingelage. Auf dem Akanthusblätterfries eine große Korbschale mit zahlreichen applizierten Blüten. Höhe insg. 53cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer H120, Malernummer 50.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

347
REHBOCK.
Meissen. Anfang 19. Jh. Modell wohl J.J. Kaendler. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 12,5cm.

Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 748, Bossierernummer 145.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

348
PAAR PRÄCHTIGE GIRANDOLEN MIT GÄRTNERFIGUREN UND VOGELMALEREIEN.

Meissen. 19. Jh. Entwurf E.A. Leuteritz. Porzellan, farbig staffiert und gold dekoriert. Ansteigender Fuß mit Rocaille- bzw. Muschelreliefbändern. Die Felder dazwischen bemalt mit Vögeln und Insekten. Figürlicher Leuchterschaft mit sitzender Gärtnerin bzw. sitzendem Gärtner in Begleitung eines Knaben bzw. eines Mädchens. Höhe ohne Tüllen 31,7, Höhe der Tüllen 19,6cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer D176/D177, Bossierernummern 70, 77/66, Malernummer 16.
€ 1.500 – 2.000 | \$ 1.665 – 2.220

349
DREITEILIGER TAFELAUFSATZ MIT GALANTEM LIEBESPAAR.

Meissen. 19. Jh. Modell E.A. Leuteritz. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Auf Rundsockel mit vier Füßen stammartiger Fuß mit Palmettenbekrönung. Darum ein Liebespaar. Auf der Palmettenbekrönung ein reich dekoriertes Korb mit Blütenauflage. Höhe mit Sockel 57cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 2772, Bossierernummern 54/100, Malernummern 36. Metallmontierung beschädigt.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

350
ALLEGORIE „DIE TREUE“.
Meissen. 19. Jh. Modell J.C. Schönheit. Porzellan, farbig staffiert. Auf ovalem Sockel ein Liebespaar in antikisierenden Gewändern, die ein Feueropfer für die Liebe darbringen und sich über diesem die Hand reichen. Zum Fuße der Säule ein kleiner Amor. Höhe 20,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer E28, Bossierernummer 28, Malernummer 63.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

351
KLEINE HENKELVASE MIT DARSTELLUNG DER VENUS.

Meissen. Vor 1924. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Auf rechteckiger Plinthe eine Amphorenvase mit zwei kantig geschwungenen Henkeln. Die Vase und der Deckel mit Purpurfond. Auf den Schauseiten je ein Medaillon, darin einmal die Darstellung der Venus, mit Putto; gegenständig die Darstellung von Amor im Himmelswagen, der die Göttin in seinen Armen hält. Höhe 25cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummern 133, CS47.
€ 2.000 – 2.200 | \$ 2.220 – 2.442

352
FÜNF TELLER MIT BLUMENDEKOREN.
Meissen. Vor 1924. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. ø 26,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Bossierernummern und Malernummern.
€ 1.400 – 1.600 | \$ 1.554 – 1.776

353
LIEBESGRUPPE.
Meissen. Vor 1924. Modell M.V. Acier. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 22cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer F88, Bossierernummer 111, Malernummer 72.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

354
TISCHGRUPPE „DER GERUCH“.
Meissen. 1952. Modell J.C. Schönheit, 1772. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 15cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer E5, Bossierernummer 59, Jahreszeichen für 1952.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

355
DESSERTTELLER MIT KOBALTBLAUEM FOND UND JAGDSZENE.

Meissen. Vor 1924. Porzellan, farbig staffiert. Die Fahne durchbrochen gearbeitet und mit weißen und blauen Vergissmeinnicht dekoriert. ø 25cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Pressnummern 9, 68.
€ 1.400 – 1.600 | \$ 1.554 – 1.776

356
GROBES GEWÜRZGEFÄß MIT LIEGENDER DAME.
Meissen. 19. Jh. Porzellan, farbig staffiert. Eine Dame seitlich liegend auf einem Rocaillesockel, eine Schale präsentierend. Schale mit aufgelegtem Blütendekor und innenliegender Blumenstaffage. Höhe 19cm, Länge 32cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 2858, Bossierernummer 72, weiteres undeutliches Presszeichen.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

357
GROBE GRUPPE „DIE ANNÄHERUNG“.
Meissen. 19. Jh. Modell J.C. Schoenheit. Porzellan, farbig staffiert. Auf Rundsockel mit Akanthusfries, eine Gruppe aus zwei Knaben und einer jungen. Höhe 30,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer I60, Bossierernummer 163, Malerzeichen T7.
€ 1.800 – 2.000 | \$ 1.998 – 2.220

358
DER KINDERREIGEN.
Meissen. 19. Jh. Entwurf J.J. Kaendler. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Zwei Jungen und zwei Mädchen im Reigen tanzend. Rocaillesockel. Höhe 16cm, Breite 17,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 2728, Bossierernummer 107, Malernummer 64.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

359
SCHÄFERPAAR AM BAUM.
Meissen. 19. Jh. Modell J.J. Kaendler, 1770-1772. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 22cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer D19, Bossierernummer 70, Malernummer 3.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

360
KLEINE GRUPPE „DER SPÄHER“.
Meissen. 19./20. Jh. Modell A. Ringler, 1889-1890. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe 14cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer C151, Bossierernummer 34.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

361
GRUPPE „GROBMUTTERS GEBURTSTAG“.
Meissen. 19. Jh. Modell E.A. Leuteritz. Porzellan, farbig staffiert. An einem mit Kaffee gedeckten Tisch sitzende ältere Dame, daneben ein Kind, einen Blumenstrauß haltend. Höhe 21cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer M184, Bossierernummer 43, Malernummer 10.
€ 1.400 – 1.600 | \$ 1.554 – 1.776

362
SCHLAFENDE DAME AUF STUHL.
Meissen. Ca. 1850-1924. Entwurf M.V. Acier. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 19cm. Schwertermarke, Unterglasurblau mit zwei Schleifstrichen. Modellnummer E58, Bossierernummer 127, Malernummer 45. Provenienz: Deutscher Adelsbesitz.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

363
GÄRTNERPAAR MIT STECKRÜBEN.
Meissen. Vor 1924. Modell J.J. Kaendler. Porzellan, farbig staffiert. Höhe 17,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 1584, Bossierernummer 23. Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

364
DESSERTTELLER MIT ROSAFOND UND SCHÄFERPAAR.
Meissen. Vor 1924. Porzellan, farbig staffiert. Die Fahne durchbrochen gearbeitet und mit weißen und blauen Vergissmeinnicht dekoriert. Im Spiegel eine große, goldgerahmte Kartusche mit innenliegender Malerei eines Schäferpaars. ø 24,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummer 75, Gepresst „A“.
€ 1.400 – 1.600 | \$ 1.554 – 1.776

365
GROBE „BACCHUSGRUPPE“.
Meissen. Vor 1924. Modell E.A. Leuteritz. Porzellan, farbig staffiert. Auf ansteigendem Felssockel mittig Bacchus, der Gott des Weines, mit Weinrankenkronen und Leopardenfell, auf einem Weinfass sitzend. Zu seinen Füßen ein Putto und ein kleiner Satyr. Zu seiner rechten eine Dienerin mit Weinkrug. Höhe 31,7cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer C35x, Bossierernummer 93.
€ 1.800 – 2.000 | \$ 1.998 – 2.220



366
GROSSE GRUPPE „DIE LIEBESSCHULE“.
Meissen. 19. Jh. Modell M.V. Acier.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Auf großem, ansteigendem Felssockel, mittig die Figur des Amors mit Pfeil, hinter ihm stehend eine höfische Dame, drei sitzende junge Gärtnerinnen und zwei kleinen Mädchen. Höhe 29cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer F74, Bossierernummern 103 & 96, Malernummer 1.
€ 2.800 – 3.000 | \$ 3.108 – 3.330

367
FIGUR DER ASCHENPUTTEL.
Meissen. Vor 1924. Modell Chr. Hirt.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 17cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer M171, Bossierernummer 66, Modellnummer 10.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

368
FÜNF GALANTE DAMEN AM TISCH ALS ALLEGORIEN DER FÜNF SINNE.
Meissen. 1774-1817. Modell J.C. Schönheit.
Porzellan, farbig staffiert. Jeweils an Tisch sitzend und mit den jeweiligen Attributen der Sinne Geruch, Gehör, Geschmack, Tastsinn und Sehsinn. Höhe 12,5-15cm.
Alle mit Schwertermarke, vier mit Stern, Unterglasurblau. Viermal zusätzliches Ritzzeichen mit gekreuzten Schwertern. Einmal Modellnummer E3.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

369
GROSSE SCHÄFERFIGUR MIT NOTENBLATT.
Meissen. Vor 1924. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 26cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 5, Bossierernummer 16, Malernummer 58.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

370
FIGUR EINES BERGMANNS MIT WÜNSCHELRUTE.
Meissen. 20. Jh. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe 21cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 69511, Bossierernummer 188 und Jahreszeichen für 1987.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

371
EUROPA ZU PFERDE.
Meissen. Vor 1924. Modell J.J. Kaendler und P. Reinicke.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 20,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 1298, Bossierernummer 86, Malernummer 92.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 1.500 – 1.700 | \$ 1.665 – 1.887

372
GROSSE FIGUR EINER DREHLEIER SPIELENDE MALABARIN UND KLEINE FIGUR EINES LEIER SPIELENDE MALABARS.
Meissen. 18./19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 31/18cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

373
GROSSE FIGUR EINER SCHÄFERIN MIT VOGELKÄFIG.
Meissen. 20. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 26,6cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer C1010, Bossierernummer 140 und Jahreszeichen für 1973.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

374
KÖNIG AUGUST III. ZU PFERDE.
Meissen. 20. Jh. Modell F.E. Meyer.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Auf ovalem Erdssockel mit aufgelegten Blumen ein steigendes, fuchsgetupftes Pferd. Auf dessen Rücken der König August III. in Uniform mit dekoriertes Schärpe. Auf seinem Haupt ein Dreispitz, in seiner rechten eine Schriftröhle. An der Hüfte ein Degen. Höhe 29cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 1796, Bossierernummer 98 mit Jahreszeichen 1971.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 1.300 – 1.500 | \$ 1.443 – 1.665

375
PAAR GIRANDOLEN MIT AUFSITZENDEN PUTTEN ALS ALLEGORIEN DER JAHRESZEITEN.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Die Girandolen je mit zwei aufsitzenden Putten, die sich in die Paare von Frühling und Sommer sowie Herbst und Winter aufteilen. Höhe 34,5cm mit Leuchteraufsatz 50cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummern E129/E128, Malernummer 4.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885

376
KLEINER PAPAGEI AUF BAUMSTAMM.
Meissen. 1968.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 22cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 46, Bossierernummer 104, Jahreszeichen 1968.
Malernummer 40.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

377
EUROPA AUF DEM STIER.
Meissen. 1975. Modell F.E. Meyer.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 23cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 70638, Bossierernummer 117, Jahreszeichen für 1975.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.332 – 1.665

378
PAAR LEUCHTER MIT FIGURENZIER ALS ALLEGORIEN DES FRÜHLINGS UND HERBSTES.
Meissen. Vor 1924.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe Unterteil 29,5cm, Aufsatz 8,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Bossierernummer 111/91, Modellnummer 1197/1190.
€ 900 – 1.200 | \$ 999 – 1.332

379
ALLEGORIE „DIE LUFT“.
Meissen. 19. Jh. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 13cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer C99, Pressnummer 48, Malernummer 32.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

380
BACCHANTENGRUPPE MIT ZIEGE ALS ALLEGORIE „DER HERBST“.
Meissen. 20./21. Jh. Modell J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe 16cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 2499, Pressnummer 94, Malernummer 54.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

381
GROßER KORB MIT AUFGELEGTEN BLÜTEN UND RANKENHENKELN.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. 12,5x29x43cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

382
PENDULE MIT FIGURENZIER IN BLAU-WEIß.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, blaues Unterglasurdekor. Pendule auf Felsenähnlichem Sockel. Darauf musizierender Junge, Mädchen mit Früchtekorb und Dame mit Hut und Blumengirlande. Als Bekrönung eine Kinderfigur mit Weinrebe. Höhe 41cm.
Im Sockel Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 572, Pressnummern 163, 88, Malernummer 43.
€ 2.000 – 2.500 | \$ 2.220 – 2.775

383
GROßER SCHREITENDER EISBÄR.
Meissen. Vor 1924. Modell O. Jarl, 1903.
Porzellan, farbig staffiert. Figur eines großen, schreitenden Eisbären mit langem zotteligen Fell. Die Schnauze ist leicht geöffnet und bildet neben Augen und Nase die einzigen farbig staffierten Areale. 25,5x25,5cm.
Auf dem Hinterfuß Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 2.500 – 3.500 | \$ 2.775 – 3.885

384
KLEINE AUSFÜHRUNG DES „ROSSBÄNDIGERS“.
Meissen. 1924-1934. Entwurf J.J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 26cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Presszeichen A51, 51, LW75.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

385
KLEINE TISCHUHR MIT GLOCKE SPIELENDEM PUTTO.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 27cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 2898, Bossierernummer 105, Malernummer 59.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

386
KLEINE FIGUR DES „SCHOKOLADENMÄDCHENS“.
Meissen. 1850-1924.
Nach Jean-Etienne Liotard (1702-1789).
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 19cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer T5, Bossierernummer 50, Malernummer 4.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

387
PAUKENSPIELER ZU PFERD.
Meissen. 1964.
Porzellan, farbig staffiert, sparsam gold dekoriert. 20,5x14cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Jahreszeichen für 1964.
Modellnummer 69555, Malernummer 14.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



388 KÜRASSIER ZU PFERD.
Meissen. 20. Jh.
Entwurf J.J. Kaendler, 1936.
Porzellan, Weißware. Auf ovalem Sockel mit Baumstamm als Stütze ein galoppierendes Pferd mit darauf sitzendem Reiter. Dieser in preußischer Uniform mit großem Raupenhelm, Schwert und erhobener, zum Gruß ansetzenden Rechten. Höhe 47cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Auf dem Sockel eingeritzte Schwertermarke und „weiß“, daneben „Scheurich“. Modellnummer A1268, Pressnummer 147.
€ 1.800 – 2.800 | \$ 1.998 – 3.108

389 LAUTENSPIELERIN AM BAUM ALS ALLEGORIE DER MUSIK.
Meissen.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 27cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Pressnummer 70718 & 1013. Malernummer 81.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

390 TASSE UND UNTERTASSE MIT CHINOISERIEN.
Meissen. 19. Jh. Wohl außerhalb der Manufaktur dekoriert.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 6cm, ø 11cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Drei Striche, Aufglasurblau. Undeutl. Bossiererzeichen.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

391 GEWÜRZGEFÄß MIT DER FIGUR EINES KOCHS.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. 17x24cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer C 80, Bossierernummer 66 & 21, Malernummer 17.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

392 GROßER ANBIETKORB MIT AUFGELEGTEN BLÜTEN UND RANKENHENKELN.
Meissen. Vor 1924.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. 43x30,5x17,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer G155, Pressnummer.
€ 700 – 1.000 | \$ 777 – 1.110

393 PIROL.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 27,3cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 55, Bossierernummer 49, Malernummer 8.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

394 PAAR AUS GROßEM SCHÄFER UND SCHÄFERIN.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Je auf Erdsockel mit Rocailleschwüngen eine Schäferin mit Blumen gefüllter Schürze bzw. ein Schäfer mit Apfelkorb. Zu den Füßen der Dame ein kleines Schaf mit Schleife. Zu seinen Füßen ein kleiner Hund mit grünem Halsband. Beide Figuren rückseitig mit kleinem Baum. Höhe 27,5/28,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Undeutliche Modellnummern. Bossierernummern 66/76.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

395 KLEINE BALUSTERVASE MIT TÜRKISFOND UND WATTEAUSZENE.
Meissen. Vor 1924.
Porzellan, türkiser Fond, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe mit Deckel 25cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer H127, Bossierernummer 5.
€ 900 – 1.100 | \$ 999 – 1.221

396 ZWEI DESSERTTELLER MIT JAGDSZENEN UND DURCHBROCHENEM RAND.
Meissen. 19./20. Jh. Wohl außerhalb der Manufaktur dekoriert.
Porzellan, chromoxidgrün staffiert, gold dekoriert. ø 24,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

397 ROHRDOMMEL.
Meissen.
Entwurf: J. J. Kaendler.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 39,5cm.
Schwertermarke, Jahresmarke für 1971, Modellnummer 2020.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

398 PFEIFERAUCHEDES PAAR.
Meissen. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Höhe 14,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer P 122, Pressnummer 147, Malernummer 6.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

399 DAME MIT KATZE.
Meissen. 19./20. Jh. Modell J. Ungerer.
Porzellan, farbig und sparsam gold dekoriert. Auf rundem Sockel stehende Dame, auf dem Arm eine Katze, mit der sie spielt. Höhe 24,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Malernummer 26, Modellnummer L163, Formernummer 36.
€ 600 – 700 | \$ 666 – 777

400 DAME MIT MUFF.
Meissen. 1910. Modell M. V. Acier.
Porzellan, farbig dekoriert. Höhe 20,5cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Jubiläumsmarke „1710-1910“ geprägt, Unterglasurblau dekoriert. Formernummer 127 und 72, Malernummer 45, Modellnummer D66.
€ 500 – 600 | \$ 555 – 666

401 HELMKANNE MIT BACCHANTENSZENEN.
Meissen. Um 1750. Dekor in der Art des Franz Ferdinand Meyer Pressnitz.
Porzellan, farbig staffiert. Helmkanne mit oktagonalem Standfuß und darüber ein formfolgender Nodus. Auf der Wandung abgesetzten Rocailleschwüngen im unteren Bereich. Auf der Wandung umlaufende Bacchantenszenen mit trunkenen Silen und Amoretten. Höhe 20cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau.
€ 1.200 – 2.200 | \$ 1.332 – 2.442

402 GRUPPE AUS VIER FIGUREN UND EINER BÜSTE.
Meissen. 18.-20.Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Die Gruppe bestehend aus Allegorie mit Füllhorn, Blumenmädchen mit Korb, galantem Herrn mit Taschenuhr, Weintraubenverkäufer mit Waage und Büste eines Satyrs. Höhe 15,5/14/16,5/14/12cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Modellnummern und Malernummern.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

403 KOMÖDIANT MIT MANDOLINE.
Meissen. 1963. Modell A. Struck.
Porzellan, farbig staffiert. Auf ovalem Sockel mit rankenumwobener Säule, ein tänzelnder, die Mandoline zupfender Komödiant, wie aus der Commedia dell'Arte. Höhe 29cm.
Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer Q201, Bossierernummer 98, Malernummer 3, Jahreszeichen für 1963.
€ 1.400 – 1.600 | \$ 1.554 – 1.776

404 ALLEGORIE DES FRÜHLING.
Nymphenburg. Nach Frankenthaler Modell von Konrad Link.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 26,5cm.
Schildmarke, gepresst. Kurhut-Marke.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

405 LÄUFER MIT KONSORTIN.
Nymphenburg. Entwurf F. A. Bustelli.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 18cm.
Schildmarke, gepresst. Pressnummer 549 O, Malernummer F 529.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

406 PAAR KAKADUS AUF KIRSCHZWEIGEN.
Nymphenburg. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 32,5/34cm.
Schildmarke, geprägt. Grüne Manufakturmarke, Modellnummer 747/6 & 748/6, Malernummern 6898 & 8921.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

407 PAAR KLEINE KAKADU.
Nymphenburg. 20. Jh.
Porzellan, farbig staffiert. Höhe 20/20cm.
Manufakturmarke in Grün, Presszeichen 413a/413b, Pressnummer 6, Malernummer in Blau bzw. Rot.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

408 ZWEI TROMPETENVASEN AUS DEM „BAYERISCHEN KÖNIGSSERVICE“.
Nymphenburg. 20. Jh. Modell D. Auliczek.
Porzellan, Schwarzlotmalerei, blau staffiert, gold dekoriert. Höhe 19,8cm.
Grüne Manufakturmarke, Prägezeichen, Malernummern. Bezeichnung der abgebildeten Orte „Kloster bei Schleissheim“/2x'Schloss Nymphenburg'/'Am Schlossgarten'.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

409 TÊTE-À-TÊTE MIT GENRESZENEN IN GOLDMEDAILLONS.
Fürstenberg. 19. Jh.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Das Service bestehend aus: Kaffeekanne, Teekanne, Sahnkekännchen, Zuckerdose, zwei Tassen und zwei Untertassen. Höhe der Kanne 16cm.
Manufakturmarke „F“, Unterglasurblau. Bossierernummer 3, Malernummer 3 Unterglasurblau, Presszeichen LB.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

410 KLEINER HENKELKORB MIT INNENLIEGENDEN WATTEAUSZENEN.
KPM. Berlin. 1780-1800.
Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. 12x22,5x27cm.
Zeptermarke, Unterglasurblau. Ritzzeichen von drei Strichen und Nummer 23.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777



**411
GROÙE BÜSTE VON FRIEDRICH II.
VON PREUBEN.**

KPM. Berlin. Modell nach J.C. Friedrich Riese, 1805. Porzellan, ohne Staffage. Die Büste zeigt eine Porzellanausführung des, im zweiten Weltkrieg verloren gegangenen, Gipsentwurfs von J.C.F Riese: Friedrich der Große wird mit scharfen, vom Alter geprägten Zügen und stechendem Blick dargestellt. Gekleidet in Uniform und mit dem Stern des schwarzen Adlerordens, sowie Hermelindraperie. Höhe 54cm. Zeptermarke, undeutlich. Provenienz: Privatsammlung Bayern. **€ 1.000 – 2.000** | \$ 1.110 – 2.220

**412
TASSE UND UNTERTASSE MIT
KOBALTBLAUEM FOND UND
AMORETTEN.**

KPM. Berlin. 20. Jh. Porzellan, farbig staffiert, gold reliefiert. Höhe 5,5cm, ø 13cm. Zeptermarke, Unterglasurblau und roter Reichsapfel mit ‚KPM‘. Verschiedene Malernummern und Prägezeichen. **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

**413
TASSE UND UNTERTASSE MIT
SICH UMARMENDEM PAAR UND
SINNSPRUCH.**

KPM. Berlin. 20. Jh. Porzellan, farbig staffiert und gold grundiert. Höhe 8,7cm, ø 13,8cm. Zeptermarke, Unterglasurblau. Reichsapfel und „KPM“ in Rot. Malerzeichen, Bossierereichen und „103/117 Bl“. In der Untertasse Schriftzug „Guten Morgen!“. **€ 200 – 400** | \$ 222 – 444

**414
TASSE UND UNTERTASSE MIT
GRÜBELNDEM AMOR.**

KPM. Berlin. 19./20. Jh. Porzellan, farbig staffiert, gold grundiert. Höhe 11,2cm, ø 13,7cm. Zeptermarke, Unterglasurblau. Reichsapfel und „KPM“ in Rot. **€ 200 – 400** | \$ 222 – 444

**415
GROÙE DECKELVASE MIT
UMLAUFNDEM BLUMENDEKOR.**

KPM. Berlin. 19. Jh. Porzellan, farbig staffiert und gold dekoriert. Über runder Plinthe mit Weinlaubdekor balusterförmige Vase mit plastischem Schlangendekor im unteren Bereich, darüber umlaufend Blumendekor. Höhe mit Deckel 48,5cm. Zeptermarke, Unterglasurblau. Prägezeichen. **€ 2.000 – 3.000** | \$ 2.220 – 3.330

**416
KAFFEEERVICE MIT
CHINOISERIEN.**

Russland. 19. Jh. St. Petersburg, wohl Manufaktur Gardner. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Das Service bestehend aus sechs Tassen mit Untertassen, einer Kaffeekanne, einem Milchkännchen und einer Zuckerdose. Höhe der Kanne 23cm. Initialen P, P und K (kyrill.); mit Krone, in Purpur, Aufglasur für «St. Petersburg Pridvornaya kontora“. **€ 2.500 – 3.500** | \$ 2.775 – 3.885

**417
TELLER MIT ANSICHT DER RUE DE
LA PAIX AM PLACE VENDÔME.**

Boyen. 19. Jh. Manufaktur Boyer. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. ø 25cm. Auf der Rückseite undeutl. gemarkt. Aufschrift „Boyer rue de la paix“. **€ 500 – 700** | \$ 555 – 777

**418
SCHALE MIT ROSAFARBENEM
FOND, BLUMENGIRLANDE UND
VOGELKARTUSCHEN.**

Sèvres. Porzellan, farbig staffiert, mit goldradiertem Dekor. Höhe 8,5cm, ø 19cm. Blaue Firmenmarke mit undeutlichem Jahresbuchstaben. **€ 600 – 800** | \$ 666 – 888

**419
PAAR KLEINE AUFSATZVASEN MIT
GENREDARSTELLUNGEN.**

Sèvres. Porzellan, Türkisfond, farbig staffiert und gold dekoriert. Auf rechteckigen Metallsockeln je eine kleine Aufsatzvase mit breit auskragendem Bauch. Auf den Schauseiten je zwei gegenüberliegende Kartuschen mit Genredarstellungen. Die Deckel mit ornamentalen Verzierungen. Höhe mit Deckeln 19,5cm. Manufakturmarke. **€ 1.000 – 1.200** | \$ 1.110 – 1.332

**420
SIEBEN TEILE AUS EINEM
„FLORA DANICA“ SERVICE.**

Royal Kopenhagen. Ausformung 20. Jh. Modell J. C. Bayer. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. 7 Teile, bestehend aus: Zwei unterschiedlichen Aufsatzschalen (Höhe 14cm/12.5cm), Tiefer Teller (ø 22cm), Kleiner Teller (ø 15cm), Rechteckige Servierplatte (Länge 27cm, Breite 19cm), Zuckerdose (Höhe 8cm), Sauciere (Länge 17.5cm). Manufakturmarke, div. Jahreszeichen, alle Teile, ausgenommen die Untertassen, mit lateinischer Pflanzenbezeichnung. **€ 2.500 – 3.000** | \$ 2.775 – 3.330

**421
EIN TELLER DEKOR ‚FLORA
DANICA‘ & EIN TELLER MIT
VOGELMALEREI UND RAND DES
‚FLORA DANICA‘.**

Royal Copenhagen. 20. Jh. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Ein tiefer Suppenteller mit Darstellung einer dänischen Pflanze und ein flacher Teller mit Vogelmalerei. Beide mit Perlstabdekor und gezacktem Goldrand. ø 24/25,7cm. Manufakturmarke mit Jahreszeichen, Wellenmarke, Beizeichen und lat. Bezeichnung ‚Acer platanoides Willd‘/‚Vanellus vanellus‘. **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

**422
27 TEILE AUS EINEM
KAFFEEERVICE DEKOR
„1001-NACHT“.**

Meissen. Entwurf L. Zepner, Dekor H. Werner. Porzellan, farbig staffiert, gold dekoriert. Das Service bestehend aus: Kaffeekanne (Höhe 19.5cm), Milchkännchen (Höhe 8.5cm), Zuckerdose ohne Deckel (Höhe 7cm), 7 Tassen (Höhe 8cm) mit 8 Untertassen (ø 14cm), 8 Dessertteller (ø 19cm), Aufsatzschale (Höhe 21cm). Schwertermarke, Unterglasurblau. Verschiedene Modellnummern, Malerzeichen und Bossierernummern. **Beilage:** Belegheft zur Authentizität. **€ 4.500 – 5.000** | \$ 4.995 – 5.550

**423
TITANIA UND ZETTEL
AUS SHAKESPEARES „EIN
SOMMERNACHTSTRAUM“.**

Meissen. 1989. Entwurf Peter Strang. Porzellan, farbig staffiert. Auf Sockel, mit blau-staffierten Blumen und aufgelegten Schmetterlingen die Figur des Zettels mit Eselskopf. Ihn liebkosend die Elfenkönigin Titania im purpurnen Gewand und mit von Blumen geschmücktem Haar. 25x28x8,5cm. Schwertermarke, Unterglasurblau. Modellnummer 70699, Presszeichen 105 und Jahreszeichen. **€ 2.000 – 2.200** | \$ 2.220 – 2.442

**424
JUBILÄUMSVASE ANLÄSSLICH DES
BESUCHS DES SHA VON PERSIEN.**

Hutschenreuther. Selb. Nr. 196 einer Auflage von 500. Porzellan, farbig staffiert, reich gold dekoriert. DreifüÙige Vase auf kleinem separaten Postament, anlässlich des Besuchs des Shas von Persien entworfen, symbolisch für das 50-jährige Bestehen der Pahlavi Dynastie. Inschrift in Farsi. Höhe mit Sockel 30cm. Manufakturmarke in Gold. Inschrift ‚LTD EDITION No. 196/300 BY ORDER OF ICB.TEHRAN FOR 50TH ANNIVERSARY OF PAHLAVI DYNASTY. Provenienz: Deutsche Privatsammlung. **€ 4.000 – 6.000** | \$ 4.440 – 6.660

Silber & Versilbert

**425
KARTUSCHENFÖRMIGE TABATIERE
MIT PERLMUTT.**

Wohl Deutschland. Um 1750. Montierung Silber, vergoldet (getestet). Der Korpus Perlmutter. Ca. 60g. 3x8x5,5cm. Ohne erkennbare Marken. **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

**426
TABATIERE IN KARTUSCHENFORM
AUS LANDSCHAFTSACHAT.**

Wohl Deutschland. 2. Hälfte 18. Jh. Landschaftsachat geschnitten. Silbermontierung. 2,5x8x5,5cm. Ohne erkennbare Marke. **Beilage:** Kleine rechteckige Dose mit Metallmontierung und innen mit Spiegel. 4x7x3. **€ 600 – 900** | \$ 666 – 999

**427
KLEINE RUNDE DOPPELDOSE MIT
AMORETTEN AN ANTIKER SÄULE.**

Deutschland. Um 1700. Silber, vergoldet. Tambourform mit godronierten Rändern. Boden abschraubbar, der obere Deckel als Stülpedeckel mit tanzenden Amoretten und Füllhörnen, in ihrer Mitte eine Säule durch Herz bekrönt. Darüber Sinnpruch: fin Best (...) zig der Liebe. Ca. 155g. Höhe 2,5cm, Ø 5,5cm. Ohne erkennbare Marken. Auf Boden Punktgravur „A 1643“. Vermutlich Dose für Pomaden oder Rouge. **€ 800 – 1.000** | \$ 888 – 1.110

**428
TABATIERE MIT HERRENBILDNIS.**

Deutschland. Ende 18. Jh. Silber (getestet), vergoldet. Ca. 135g. 2x9x6,5cm. Ohne erkennbare Marke. **€ 600 – 900** | \$ 666 – 999

**429
PAAR KLEINE LEUCHTER
MIT ZWEI SCHELLEN.**

Israel. 20. Jh. Silber. Ca. 140g. Höhe 12cm bzw. 12,5cm. Feingehalt 925, weitere Marken weitgehend verschlagen. **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

**430
SELTENES TISCHKRUZIFIX.**

August Witte. Aachen. Um 1870. Bronze, vergoldet und versilbert. Emaildekor. Farbsteinbesatz. Szenen der Passion Christi. Rückseitig feine, fotorealistische Emailporträts des Stifterpaares. Höhe 45cm, Breite 20cm. BZ Aachen, MZ August Witte (ab 1865). Eine der Amethyst-Kugeln des Kreuzes verloren. **€ 2.500 – 3.000** | \$ 2.775 – 3.330



431
MESSKELCH IM STIL DER ROMANIK.
Rasmus Wilhelm Bruun. Münster. Um 1850.
Silber, vergoldet. Ca. 460g.
Höhe 18cm.
BZ Münster (Scheffler, Rheinland, Nr.916), MZ Rasmus Wilhelm Bruun (ab 1844, ebd. Nr.1088), Münster, weitere Marke verschlagen.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

432
MESSKELCH MIT MEDAILLONS.
Wohl Belgien. 19. Jh.
Silber, vergoldet. Ca. 460g.
Höhe 23cm.
Wohl belgische Marken, weitgehend verschlagen.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

433
ZIBORIUM.
Hippolyte Puche. Paris. Mitte 19. Jh.
Silber, teilweise vergoldet. Rundfuß mit Medaillons, dazwischen Ährenbündel. Der durchbrochene Kuppakorb mit Ähren, Trauben und in Medaillons Darstellungen der drei theologischen Tugenden Glaube, Liebe, Hoffnung. Ca. 540g.
Höhe 31cm.
Pariser Garantie für Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ Hippolyte Puche. Deckel und Fußrand mit je etwas deutlicherer Delle.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

434
RUNDE ANBIETPLATTE MIT MUSCHEL- UND AKANTHUSRELIEF.
J.C. Klinkosch. Wien. 20. Jh.
Silber. Ca. 895g. Ø 33cm.
BZ Wien (Neuwirth T.7, Nr.4), MZ Josef Carl Klinkosch (Hoflieferant, Neuwirth S.296). Rückseitig gravierte Widmung.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

435
PAAR GIRANDOLEN MIT SÄULENSCHAFT.
Koch & Bergfeld. Bremen. 20. Jh.
Silber. Vierflamig mit geschwungenen Rankenarmen. Ca. 2.950g. Höhe 38,5cm/ Breite oben 31,5cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

436
KAFFEE UND TEESERVICE MIT TABLETT STIL RÉGENCE.
Wohl Belgien.
Silber mit Innenvergoldung. Holzhenkel. Bestehend aus rechteckigem Tablett mit passigen Ecken, Kaffeekanne, Teekanne, Milchkännchen und Zuckerdose. 4190cm.
Feingehalt 800, MZ „WZ“ mit Löwenkopf. Tablett mit Phantasiemarken.
€ 3.600 – 4.600 | \$ 3.996 – 5.106

437
PAAR DREIFLAMMIGE LEUCHTER STIL ROKOKO.
Gebrüder Friedländer. Berlin. Ende 19. Jh.
Silber. Ca. 1930g. Höhe 19,5cm, Breite 30cm. Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

438
TAFELAUFSATZ MIT SÄULEN UND SCHLANGENHENKELN.
J.C. Klinkosch. Wien. 1. Hälfte 20. Jh.
Silber, die Schale mit Innenvergoldung. Glaseinsatz. Ca. 1500g. Höhe 24,5cm, Breite 30,5cm.
BZ Wien für 800er Silber (Neuwirth, Wien, Nr.3), MZ J.C. Klinkosch (K.k. Hof-, Kammer- und landespriv. Gold-, Silber- Metallwarenfabrik“, ebd. S.296).
€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

439
HISTORISMUSSCHALE MIT AMORETTEN UND EXOTISCHEN TIEREN.
Neresheimer. Hanau. 20. Jh.
Silber. Auf der gebuckelten Wandung umlaufend Darstellungen mit Faunen und exotischen Tieren wie Elefant oder Kamel. Ca. 575g. Höhe 13cm, Breite 25cm.
Feingehalt 13 Lot, MZ.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

440
VERMEIL OBSTBESTECK FÜR ELF PERSONEN.
Ende 19. Jh.
Silber, vergoldet. Jeweils mit Muschelornamentik auf der Rückseite ligiertes Monogramm „LS“. Bestehend aus 11 Löffeln, 11 Messern und 11 Gabeln. Ca. 1860g. Messer Länge 21cm/ Gabel Länge 17,5cm/ Löffel Länge 18,5cm.
Jeweils 13 Lot, MZ „H & Co.“.
Provenienz: Privatsammlung Aachen.
€ 700 – 900 | \$ 777 – 999

441
VIERTEILIGES KAFFEE- UND TEESERVICE MIT PALMETTEN UND PERLFRIES.
Wilkins & Söhne. Bremen. Silber, zweimal mit Innenvergoldung. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose und Milchgießer. Ca. 1790g. Höhe 21 /16 /12,5 / 12,5cm.
Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ Wilkins & Söhne, Verkäufermarke W. Lameyer & Sohn.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

442
KAFFEE- UND TEESERVICE.
Koch & Bergfeld. Bremen. 20. Jh.
Silber. Holzhenkel und -griffe. Bestehend aus rechteckigem Tablett, Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen auf kleinem Tablett. Ca. 3350g. Tablett 50,5x28,5cm/ Höhe Kannen 19cm/ 17cm.
Jeweils Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 2.500 – 3.000 | \$ 2.775 – 3.330

443
GROBE SAUCIERE AUF FESTEM UNTERSATZ MIT LORBEERZIER.
Wilkins & Söhne. Bremen. Silber mit Innenvergoldung. Ca. 640g.
Höhe 12cm, Länge 26,5cm.
Mondsichel & Krone, Feingehalt 800, MZ.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

444
KAFFEE UND TEESERVICE.
Juvento Lopez Reyes. Mexico City. Silber, Holzhenkel- und -knäufe. Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen. Ca. 2630g.
Höhe 22/ 18,5/ 13,5/ 10cm.
Sterling, 925, Hencho en Mexico, MZ. **Beilage:** Ovale Tablett mit Wappengravur. Silber. Bremen. Koch & Bergfeld. 44,5x34,5cm. Ca.1790.
€ 4.000 – 6.000 | \$ 4.440 – 6.660

445
FOLGE VON SECHS BECHERN MIT BUCKELDEKOR UND RECHTECKIGES TABLETT.
Deutschland und Frankreich. 20. Jh.
Silber, die Becher mit Innenvergoldung. Die Oberfläche der Becher leicht martelliert. Ca. 1635g. Tablett: 32x26cm.
a) Mondsichel & Krone, Feingehalt 925, MZ. b) Pariser Garantie Feingehalt 950 (Rosenberg Nr.5880), MZ verschlagen. Zwei Becher mit Delle am Fußrand.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.33

446
SCHÖNE SCHATULLE MIT EINGELEGTEN MÜNZEN.
Posen. 1845. R. Baumann. Silber mit Innenvergoldung. Auf der Oberseite des scharnierten Deckels fünf verschiedene Münzen eingelegt. Die Schatulle allseitig mit fein ziselierten C-Schwüngen, Blüten und Blättern dekoriert. Auf der Wandung frontal bekrönter Adler, Ritter zu Pferde, Maskarons und Soldaten. Ca. 460g. 9x15x11,5cm.
BZ für Posen, Ältermannbuchstabe A für 1845, MZ R.Baumann. Schloss nicht funktionsfähig.
Beilage: Schlüssel.
€ 600 – 800 | \$ 666 – 888

447
TABAKDOSE MIT PAAR.
Wohl Deutschland. 19. Jh.
Silber. In Kartusche aus Rocailles und Blüten, Architekturlandschaft mit Paar. Rückseitig Pfeife rauchender Harlekin und Fischer graviert. Ca. 235g.
4,5x15,5x7cm.
Marken verschlagen.
€ 300 – 400 | \$ 333 – 444

448
ZWEI LÖFFEL MIT EMAIL CHAMPLEVÉ.
Russland. 1880er Jahre.
Silber, opake Emaildekor. Ca. 75g.
Länge 15cm/ 13cm.
Undeutlich gemarkt.
€ 900 – 1.200 | \$ 999 – 1.332

449
KOVSH MIT CLOISONNÉDEKOR.
Russland. Anfang 20. Jh.

Silber. Transluzides und opakes Cloisonnédekor. Ca. 220g.
Höhe 8,5cm, Länge 16,5cm.
Feingehalt 84 mit undeutlichem Kokoschnik, weitere Marken verschlagen.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

450
TEEGLASHALTER UND LÖFFEL MIT CLOISONNÉ-DEKOR.
Gustav Gustavovich Klingert. Moskau. 1893. Pawel Fedorowitsch Sasikov. 1889. Silber, vergoldet und mit opakem und transluzidem Emaildekor. Ca. 175g.
Höhe 9,5cm, Ø 7cm/ Länge 15,5cm.
a) BZ Moskau mit 1893 (Goldberg Nrn.534, 622), Feingehalt 84, MZ Gustav Gustavovich Klingert (1868-1916, Postnikova Nr.3046). b) BZ Moskau mit 1888 (Goldberg Nr.534, Postnikova Nr.2125), MZ Pawel Fedorowitsch Sasikov (ab 1793, Goldberg Nr.972).
Provenienz: Deutscher Adelsbesitz.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

451
TSCHARKA MIT CLOISONNÉDEKOR.
Sazikov. Moskau. 1885. Silber, vergoldet. Transluzider und opaker Emaildekor. Ca. 45g.
Höhe 4,5cm. BZ Moskau (Goldberg Nr.532, 621), Feingehalt 88, MZ Sazikov (ab 1793, ebd. Nr.972).
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

452
ZWEI KLEINE TSCHARKI MIT CHINOISERIEN.
Um 1880.
Wohl Buchsbaum geschnitzt, Kupfer, versilbert. Höhe je 3,5cm.
Ohne erkennbare Marken.
Provenienz: Deutsche Privatsammlung.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

453
PRÄCHTIGER POKAL MIT KYRILLISCHER INSCHRIFT.
Moskau. Um 1760.
Silber mit Teilvergoldung. Entlang des Lippenrandes umlaufende kyrillische Inschrift. Ca. 260g. Höhe 22cm.
Fuß und Kupa gemarkt: BZ Moskau mit 1757, leicht verschlagen (Goldberg Nr.485), Aldermann (1759-74, ebd. Nr.631), MZ verschlagen.
Provenienz: Deutsche Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665



454
VERMEIL STANGENBECHER MIT FIGÜRLICHEN DARSTELLUNGEN.

Grigorij Lakomin. Moskau. Um 1744. Silber, vergoldet. Ca. 355g. Höhe 18cm. BZ Moskau mit 1744 (Goldberg Nr.475), BZ-Meister (ebd. Nr.582, 1741-49), MZ Grigorij Lakomin (1736-1754, ebd. Nr.755). Provenienz: Deutsche Privatsammlung, erworben „A la Vieille Cité“, 350 rue St'Honoré, Paris. **€ 1.000 – 1.500** | \$ 1.110 – 1.665

455
DECKELBECHER MIT ROCAILLEKARTUSCHEN UND VÖGELN.

Peter Alexejew. Moskau. Um 1764. Alexander Bogdanow Hildebrand. Silber, Deckel mit Innenvergoldung. Ca. 230g. Höhe 20cm. Becher: BZ Moskau mit 1764 (vgl. Goldberg Nr.489), BZ-Meister 1760-94 (ebd. Nr.596), Aldermann 1759-74 (ebd. Nr.636), MZ Peter Alexejew (1719-66, ebd. Nr.941). Deckel: BZ Moskau mit 1761 (ebd. vgl. Nr.488), BZ verschlagen, MZ Alexander Bogdanow Hildebrand (tätig um 1753, ebd. Nr.656). Provenienz: Deutsche Privatsammlung. **€ 1.000 – 1.500** | \$ 1.110 – 1.665

456
DECKELBECHER MIT ROCAILLEKARTUSCHEN UND VÖGELN.

Fedor Petrow. Moskau. Um 1763. Silber. Ca. 255g. Höhe 21,5cm. Becher und Deckel gemarkt: BZ Moskau mit 1763 (Goldberg Nr.488), BZ-Meister (ebd. Nr.596), Alderman Petrow (ebd. Nr.630), MZ Fedor Petrow (1750-68, ebd. Nr.906). Provenienz: Deutsche Privatsammlung. **€ 1.000 – 1.500** | \$ 1.110 – 1.665

457
STANGENBECHER MIT FIGÜRLICHEN DARSTELLUNGEN UND REICHEM RELIEFDEKOR.

Fedor Grigorjew Maslennikow. Moskau. Um 1733. Silber mit Innenvergoldung. In drei hochovalen Medaillons die Darstellungen eines Korsaren mit Schwert, einer Dame mit brennender Kerze sowie eines Königs mit Zweig. Ca. 385g. Höhe 19,5cm. BZ Moskau mit Doppeladler für 1733-1741 (Goldberg Nr.469), BZ-Meister leicht verschlagen mit 173(...)(ebd. Nr.577), MZ Fedor Grigorjew Maslennikow (1732-1745, ebd. Nr.1063). Provenienz: Deutsche Privatsammlung, erworben „A la Vieille Cité“, 350 rue St'Honoré, Paris. **€ 1.500 – 2.000** | \$ 1.665 – 2.220

458
HOHER BECHER MEDAILLONS UNTER BALDACHINEN.

Gawrila Grigorjew Serebrenikow. Moskau. Um 1752. Silber. Ca. 265g. Höhe 18cm. BZ Moskau mit 1751 (Goldberg Nr.481), BZ-Meister (ebd. Nr.588), MZ Gawrila Grigorjew Serebrenikow (1752-1760, ebd. Nr.769). Provenienz: Deutsche Privatsammlung, erworben „A la Vieille Cité“, 350 rue St'Honoré, Paris. **€ 1.500 – 2.000** | \$ 1.665 – 2.220

459
GROßER SALVER MIT DEM KÖNIGLICHEN WAPPEN GROßBRITANNIENS.

E.H. Parkin & Co. London. 1977. Silber. Wohl Königlicher Gedenksalver. Das königliche Wappen mit Hosensandorden und Devise „Dieu Et Mon Droit“. 34x34cm. BZ London 1977, MZ E.H. Parkin & Co. Rückseitig wohl Auflagennummer 99. Provenienz: Aachener Privatsammlung. **€ 700 – 900** | \$ 777 – 999

460
BIRNFÖRMIGER GEORGE II TANKARD.

William Shaw II & William Priest. London. 1752. Silber. Ca. 355g. Höhe 12cm. BZ London 1752, MZ William Shaw II & William Priest (ab 1749). **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

461
ZWEI QUADRATISCHE SALVER MIT EINGEZOGENEN ECKEN.

London und Sheffield. 1885 bzw. 1927. Charles Frederick Hancock / Thomas Bradbury & Sons Ltd. Silber. Ca. 560g. 16x16cm/ 14,5x14,5cm. a) BZ London 1885, MZ Charles Frederick Hancock. Auf der Oberseite heraldische Gravur. b) BZ Sheffield 1927, MZ Thomas Bradbury & Sons Ltd. **Beilage:** Runder Salver. Sheffield. Versilbert. Ø 20,5. **€ 400 – 600** | \$ 444 – 666

462
ZWEI KLEINERE SALVER MIT MUSCHEL BZW. BLATTDEKOR.

Sheffield. 1951 bzw. 1916. William Hutton & Sons Ltd. / Hawksworth, Eyre & Co Ltd. Silber. Ca. 580g. Höhe 2,5, Ø 21,5cm/ Höhe 3, Ø 16,5cm. a) BZ Sheffield 1951, MZ William Hutton & Sons Ltd. b) BZ Sheffield 1916, MZ Hawksworth, Eyre & Co Ltd. **€ 400 – 600** | \$ 444 – 666

463
EIN GROßER RUNDER SALVER UND EIN KLEINER RUNDER SALVER.

London. 1923 bzw. 1745. Edward Barnard & Sons Ltd. / James Morison. Silber. Ca. 845g. Höhe 2, Ø 25,5cm/ Höhe 2,5, Ø 18cm. a) BZ London 1923, BZ Edward Barnard & Sons Ltd. b) BZ London 1745, MZ James Morison. Besitzermonogramm „ATA“ auf der Unterseite. **€ 400 – 600** | \$ 444 – 666

464
GEORGE I TANKARD MIT WAPPENGRAVUR.

Robert Timbrell & Benjamin Bentley. London. 1715. Silber. Das Wappen mit geteiltem Schild und Devise „Fedelis“. Ca. 330g. Höhe 11,5cm. BZ London 1715, MZ Robert Timbrell & Benjamin Bentley (ab 1697, Jackson S.166). **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

465
GRUPPE VON VIER STREUERN UNTERSCHIEDLICHER GRÖßE.

London. 1907-12. Goldsmiths & Silversmiths Co. Ltd. / C.S. Harris & Sons Ltd. Silber. Ca. 530g. Höhe 19,5/ 14,5/ 12/ 12cm. BZ London 1910/1912/1907/1907, MZ zweimal Goldsmiths & Silversmiths Co Ltd., zweimal C.S. Harris & Sons Ltd. **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

466
OVALES TABLETT MIT GODRONIERTEM RAND.

Barker Brothers Silver Ltd. Birmingham. 1936. Silber. Ca. 2020g. 63x36cm. BZ Birmingham 1936, Barker Brothers Silver Ltd. (ab 1927). **€ 500 – 700** | \$ 555 – 777

467
PAAR GEORGE III SAUCIEREN MIT BLUMENKARTUSCHEN UND HERALDISCHER GRAVUR.

David Mowden. London. 1762. Silber. Ca. 435g. Je Höhe 11cm, Länge 17cm. BZ London 1762, BZ David Mowden (ab 1739). **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

468
PAAR GEORGE III DOPPELHENKELPOKALE.

Hester Bateman. London. 1788. Silber. Ca. 770g. Höhe je 15cm. BZ London 1788, MZ Hester Bateman (ab 1771). Einer der Pokale mit versilberter Kupferfüllung im Fuß. **€ 400 – 600** | \$ 444 – 666

469
GROßE, GEFUßTE ANBIETPLATTE MIT GALERIERAND.

Porto. Um 1900. Silber. Zentral große Blütenkartusche mit ligiertem Monogramm. Ca. 880g. Höhe 5, Ø 35,5cm. BZ Porto für Feingehalt 833, weitere Marke verschlagen. Provenienz: Privatsammlung Aachen. **€ 800 – 1.000** | \$ 888 – 1.110

470
KLEINES TABLETT MIT MILCHKÄNNCHEN & ZUCKERSCHALE MIT MARTELLIERTER OBERFLÄCHE.

Wilkins & Söhne. Bremen. 20. Jh. Silber. Ca. 385g. Tablett 28,5x13,5cm/ Milchkännchen H.6cm/ Zuckerschale 4,5cm. Mondsichel & Krone, 830S, MZ. **€ 1.000 – 1.100** | \$ 1.110 – 1.221

471
FOLGE VON SECHS MOKKALÖFFELN MIT EMAILDEKOR.

Anfang 20. Jh. Silber, vergoldet. Fliederfarbenes Emaildekor. Ca. 55g. Länge je 9,5cm. Feingehalt 935. Email leicht bestoßen. **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

472
RECHTECKIGE TABLETT JUGENDSTIL.

Eduard Friedmann. Wien. Um 1910. Silber. Rechteckige Form. Entlang des Randes reliefiertes Dekor mit Granatapfelbäumen. Ca. 1510g. 51x39cm. BZ Wien, MZ Eduard Friedmann (ab 1881, ebd. Nr.2374, S.191ff.). **€ 2.500 – 2.700** | \$ 2.775 – 2.997

473
NAUTILUS ZIERKANNE.

20. Jh. Silbermontierung, polierte Nautilusschnecke. Höhe 21cm, Länge 28,5cm. Feingehalt 925, Silver. **Beilage:** Kleine Nautilus Zierkanne. Höhe 15cm. Muschel vorne sichtbar geklebt. **€ 300 – 500** | \$ 333 – 555

Dekorationen & Möbel

474
KLEINE BÜSTE DES JOHANN WOLFGANG GOETHE.

Deutschland. Nach Christian Daniel Rauch (1777-1857). Bronze, schwarz patiniert. Dunkelroter Granit. Höhe 17,5cm. Rückts. auf dem Rand der Büste bez. „Rauch fec.“ und undeutlich: IXI(?) Ges. v.II.C (?). **€ 1.000 – 1.200** | \$ 1.110 – 1.332

475
PAAR LEUCHTER MIT VICTORIEN EMPIRE.

Frankreich. 19. Jh. Bronze, feuervergoldet bzw. dunkel patiniert. Auf quadratischem Sockel mit aufgelegten Rosetten, jeweils Victoria auf Kugel stehend und die Tülle auf ihrem Kopf balancierend. Höhe je 44,5cm. Sockel neu vergoldet. **€ 2.000 – 2.500** | \$ 2.220 – 2.775

476
PAAR ÄGYPTISIERENDE LEUCHTER EMPIRE.

Frankreich. 19. Jh. Bronze, feuervergoldet bzw. dunkel patiniert. Breiter Fuß mit zylindrischem Sockel. Darauf junge Frau in ägyptisierenden Gewändern den Schaft bildend. Höhe je 30,5cm. **€ 800 – 1.000** | \$ 888 – 1.110



477
PAAR ZIERVASEN EMPIRE.
Frankreich. Ende 19. Jh.
Bronze, braun patiniert. Marmor.
Höhe je 27,5cm.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

478
TAFELAUFSATZ LOUIS XVI.
Frankreich. Ende 18. Jh.
Holz geschnitzt und hellgrau und gold gefasst. 31x50x22cm. Eingehängte Schale gebrochen und recht sichtbar zusammengesetzt, ebenso einer der Füße.
Provenienz: Privatsammlung NRW.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

479
KLEINE WANDKONSOLE.
Frankreich. Um 1760.
Bronze, feuervergoldet. Holzplatte. Fein gravierte Volutenschwünge die Konsole bildend. 40x65x42,5cm. Verschmutzt.
Provenienz: Privatsammlung Aachen.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777

480
KLEINE KOMMODE TRANSITION.
Frankreich. Um 1760.
Rosenholz, Mahagoni, Ahorn gefärbt und eingelegt. Platte aus grauem Marmor. Auf hohen, schlanken Füßen der rechteckige Korpus mit risalitartiger Mitte und zwei Schüben. 77x64x36cm.
Ohne Stempel.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

481
KLEINER TISCH, SOG. TABLE A OUVRAGE MIT MUSIKALIEN STIL NAPOLEON III.
Charles Guillaume Diehl. Paris. Um 1870.
Ebenholz, Amaranth Zitronenholz u.a. Fruchthölzer furniert. Feuervergoldete Bronze. 72,5x68x40cm.
Auf dem Schloss signiert „Diehl A Paris 19 r. Michel le Comte“. **Beilage:** Schlüssell.
Provenienz: Privatsammlung Rheinland-Pfalz.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

482
SPIELTISCH STIL LOUIS XV.
Henry Dasson. Paris. 1884.
Mahagoni furniert. Feuervergoldete Bronzen.
Die Platte auf der Längsseite scharniert mit verdecktem Druckknopf für scharnierte Platte & verdeckter Schubkasten für Spielkarten. Geschlossen 73,5x85,5x42cm.
Auf der Zarge gestempelt HENRY DASSON 1884.
Provenienz: Privatsammlung Rheinland-Pfalz.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

483
GUÉRIDON STIL LOUIS XVI.
François Linke. Paris. Um 1895. Index Nr.641.
Mahagoni. Feuervergoldete Bronzebeschläge. Onyxplatte. Runder Tisch mit vier konisch zulaufenden, kannelierten Beinen Höhe 74cm, Ø 55cm.
Provenienz: Privatsammlung Rheinland-Pfalz.
€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775

484
GUÉRIDON STIL LOUIS XV.
Emmanuel Zwiener. Paris. Um 1890.
Königsholz, Tulpenholz, Satinholz, Buchsbaum u.a. Feuervergoldete Bronze. Auf drei sehr schlanken und hohen Beinen mit schönen Akanthusbeschlägen. Florale Marqueterien. Höhe 76,5cm, Ø 41cm.
Auf der Unterseite gestempelt E.ZWIENER. Trockenrisse an einem Bein unterhalb der Platte.
Provenienz: Privatsammlung Rheinland-Pfalz.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

485
CHESTERFIELD KINDERCOUCH.
20. Jh.
Tomatenrotes Leder. Unter den Füßen kleine Rollen. 50x109x57cm. Sitzhöhe 34,5cm.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 1.000 – 1.300 | \$ 1.110 – 1.443

486
KINDERSESSEL.
20. Jh.
Wildleder, Holz u.a. 72x48x41cm. Leder etwas ausgebleichen.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 500 – 700 | \$ 555 – 777
(79866- 35)

Kunstkammer & Keramik

487
KLEINES KÄSTCHEN.
Italien. Wohl Ende 15. Jh. In der Art der Embriachi Werkstatt, Venedig.
Weichholz, Horn, Knochen, teils grün gefärbtes Holz. 12x13,5x9,5cm. Einige der Einlagen vorne ausgebrochen bzw. verloren. **Beilage:** Schlüssell.
Provenienz: Privatsammlung München.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

488
KLEINE DOSE MIT DAMENPORTRÄT.
Deutschland. 18. Jh.
Verschiedene Hölzer, teils gefärbt, Knocheneinlagen, graviert.
5x8,3x6,5cm.
Provenienz: Privatsammlung München.
€ 200 – 400 | \$ 222 – 444

489
KLEINE HANDARBEITSSCHATULLE.
Wien. Um 1820.
Metall, wohl Zink mit Kristallmuster, grüne lackiert. Metall feuervergoldet. Samt, Innen mit rosefarbener Seide ausgeschlagen. Deckelinnenseite mit Spiegel. 10,5x16x10,5cm.
Provenienz: Privatsammlung München.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

490
PRÄCHTIGE SCHATULLE.
Deutschland. Um 1780.
Wurzelholz u.a. Feuervergoldete Messingbeschläge. Gerade, rechteckige Form mit feinen Einlagen. Auf den Ecken und im Bereich des Schlosses kartuschenförmige Beschläge mit C-Schwüngen und Rosen. 20x43x30cm. Recht starke Trockenschäden.
€ 3.000 – 3.300 | \$ 3.330 – 3.663

491
BÜSTE EINES LACHENDEN UND BÜSTE EINES WEINENDEN KINDES.
Frankreich. 19. Jh. Nach Jean-Antoine Houdon.
Bronze, dunkel patiniert. Je mit späterem Holzsockel. Höhe je 16,5cm.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

492
KLEINER DRACHE ALS SCHILDHALTER.
Wohl 16. Jh.
Eisen, schwarz patiniert. Höhe 15,5cm, Länge 17cm. Provenienz: Privatsammlung Niederrhein.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

493
KLEINE KASSETTE MIT ABGESCHRÄGTEM DECKEL.
Frankreich. Wohl 17. Jh.
Eisen, geschwärzt. Truhenform mit abgeschrägtem Scharnierdeckel und Bügelgriff auf der Oberseite. Der Schlossmechanismus über die beiden Seitengriffe zu entriegeln. Auf einer Seite allerdings defekt und die Schatulle nicht zu öffnen. 13x14,5x9,5cm.
Provenienz: Privatsammlung Niederrhein.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

494
TÜRKLOPFER IN VOGELFORM.
Spanien. Wohl 18. Jh.
Eisen. Langer, schmaler Riegel mit aufmontiertem, stilisierten Greifvogel. Rückseitig oben scharniertes Schraubgewinde. Länge 22cm, Breite 8,5cm.
Provenienz: Privatsammlung Niederrhein.
€ 1.000 – 1.200 | \$ 1.110 – 1.332

495
GROBER TÜRKLOPFER MIT VOGEL.
Wohl Spanien. 17. Jh.
Eisen. Schlankes, hochrechteckiges Schild mit strak profiliertem Rand. Der Klopfer selbst in Form eines Vogels mit ausgebreiteten Flügeln. Höhe 27cm, Breite 16cm.
Provenienz: Privatsammlung Niederrhein.
€ 1.000 – 2.000 | \$ 1.110 – 2.220

496
GROBER, RINGFÖRMIGER TÜRKLOPFER MIT TIERKOPF.
Wohl Italien. 17. Jh.
Eisen. Ovaler Ring mit mittigem Nodus und an den Seien Blattdekor. Oben gehalten durch einen Tierkopf. Breite 25,5cm, Höhe 22,5cm.
Provenienz: Privatsammlung Niederrhein.
Passend zu Los 497.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

497
GROBER, RINGFÖRMIGER TIERKLOPFER MIT TIERKOPF.
Wohl Italien. 17. Jh.
Eisen. Ovaler Ring mit mittigem Nodus und an den Seien Blattdekor. Oben gehalten durch einen Tierkopf. Breite 25,5cm, Höhe 22,5cm.
Provenienz: Privatsammlung Niederrhein.
Passend zu Los 496.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

498
PAAR GROBE BLAKER.
Norddeutschland. 19. Jh.
Messing. Hochrechteckige, oktagonale Form mit Trauben- und Herzmotiven. Unten je drei eingesteckte Leuchterarme. Jeweils 85x48cm.
€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775

499
GROBE SCHÜSSEL MIT STADTVEDUTE.
Manufaktur Honoré Savy. Marseille. 1764-1789.
Beiger Scherben mit weißer Glasur und polychromem Dekor. Zentral Darstellung in Purpurcamaieu und auf der passigen Fahne große Blumenbouquets. Ø 42cm, Höhe 5,5cm.
Manufakturmarke in Rot.
Provenienz: Privatsammlung Aachen.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

500
OVALE TERRINE MIT ZITRONENKNAUF.
Niderviller. 1754-1770.
Beiger Scherben mit cremeweiß Glasur und polychromem Dekor. 20x28x16cm.
Manufakturmarke CC in Blau.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666



501 ENGHALSKRUG MIT ARCHITEKTURLANDSCHAFT.
Wohl Hanau. Mitte 18. Jh.
Sandfarbener Scherben mit lichtblauer Glasur und blauem Dekor. Zinnmontierung. Höhe 30cm.
Auf Boden Drehermarke „N“.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

502 KLEINER ENGHALSKRUG MIT VÖGELESDEKOR.
Nürnberg. 1. Hälfte 18. Jh.
Beiger Scherben mit lichtblauer Glasur und blauem Dekor. Zinnmontierung. Höhe 25,5cm.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

503 ENGHALSKRUG MIT CHINOISERIEN.
Wohl Hanau. Um 1700.
Sandfarbener Scherben mit lichtblauer Glasur und dunkelblauem Dekor. Zinnmontierung. Umlaufend Szene mit Chinesen in Landschaft. Höhe 26cm.
Auf Boden gemarkt IAD oder AD [lig.].
Montierung gemarkt.
Provenienz: Privatsammlung Aachen.
€ 300 – 400 | \$ 333 – 444

504 SCHRAUBFLASCHE MIT FLORALEN RELIEFAUFLAGEN.
Bunzlau. 1660/70.
Brauner Scherben mit dunkelbrauner Lehmglaser und farbigem Dekor. Zinnmontierung. Höhe 19cm.
Schraubdeckel datiert 1676.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

505 MELONENKRUG MIT GEDREHTEN RIPPEN.
Bunzlau. 18. Jh.
Brauner Scherben mit brauner Lehmglaser. Zinnmontierung. Höhe 24,5cm.
Deckel datiert 1738.
€ 300 – 400 | \$ 333 – 444

506 GROßER KRUG MIT KREUZIGUNGSSZENEN.
Wohl Alpenländisch. 19. Jh.
Grauer Scherben mit violetter Anwurf. Zinnmontierung. Die drei Kreuzigungsszenen durchbrochen gearbeitet mit nach innen gewölbter Rückwand. Höhe 30cm.
Deckel datiert 1473.
€ 1.000 – 1.500 | \$ 1.110 – 1.665

507 MINIATUR FAYENCE-BUFFETSCHRANK.
Frankreich. Mitte 19. Jahrhundert.
Wohl Sévres.
Heller Scherben mit weißer Glasur, farbig dekoriert. 33x20x11,5cm.
Keine Marken erkennbar.
Provenienz: Privatsammlung Bayern.
€ 100 – 200 | \$ 111 – 222

Standuhren & Kaminuhren

508 FRÜHE EISENUHR.
Wohl Süddeutschland oder Schweiz. 17. Jh.
Eisen, tlw. mit Resten farbiger Fassung. Holz geschnitzt.
Hochrechteckige Form. Bemalte Frontplatte, Weckerscheibe mit gezahntem Rand, unten am Rand mit fest stehendem Pfeilzeiger. Pfeilergestell. Spindelhemmung mit Radunruh, Schlag auf oben liegende Glocke durch außen liegenden Hammer. Gewichtsaufzug. 14x5,5x6cm/ Konsole 22x6,5x7,5cm.
Gewichte nicht vorhanden.
Provenienz: Privatsammlung Niederrhein.
€ 2.000 – 3.000 | \$ 2.220 – 3.330

509 EISENUHR MIT VORDERPENDEL.
Tirol. 18. Jh.
Eisen, teilweise farbig bemalt, Messing u.a. Bemalte Frontplatte mit Bogenfeld. Dort Jesusknabe mit Flammendem Herz und Lilie darüber Spruchband. Das gemalte Ringzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie. Spindelhemmung mit Radunruh, Stundenschlag auf oben liegende Glocke und außen liegendem Hammer. 27,5x20x11cm. **Beilage:** Zwei große und zwei kleine Gewichte.
Provenienz: Privatsammlung München.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

510 SELTENE AUTOMATENUHR.
Wenzelslaus Schmidt. Elbogen (Loket). Um 1790.
Holz, tlw. ebonisiert, feuervergoldete Bronze, Emailplakette, Eisen, Glas u.a. Hochrechteckiger Kasten mit frontaler Verglasung, rückseitig Schallöffnungen. An den Seiten Säulen. Emailzifferblatt mit arabischen Stunden und arabischer Minuterie. Über der 12 kleiner Hebel zur Schlagumstellung von N (Petite Sonnerie) auf R (Grande Sonnerie). Über dem Zifferblatt ovale Plakette mit Flusslandschaft, davor Scheinpendel in Gestalt eines Flussgottes. Viertelschlag auf zwei Glocken, Repetition, Gehwerk über Kette und Schnecke, Schlagwerk über Federhäuser, Birnpendel. 52x33,5x13,5cm.
Auf Zifferblatt bez. „Wenzelslaus Schmidt in Elbogen“.
Beilage: Schlüssel.
Provenienz: Süddeutsche Privatsammlung.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

511 STOCKUHR.
Christoph Haberle. Erfurt. Um 1760.
Ebonisiertes Holz, Glas, Bornze feuervergoldet, Messing, Stahl u.a. Hochrechteckiger, ebonisierter Kasten, allseitig verglast. Schön gravierte und vergoldete Frontplatte mit Applikationen und versilbertem Ringzifferblatt. Dieses mit römischen Stunden und arabischer Minuterie. Unter der XII Scheinpendel, über der XII im Arcus die Schlagabstellung. Rechteckiges Vier-Tage-Werk mit Spindelgang, Kette und Schnecke. Schlag auf oberliegender Glocke. Repetition, Birnpendel. 46x26,5x14cm.
Auf dem Zifferblatt bez. „Ch.Haberle Erfurt“ (Abeler S.204). **Beilage:** Schlüssel.
Provenienz: Süddeutsche Privatsammlung.
€ 1.200 – 1.400 | \$ 1.332 – 1.554

512 STOCKUHR.
Wohl England. Ende 18. Jh.
Ebonisiertes Holz, Glas, Messing, Stahl u.a. Ebonisierter, allseitig verglaster Kasten. Frontplatte mit vergoldeten Applikationen. Versilbertes Ringzifferblatt mit römischen Stunden und arabischer Minuterie, Scheinpendel unter der XII, Schlagabstellung. Achttagewerk mit Spindelgang, Birnpendel, Stundenschlag. 40,5x22x12cm. Werk nicht funktionsfähig.
Beilage: Schlüssel.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

513 PENDULE AUF KONSOLE.
Lamberton. Paris. 1760er Jahre.
Furnier in Boule Technik, Schildpatt und Messing ornamental eingelegt. Vergoldete Bronzeapplikationen. Emailkartuschen. Reich geschwungene Form. Das Zifferblatt mit römischen Stundenkartuschen und arabischen Minuten. Rechteckiges Pendulewerk mit Spindelgang, Federaufhängung und Halbstundenschlag auf oberliegender Glocke.
Auf dem Zifferblatt und auf der Werkplatte bez. „Lambertin Paris“ (Meister aus der Familie Lambertin siehe Tardy S.346).
€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775

514 KLEINE TISCHUHR.
Mathieu Planchon. Paris. Um 1880.
Gehäuse feuervergoldet.
Rechteckiger Korpus, an den Seiten in Blumenornament durchbrochen. Emailzifferblatt mit arabischen Stunden und Minuten. 9,5x6x5,5cm.
Auf Zifferblatt und rückseitig bez. „Planchon A Paris“ (Mathieu Planchon, Tardy S.525).
Werk läuft nicht an.
€ 1.500 – 2.500 | \$ 1.665 – 2.775

515 PENDULE LOUIS XVI MIT BACCHANTIN UND AMORETTEN AUF ZIEGENBÖCKEN.
Frankreich. Um 1780.
Weißer Marmor, feuervergoldete und patinierte Bronze, Email u.a. Auf lang gezogenem, ovalen Sockel zwei Amoretten auf Ziegenböcken reitend. Auf ihren Schultern ein sänftenartiger Aufbau mit Tuchdraperie, das tamouförmige Uhrgehäuse tragend. Als Bekrönung eine lagernde Bacchantin mit Weinkelch. Konkaves Emailzifferblatt mit arabischen Stunden und arabischer Minuterie. Rundes 8-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Schlag auf Glocke. 49x39x12cm. **Beilage:** Schlüssel.
Gutachten: Expertise Jürgen Abelers aus dem Jahr 1975.
Literatur: Niehüser, Elke: Die Französische Bronzeuhr, München 1997. Das Modell siehe S.207, Nr.195.
€ 2.500 – 3.000 | \$ 2.775 – 3.330



**516
BILDERUHR MIT DER EROBERUNG
MEXIKOS DURCH HERNAN
CORTES.**

Wien. Um 1820.
Gemälde Öl auf Metall. Holz vergoldet
u.a. Reich verzierter Kastenrahmen,
oben zentral eingelassen die
Uhrtrommel, das Messingzifferblatt
mit römischen Stunden. Wiener
Vierviertelschlag auf zwei Tonfedern
und Musikspielwerk mit zwei
Melodien. 86,5x89x15cm.
Rückseitig Reste eines alten
Klebezettels mit handschriftlichen
Angaben.
€ 3.000 – 4.000 | \$ 3.330 – 4.440

**517
ART DECO TISCHUHR.**

Stolbergsches Hüttenwerk. Ilsenburg.
Um 1906. Entwurf Albin Müller.
Gußeisen, schwarz patiniert,
Messing, Alabaster. Achttagewerk
mit Federaufhängung. Höhe 31cm,
19x11cm.
Fabrikmarke (Hufeisen mit Stern).
Beilage: Pendel.
€ 400 – 600 | \$ 444 – 666

**518
ATMOS.
Jaeger LeCoultre.**

Messing, vergoldet; Kristallglas u.a.
Verglastes Gehäuse. Arabische Zahlen
und Indexe auf weiß lackiertem
Ringzifferblatt. Drehpendelwerk
mit Aufzug über Membrane mittels
atmosphärischen Schwankungen,
Luftdruck und Temperatur. Kaliber
528-8. 23,5x20,5x16cm.
Zifferblatt mit Herstellername
und Typenbezeichnung. Werknr.
530195. Bedarf Revision wegen
Gangungenauigkeit
€ 500 – 1.000 | \$ 555 – 1.110

**519
ATMOS.
Jaeger LeCoultre.**

Messing, vergoldet, tlw. grün
patiniert. Plexiglas u.a. Gehäuse mit
Säulen. Zifferblatt mit römischen
Stunden und arabischer Minuterie.
Drehpendelwerk mit Aufzug über
Membrane mittels atmosphärischen
Schwankungen, Luftdruck und
Temperatur. 23,5x20,5x16cm.
Zifferblatt mit Herstellername und
Typenbezeichnung.
Die Seiten sind durch Plexiglastafeln
verschlossen.
€ 400 – 800 | \$ 444 – 888

**520
ATMOS.
Jaeger LeCoultre.**

Messing, vergoldet; Kristallglas u.a.
Verglastes Gehäuse. Arabische Zahlen
und Indexe auf weiß lackiertem
Ringzifferblatt. Drehpendelwerk
mit Aufzug über Membrane mittels
atmosphärischen Schwankungen,
Luftdruck und Temperatur.
23,5x21x16,5cm.
Zifferblatt mit Herstellername und
Typenbezeichnung. Werknr. 25203.
Recht starke Gebrauchsspuren.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

Asiatica & Tribal Art

**521
PAAR SHISHI – WÄCHTERLÖWEN
AUF PODESTEN.**

Südchina. 19. Jh.
Eisen. Die Löwen mit kleinen
Schlappohren, bärtigem Kinn und mit
drachenähnlichen Rückenschuppen
auf zwei Lothosthronen.
Höhe 56/56,5cm.
Provenienz: Rheinische
Unternehmenssammlung.
€ 600 – 900 | \$ 666 – 999

**522
STEHENDE FIGUR DER GUANYIN.**

China. Qing-Zeit. Frühes 19. Jh.
Holz, geschnitzt. Roter Lack, Reste
von Vergoldung. Als elegante Dame
dargestellt, die Guanyin in weitem, im
Wind bewegtem Kimono. Die Haare
im Knoten hochgesteckt und mit einer
Blume geschmückt. In der Linken hält
sie ein Ruyi-Zepter. Höhe 90cm.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 1.200 – 1.500 | \$ 1.332 – 1.665

**523
SITZENDER LUOHAN.**

China. Qing-Dynastie. Frühes 19. Jh.
Holz, Reste von Lackierung in Rot
und Gold. Die Figur ist so gestaltet,
dass sie an einer Kante sitzen kann.
Höhe 36cm. Unterarm und Hand
abgebrochen.
Provenienz: Aachener Privatsammlung.
€ 800 – 900 | \$ 888 – 999

**524
PAOTAO MIT DEN PFERDEN DES
KAISERS MU WANG.**

China. Qing-Dynastie. Um 1900.
Flor Wolle, Kette und Schuss
Baumwolle. 185x124cm.
Provenienz: Privatsammlung
NRW, erworben bei Teppichkunst
Hirschberg, Köln, 1997.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**525
BALUSTERFÖRMIGE VASE MIT
FIGÜRLICHEN SZENEN.**

China. Qing Dynastie. 19. Jh.
Porzellan mit blauem
Unterglasurdekor. Höhe 44,5cm.
Sechs-Zeichen-Marke in Doppelring.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

**526
STEHENDER BUDDHA IM
FÜRSTENSCHMUCK.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.
Bronze mit Schwarzlack, vergoldet.
Höhe 69cm. Verbindungsstelle
gelockert, ehem. restauriert.
Provenienz: Rheinische
Unternehmenssammlung.
€ 600 – 900 | \$ 666 – 999

**527
STEHENDER BUDDHA
SHAKYAMUNI MIT
FÜRSTENSCHMUCK.**

Thailand. Rattanakosin. 19. Jh.
Bronze. Schwarzlack, vergoldet. Reich
verziertes Gewand und flügelartiger
Ornamentalschmuck, fürstliche Krone
und Ketumala. Die Hände erhoben in
Abhayamudra. Höhe 69cm.
Provenienz: Rheinische
Unternehmenssammlung.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**528
STEINFIGUR EINES STEHENDEN
KHMER BUDDHA.**

Thailand oder Cambodia. Im Stil der
Angkor Periode. 19./20. Jh.
Schwarzer Stein, Reste von schwarzem
Lack und Lackvergoldung. Der
stehende Buddha mit beiden Händen
im Dharmachakra Mudra. Höhe inkl.
Holzsockel 107,5cm, Figur 91cm.
€ 800 – 1.000 | \$ 888 – 1.110

**529
ZWEI KUN IT UND EIN RUNDES
TABLETT.**

Myanmar. Bagan-Periode. 20. Jh.
Bambus, rot und schwarz lackiert. Die
Dosen variierend zusammensetzbar.
Höhe der Dosen 18/14/8cm. Insg.
26cm, ø des Tablett 55,5cm.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**530
FARBHOLZSCHNITT MIT
SCHLACHTENSZENE ALS
TRIPTYCHON.**

Yoshitoshi Tsukioka (1839 – 1892).
Japan. Um 1875.
Farbholtzschnitt. 88x52x3cm. Serie:
Ôban-Triptychon, Nishiki-e. Blatt:
Tokugawa chiseki nenkan kiji (Annalen
der Tokugawa-Verwaltung). Siegel:
Taiso Yoshitoshi & Siegel.
Hinter Glas gerahmt.
Provenienz:
Aachener Privatsammlung.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**531
KLEINER OPIUM- BZW.
RAUCHERTISCH MIT
FIGÜRLICHEM FUß.**

Wohl China. Spätes 19./Anfang 20. Jh.
Bronze, Holz. Auf dem passigen
Standfuß zwei kleine Figuren im
Stile von chinesischen Kindern – ein
Mädchen, das eine lange Trompete
bläst und ein Junge mit Reisstrohhut
und stehender Trommel. Den
Leiter-ähnlichen Fuß des Tisches
heraufkletternd, ein weiterer kleiner
Junge mit Hut, weiter oben sitzend
ein Querflöte-spielendes Mädchen.
Höhe 58cm.
Provenienz: Privatsammlung Aachen.
€ 500 – 800 | \$ 555 – 888

**532
HOCKER.**

Côte d'Ivoire. Senufo.
Holz geschnitzt. Konkave Sitzfläche
auf vier leicht konischen Füßen.
20x41x24,5cm.
Provenienz: Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555

**533
RECHTECKIGER HOCKER.**

Kamerun.
Holz geschnitzt. Kastenform mit
mittigem Durchbruch. 19,5x37x17cm.
Provenienz: Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen.
€ 300 – 500 | \$ 333 – 555





Los 101

Los 132

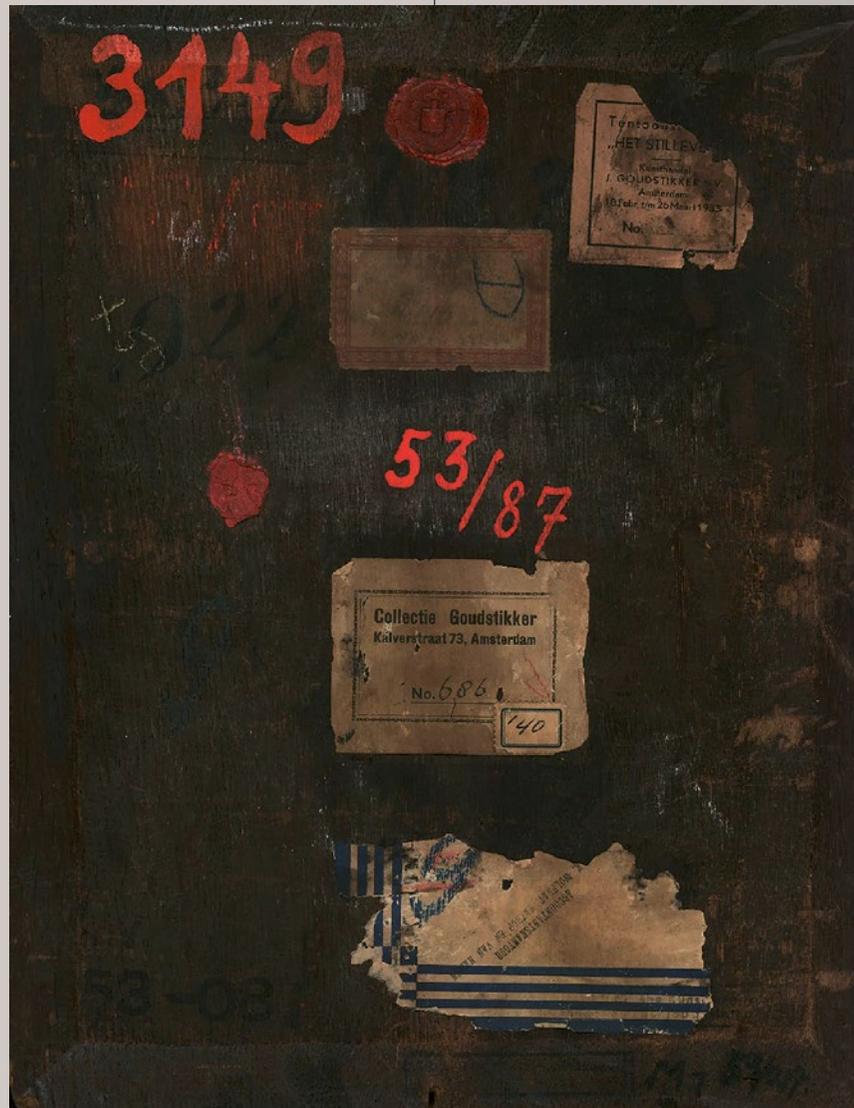


Provenienzforschung und Restitutionsen

Wie VAN HAM durch qualifizierte Provenienzforschung den Wert Ihrer Werke steigert.

Was bedeutet dieser Aufkleber auf der Rückseite eines Gemäldes? Und was sagt uns das Siegel? Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Provenienzforschung, um die Herkunftsgeschichte eines Kunstwerks zu klären. Der Auktionshandel ist ein schnelles Geschäft. Trotzdem sind Professionalität und genaue Recherche das oberste Gebot. VAN HAM steigert den Wert Ihrer Gemälde durch qualifizierte Provenienzforschung. Über das Werkverzeichnis des jeweiligen Künstlers führen die Spuren oft zu Ausstellungen in Museen oder Galerien, zu historischen Inventarlisten und zu (un-)bekannten Sammlungen. Spannende, historisch gesicherte und dokumentierte Provenienzen sorgen auf jeden Fall für eine Wertsteigerung und – erhaltung des Kunstwerks und sind somit für die Einlieferer und Käufer von großem Interesse.

Die gründliche Provenienzrecherche betrifft auch die NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgüter jüdischer Familien. Hier steht VAN HAM mit dem Art Loss-Register in London, der Lost Art Koordinierungsstelle in Magdeburg oder dem Holocaust Claims Processing Office in New York im engen Austausch und zeigt sich seit Jahren als ein international anerkannter und verantwortungsvoller Partner für erfolgreiche Restitutionsen. Obwohl es für Privatpersonen keine gesetzliche Rückgabepflicht gibt, gelingt es VAN HAM immer wieder, faire und gerechte Lösungen für alle Beteiligten im Sinne der Washingtoner Prinzipien zu finden.



Die Rückseite von Jacques Goudstikker-Gemälde Nr. 686



v.l.n.r. Sophie Ballermann, Dr. Barbara Haubold, Susanne Mehrgardt, Stefan Hörter

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Barbara Haubold
Leitung Provenienzforschung
b.haubold@van-ham.com
+49 (221) 925862-653



Die Erforschung Ihrer Werke übernimmt für Sie ein Team von Expertinnen und Experten unter der Leitung von **Dr. Barbara Haubold**. Sie war die Erste, die damals die völlig unbekannte Salzburger Sammlung von Cornelius Gurlitt inventarisierte. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Kunsthandel und als Mitglied im Arbeitskreis Provenienzforschung konzentriert sie sich vor allem auf die Themen Provenienzrecherche und Restitutionsen. Unterstützt wird das Team durch ein internationales Netzwerk an Spezialisten.

Erläuterungen zum Katalog

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zustände

Bitte beachten Sie, dass die im Katalog angebotenen Objekte altersbedingte Gebrauchsspuren aufweisen. Diese werden nicht explizit in den Katalogbeschreibungen aufgezählt.

Das Fehlen eines solchen Hinweises schließt nicht aus, dass ein solches Los nicht doch möglicherweise Beschädigungen oder Restaurierungen aufweist.

Der Zustand der angebotenen Objekte kann je nach Alter und Historie stark variieren.

Gerne senden wir Ihnen aber auf Anfrage zu Ihrer Orientierung einen Zustandsbericht zuzüglich Detailaufnahmen auf Anfrage zu.

Uhren

Die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Werke kann unter keinen Umständen garantiert werden. Käufer werden dringend gebeten, die Uhren von kompetenten Experten ihrer Wahl untersuchen zu lassen.

Erläuterungen Abkürzungen:

- P** Uhrenpendel vorhanden.
- S** Uhrenschlüssel vorhanden.
- G** Gewichte vorhanden.

Silber

BZ: Beschauzeichen
MZ: Meisterzeichen

Maße

Die Maßangaben erfolgen in der Reihenfolge Höhe, Breite, Tiefe. Bei zweidimensionalen Werke Höhe vor Breite.

Zusatzabbildungen finden Sie unter:
www.van-ham.com

Export

Umsatzsteuer

Von der Umsatzsteuer (USt) befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die USt erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüter-schutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 ist die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist zusätzlich eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 150.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 30.000
- Skulpturen ab € 50.000
- Antiquitäten ab € 50.000

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz (KGSG) für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 300.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 100.000
- Skulpturen ab € 100.000
- Antiquitäten ab € 100.000

Ausfuhrgenehmigungen werden durch VAN HAM beim Landeskultusministerium NRW beantragt und sollen lt. KGSG binnen 10 Tagen erteilt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Olga Patriki (o.patriki@van-ham.com; Tel.: +49 (221) 925862-152).

Cites

Mit einem **‡** gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Käufe

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB)

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen Verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Katalogversand

Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie auf unserer Homepage unter www.van-ham.com oder telefonisch unter 0221 925862-103 bestellen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

Anmeldung zur Auktion

Falls Sie zum ersten Mal bei VAN HAM bieten möchten, registrieren Sie sich bitte mindestens 24 Stunden vor der Auktion über unser „Erstbieterformular“, das Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Kaufen“ finden.

Schriftliche/Telefonische/Live Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor der Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Bitte verwenden Sie zur Gebotsabgabe das Gebotsformular am Ende des Kataloges. Über My VAN HAM können Sie live und sicher an einer Auktion teilnehmen. Eine Registrierung muss vor jeder Auktion neu vorgenommen werden und 24 Stunden vor jeder Auktion vorliegen.

Please find the English Version of our Explanations to the Catalogue on our Website!



Ausruf und Bietschritte

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

Aufgeld

Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18 % zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung. Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3 % zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird eine Umlage von 0% berechnet.

Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

Einlieferungen aus Drittländern

Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8% weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuersaus-

weis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

Zahlung

Der Rechnungsbetrag ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu begleichen. VAN HAM verschickt mit Rechnung per Email einen Paylink. Somit haben Sie die Möglichkeit per Sofortüberweisung mittels Klarna Ihre Rechnung zu begleichen. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Zahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Zahlungen können nur vom Rechnungsempfänger entgegengenommen werden. Für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1% pro angebrochenem Monat berechnet werden.

Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter www.van-ham.com einsehen (Telefon: 0221 925862-0).

Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,11 US \$ bei den Schätzpreisen.

Einliefererverzeichnis
List of consignors

101613: 70, 119, 126, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 153, 154, 155, 159, 313, 314, 315, 507 - 104163: 142 - 108495: 151, 152, 203, 213, 220, 254, 257, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 330, 331, 332, 333, 338, 340, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 364, 365, 366, 394, 395, 403, 410, 417, 418, 419 - 113439: 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138 - 113446: 165 - 113731: 16, 28, 215, 228, 229, 232, 424 - 113853: 337, 393, 396, 397, 408, 421 - 114099: 233, 251, 252, 532, 533 - 119304: 36 - 123294: 35, 38 - 125555: 258, 345, 346, 347, 438 - 126422: 14, 66, 201, 210, 270, 282, 342, 343, 344, 383, 399, 400, 451, 513, 517, 518, 519, 520 - 130124: 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458 - 131128: 59, 84, 107, 143, 289, 290, 291, 328, 391, 407, 434, 464, 465, 466, 467, 468, 472, 473, 500 - 135165: 284, 285, 286, 287, 402 - 135527: 52 - 136791: 392, 423 - 137850: 86 - 137852: 235 - 138682: 283 - 138709: 378, 379, 380 - 138887: 422 - 139016: 45 - 139119: 34 - 139137: 58, 167, 181, 186, 510, 511 - 139205: 74 - 139305: 161, 209, 398 - 139471: 100 - 139509: 204, 205, 206, 207, 208, 211, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 274, 275 - 139802: 214 - 140139: 10, 11 - 140695: 81, 127, 128, 129, 139, 140, 175, 177, 183, 185, 487, 488, 489, 509 - 140735: 174 - 140755: 73 - 140756: 39, 178, 179, 180, 202, 478, 524 - 140781: 217, 222, 261A, 263, 266A, 273, 277, 278 - 140793: 231, 234 - 140813: 516 - 140856: 162 - 140868: 218 - 140977: 212, 219, 221, 223, 224, 262, 271, 272, 273A, 276 - 140983: 46 - 141040: 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 381, 382, 404, 405 - 141218: 432 - 141219: 62, 71, 88, 89, 90, 91, 156, 157, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 329, 336, 363, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 409, 411, 441 - 141253: 43, 335, 339, 362, 450 - 141257: 93, 120, 255, 261, 443, 445, 446, 447, 449, 501, 502, 504, 505, 506 - 141262: 130, 158, 160, 292 - 141269: 198, 471 - 141295: 199, 200 - 141303: 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244A, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 521, 526, 527, 529 - 141310: 448 - 141348: 401 - 141358: 303 - 141359: 236, 237 - 141362: 102, 103, 104 - 141363: 173 - 141387: 230 - 141404: 7 - 141410: 348, 349 - 141429: 171, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 508 - 141465: 37, 40, 41, 475, 476, 477 - 141478: 420 - 141502: 437 - 141521: 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 121, 122, 123, 124, 125, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312 - 141580: 8, 9 - 141581: 341 - 141582: 29, 30, 31, 32, 33 - 141624: 64, 85 - 141959: 12, 13, 67, 68, 72, 75, 92, 425, 426, 427, 428 - 45844: 65, 69, 82, 182 - 47195: 5, 6, 26, 27, 481, 482, 483, 484 - 47211: 253 - 47475: 83, 429, 433 - 48865: 1 - 49427: 279, 280, 281 - 53997: 439 - 66235: 515 - 67413: 44, 77, 78, 79, 80, 101, 141, 163, 166, 195, 196, 197, 256, 373, 374, 375, 376, 377, 435, 442, 459, 485, 486, 491, 522, 523, 528, 530 - 69596: 168 - 73014: 415, 431 - 75567: 76, 169, 170 - 76742: 498 - 77640: 53, 54, 55, 56, 57 - 81759: 2, 3, 4, 42, 47, 60, 61, 184, 216, 259, 260, 300, 301, 302, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 406, 412, 413, 414, 416, 430, 474, 480, 490, 512, 514 - 84163: 48, 49, 50, 51, 63, 95, 108, 117, 164, 172, 176, 288, 440, 469, 479, 499, 503, 531 - 87407: 436, 444 - 90296: 15, 87, 94, 96, 97, 98, 99, 105, 106, 118, 334, 525 - 90404: 470 - 96295: 460, 461, 462, 463.

Impressum

Legal notice

VAN HAM Kunstauktionen GmbH + Co. KG
Digitale Photographie: Saša Fuis
Digitale Bildbearbeitung: Saša Fuis
Expertenfoto: © Stefanie Päßgen
Layout und Satz: Ben Wozniak, Köln
Druck: VD Vereinte Druckwerke

VAN HAM

Fine Jewels

12. Nov. 2024

Vorbesichtigung:

7.–10. Nov. 2024

KIESELSTEIN-CORD

Alligator | Gold-Armband

USA | 1993 | Taxe: € 9.000 – 12.000

Aus einer Sammlung von 30 Objekten



Online-Kataloge | Termine: www.van-ham.com

VAN HAM Kunstauktionen | Hitzelerstr. 2 | 50968 Köln | T +49 (221) 925862-0 | info@van-ham.com

Allgemeine Geschäftsbedingungen

V1. Versteigerung

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs.1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die benannt bleiben. Die Regelungen der §§ 474 ff. BGB zum Verbrauchsgüterkauf finden auf von uns in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung (Sd. § 312g Absatz 2 Nummer 10) BGB verkaufte Gegenstände keine Anwendung, wenn dem Verbraucher klare und umfassende Informationen über die Nichtanwendbarkeit der Vorschriften leicht verfügbar gemacht wurden.

V1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Kunden für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

V2. Beschaffenheit, Gewährleistung

V2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Gegenstandes maßgeblich beeinträchtigen. Das Fehlen von Angaben zum Erhaltungszustand hat damit keinerlei Erklärungswirkung und begründet insbesondere keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Kunden können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand vor der Auktion anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstands zum Zeitpunkt seines Zuschlages die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Gegenstände im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigerten Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Ausgang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berechtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

V2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziffer V2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüberhinausgehende Rechte (§§443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Gegenstandes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Der Katalog enthält insoweit nur Angaben und Beschreibungen, ohne dass damit eine Beschaffenheit vereinbart wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Gegenstand zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Im Rahmen der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Gegenstände, nicht jedoch die Rahmen, Passepartouts sowie Bildglas versteigert. Für Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, übernimmt VAN HAM keine Haftung.

V2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Die Haftung für Leben, Körper- und Gesundheitsschäden bleibt davon unberührt.

V2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Gegenstandes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Gegenstandes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer V2.4, seine Rechte gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich Erlangte bis maximal zur Höhe des gesamten Kaufpreises. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Gegenstand bestehen und der Gegenstand am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Gegenstandes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

V2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit

sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

V2.7 VAN HAM haftet nicht auf Schadensersatz (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder dem Ersatz von Gutachterkosten) im Falle einfacher Fahrlässigkeit sowohl eigener als auch seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur Übergabe des Gegenstandes nach Eingang des vollständigen Verkaufspreises in dem Zustand in dem der Gegenstand zum Zeitpunkt der Versteigerung war, Angaben über die Urheberschaft des Gegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die den Schutz von Leib oder Leben des Kunden oder dessen Personal bezwecken.

Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von VAN HAM begrenzt auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens, pro schadensverursachendem Ereignis bis zu einer Höhe von maximal dem Doppelten der vom Kunden für den Gegenstand, auf den sich die verletzte Vertragspflicht bezieht, zu zahlenden Vergütung. Insbesondere mittelbare Schäden werden nicht ersetzt.

V2.8 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von VAN HAM.

V2.9 Die Einschränkungen der Ziffern V2.6 und V2.7 gelten nicht für die Haftung von VAN HAM wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

V2.10 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagnen Gegenstandes, soweit sie nicht auf eine vorsätzliche Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich unabbdingbare, längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

V3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

V3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

V3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

V3.3 Von Kunden, die VAN HAM noch unbekannt sind, bezieht VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personaldokument mit aktueller Meldeadresse. Ist der Käufer eine Gesellschaft, Körperschaft, Stiftung oder sonstige juristische Vereinigungen benötigt wir zusätzlich einen aktuellen und gültigen Unternehmensnachweis (z.B. Handelsregisterauszug). VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft, Referenzen oder ein Bardepot für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

V3.4 Jeder Kunde erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments mit aktueller Meldeadresse und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

V3.5 Alle Gebote gelten als vom Kunden im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Kunde Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht einschließlich dessen Identifikationsnachweis mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem bietenden Kunden zustande.

V3.6 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingeleiferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt. Für den selbst bietenden Auftraggeber gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher gleichermaßen.

V3.7 VAN HAM kann für den Auftraggeber bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeleiftetes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

V3.8 Der Preis bei Aufruf wird von VAN HAM festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionsaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Homepage von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

V3.9 Für die im gedruckten Katalog aufgeführten Katalognummern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stillen Auktion“ (vgl. Ziffer V11).

V3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis (das Höchstgebot, das erfolgreich von uns zugeschlagen wurde) und erhöhen sich um das Aufgeld, Umsatzsteuer sowie ggf. Folgericht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionsaal, telefonisch, schriftlich oder per

Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

V3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziffer V3.5 vorliegen. Das Gebot muss den Gegenstand unter Auführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenheit in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

V3.12 Das schriftliche Gebot muss vom bietenden Kunden unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Kunde VAN HAM, für ihn Gebote abzugeben.

V3.13 Bei Schätzpreisen ab € 500,00 können telefonische Gebote abgegeben werden. Hierbei wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des am Telefon bietenden Kunden, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

V3.14 Für die aktive Teilnahme an der Versteigerung über das Internet ist eine Registrierung sowie eine anschließende Freischaltung durch VAN HAM erforderlich.

Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Kunde von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Internet-Gebote sind nur dann gültig, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Kunden zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Kunden anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offensteht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

V3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

V3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwendung, sofern die Versteigerung nicht im Rahmen einer sog. stillen Auktion erfolgt. Die Widerrufsbelehrung finden Sie am Ende der vorliegenden Versteigerungsbedingungen.

V4. Zuschlag

V4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Kunden, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht nicht. VAN HAM kann den Zuschlag deshalb verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Kunde VAN HAM nicht bekannt ist oder der Kunde nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet hat.

V4.2 Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der höchstbietende Kunde sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem jeweiligen Kunden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der jeweilige Kunde einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt.

V5. Identifizierungspflichten nach dem Geldwäschegesetz

V5.1 Soweit VAN HAM nach dem Geldwäschegesetz (nachfolgend GwG) zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten verpflichtet ist, sind Kunden zur Mitwirkung bei dieser Identifizierung verpflichtet. Insbesondere müssen Kunden VAN HAM die zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen und sich

im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich schriftlich oder in Textform gegenüber VAN HAM anzeigen. Als wirtschaftlich Berechtigte im Sinne des GwG gelten (i) natürliche Personen, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle der Vertragspartner letztlich steht, oder (ii) die natürliche Person, auf deren Veranlassung eine Transaktion letztlich durchgeführt oder eine Geschäftsbeziehung letztlich begründet wird.

V5.2 Kommt der Kunde seinen Identifizierungspflichten für sich selbst und/oder einen hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten gegenüber VAN HAM nicht nach oder ergibt sich für VAN HAM ein Geldwäscherdacht aus anderen Gründen, ist VAN HAM berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Kunde den Geldwäscherdacht nicht unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Frist von sieben (7) Kalendertagen nach entsprechender Aufforderung durch VAN HAM ausräumt.

V5.3 Schadensersatzansprüche von VAN HAM gegenüber dem Kunden, insbesondere (ohne hierauf beschränkt zu sein) wegen eines Mindererlöses im Nachverkauf, bleiben von einem solchen Rücktritt unberührt.

V5.4 Das Rücktrittsrecht nach Ziffer V5.2 gilt für VAN HAM gegenüber dem Kunden auch für den Fall, dass VAN HAM seinerseits vom Vertrag mit dem Auftraggeber, der den Gegenstand zur Versteigerung eingeleifert hat, wegen eines Geldwäscherdachts zurücktritt.

V6. Kaufpreis, Zahlung und Vertragsübernahme

V6.1 Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18% zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben.

V6.2 Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im gedruckten Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Gegenstände durch VAN HAM an den Kunden wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z. Zt. 5 %. So gekennzeichnete Gegenstände werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8 % weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert und ohne diese Umlage ausgestellt werden.

V6.3 Der Verkäufer des Gegenstandes ist gemäß § 26 Abs.1 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, davon trägt der Kunde anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1,5% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal insg. € 6.250

sofern die Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind.

V6.4 Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.lot-tissimo.com; www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% auf den Hammerpreis zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird keine Umlage berechnet.

V6.5. Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt-ID-Nr. – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländer. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

V6.6 Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

V6.7 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Barzahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Kunden haben den Kaufpreis unverzüglich nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

V6.8 Die Gegenstände werden erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Kunden geschuldeten Beträge ausgehändigt.

V6.9 Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können Zahlungen nur von dem registrierten Bieter akzeptiert werden. Nach Ausstellung und Prüfung (siehe V6.6) der Rechnung ist eine Umschreibung auf einen Dritten nicht mehr möglich.

V7. Abholung, Gefahrtragung und Export

V7.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Kunden sind verpflichtet, die erworbenen Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport der versteigerten Gegenstände zum Kunden nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlagerteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, so dass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehenden Übergabe, die Gefahr auf den Kunden übergeht.

V7.2 Hat der Kunde die erworbenen Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung hierüber bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Kunden zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, nach eigener Wahl die nicht abgeholten Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Kunden

- an den Kunden zu versenden oder
- bei einem Lagerhalter einlagern zu lassen oder
- selbst einzulagern.

Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Kunden. Bei einer Selbsteinlagerung durch VAN HAM wird 1 % p.a. des Zuschlagpreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziffern V6 und V9 dieser Bedingungen verwiesen.

V7.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiel Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

V7.4 VAN HAM weist darauf hin, dass bestimmte Gegenstände (wie insbesondere Elfenbein, Rhinozeroshorn und Schildpatt) Im- bzw. Exportbeschränkungen (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) unterliegen, die einer Versendung der Gegenstände in Drittstaaten entgegenstehen können. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich darüber zu informieren, ob ein von ihm erworbener Gegenstand einer solchen Beschränkung unterliegt und ob sowie wie diesbezüglich eine entsprechende Genehmigung eingeholt werden kann. Beauftragt der Kunde VAN HAM mit dem Versand eines Gegenstandes, so werden, soweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart wurde, die ggf. hierfür erforderlichen Genehmigungen (z.B. nach den CITES-Bestimmungen) sowie sonstige Zulassungen und Dokumente vom Kunden eingeholt und VAN HAM zum Zwecke des Versandes des Gegenstandes zur Verfügung gestellt. Etwaige Kosten, Zölle oder Abgaben etc., die im Zusammenhang mit der Aus- und Einfuhr des Gegenstandes entstehen, trägt der Kunde. Soweit bekannt, sind diese Objekte im gedruckten Katalog mit einem „+“ gekennzeichnet. Dieser Hinweis befreit den Käufer jedoch nicht von der Verantwortung, sich selbst über die Exportbedingungen sowie die weiteren Importbedingungen zu informieren. Ein Fehlen eines solchen Hinweises zu etwaigen Exportbedingungen enthält keine Aussage und bedeutet insbesondere nicht, dass hier keine Im- oder Exportbeschränkungen bestehen.

V8. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

V8.1 Das Eigentum an ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziffern V6 und V9 geschuldeten Zahlungen auf den Kunden über. Für den Fall, dass der Kunde diesen Gegenstand veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Kunde bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

V8.2 Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von VAN HAM anerkannt sind. Außerdem ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

V9. Verzug

V9.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagerteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

V9.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Kunden am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Gewinns für den nicht versteigerten

Please find the English Version of our Conditions of Sale on our Website!



Gegenstand (Einliefererkommission und Aufgeld) zu verlangen. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens.

Tritt VAN HAM vom Vertrag zurück und wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Kunde außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, den Kunden von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

V9.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Kunden zu nennen.

V10. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Kunde zu, dass diese Tatsache in eine Sperrdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

V11. Stille Auktion

VAN HAM führt für die im gedruckten Katalog aufgeführten Objekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Kunden nur in schriftlicher Form sowie über das Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion“ werden nicht aufgerufen, so dass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen.

V12. Sonstige Bestimmungen

V12.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Kunden und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

V12.2 Erfüllungsort ist Köln. Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er in der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen VAN HAM und dem Auftraggeber Köln. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

V12.3 Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

V12.4 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingeleiferten Gegenstände und insbesondere für den Nachverkauf, auf den, da er Teil der Versteigerung ist, die Bestimmungen über Käufe im Fernabsatz keine Anwendung finden.

V12.5 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzlerstraße 2, 50968 Köln
Amtsgericht Köln HR A 375
pH:G: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer: Markus Eisenbeis
(von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

Mit einem Klick zu Ihrem schriftlichen Gebot!

Mit unserem **Online-Katalog** in der eigenen Bietplattform **MY VAN HAM** sind Ihre Lieblingsstücke nur wenige Klicks entfernt. Als registrierter Nutzer können Sie Gebote im Vorfeld abgeben oder bei LIVE-Auktionen durch Live-Online-Bidding in Echtzeit mitbieten. Die Registrierung ist bis zu 24 Stunden vor der Auktion möglich.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Hochauflösende Zusatzabbildungen der Werke und Rundumansichten der angebotenen Objekte
- Abruf von Zustandsberichten
- Nützliche Zusatzinformationen: Favoritenlisten verwalten, ungefähre Aufrufzeiten und vieles mehr

Online bei
MY VAN HAM
bieten!

VAN HAM AUKTIONEN KAUFEN VERKAUFEN MY VAN HAM ÜBER UN

Sortieren nach Lose gesamt 444
Losnummer aufsteigend

Suche nach:
Losnummer

Suche starten

Ansicht ändern
Lose pro Seite
25 50 100

Los 43
DECKELHUMPEN MIT MUSIZIERENDEN AMORETTEN.
Taxe: € 4.000 – 6.000
 Telefongebot
Gebot

Los 45
KLEINER BECHER MIT WAPPENKARTUSCHEN UND RANKEN.
Taxe: € 1.000 – 1.300
 Telefongebot
Gebot

Los 46
SCHARNIERTE SCHATULLE.
Taxe: € 1.200 – 1.500
 Telefongebot
Gebot



<https://auction.van-ham.com/register>

Gebotsformular | Bidding form Auktion Nr. | Sale no:

VAN HAM

Firma | Company Name

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Vorname, Nachname, Titel | First, Last name, Title

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Straße | Street

Tel. | Fax

PLZ, Ort | Postcode, city

E-Mail

Land | Country

Bitte **keine** Rechnung vorab per E-Mail
Please **do not** send invoice in advance via e-mail.

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB) | Rules on the sale of consumer goods (§§ 474 ff BGB) do not apply

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen Verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Our auctions are publicly accessible auctions within the meaning of Section 312g (2) number 10) of the German Civil Code (BGB) in which we only sell used items. Therefore the regulations for the purchase of consumer goods, §§ 474 ff BGB, do not apply according to § 474 Abs. 2 S. 2 BGB. This means that the various special consumer protection provisions of §§ 474 ff BGB (e.g. certain notification obligations, facilitation of evidence) do not apply to a purchase contract concluded by you within the context of the auction. You are therefore not entitled to exercise the rights regulated there.

Gemäß **GWG (Geldwäschegesetz)** sind wir verpflichtet die Identität und Adresse aller Bieter zu überprüfen. Daher benötigen wir von Ihnen die Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises und ggf. einen Adressnachweis, so dieser aus dem Ausweis nicht hervorgeht. Die von Ihnen angegebene Adresse ist für die Rechnungslegung verbindlich; für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Sollten Sie nicht für sich persönlich bieten, beachten Sie bitte unser Informationsblatt zum GWG.

According to the **GWG (Money Laundering Act)** we are obliged to verify the identity and address of all bidders. Therefore, we require a copy of a valid official identification document and, if necessary, proof of address if this is not evident from the identification document. The address provided by you is binding for invoicing purposes; we charge a processing fee of € 25 for any changes afterwards. If you are not bidding for yourself personally, please refer to our information sheet on the GWG.

ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | PLEASE WRITE CLEARLY

Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.
Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.

Lot	Titel Title	Tel. Gebot Tel. bid	Max. Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max. bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

NUR FÜR KUNST-HÄNDLER | FOR ART DEALERS ONLY:

Bitte mit MwSt-Ausweis Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.

I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).

Ort, Datum | Place, date

Unterschrift | Signature

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
VAN HAM Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Köln, 01.01.2022

VAN HAM

Lot	Titel <i>Title</i>	Tel. Gebot <i>Tel. bid</i>	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max.bid (Bid without premium)</i>
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

HINWEISE FÜR NICHT ANWESENDE BIETER | INFORMATION FOR ABSENTEE BIDDERS

Schriftliche/telefonische Gebote | *Absentee/Telephone bids*

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.

Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.

Abholung | *Transport*

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.

Auktionsergebnisse | *Auction results*

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter www.van-ham.com einsehen. *You find our results one day after the auction on www.van-ham.com.*

Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
VAN HAM Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Köln, 01.01.2022

Mitgliedschaften



THE ART LOSS REGISTER™
Helping the victims of art theft

VAN HAM ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2.500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

Unsere Repräsentanzen

Hamburg

Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Berlin

Dr. Katrin Stangenberg
Bleibtreustraße 48
10623 Berlin
Tel. +49 30 62 20 34 96
Mobil: +49 172 14 81 800
berlin@van-ham.com

München

Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Str. 15
82327 Tutzing
Tel.: +49 81 58 99 712 88
Fax: +49 81 58 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Belgien und Niederlande Dr. Petra Versteegh-Kühner

Sterrenlaan 6
3621 Rekem | Belgien
Tel.: +32 89 71 60 04
Fax: +32 89 71 60 05
Mobil: +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Hauptsitz

VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 221 92 58 62-0
Fax: +49 221 92 58 62-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Beirat

Prof. Dr. Albert Mayer
Drs. Guido de Werd
Rene Spiegelberger

VAN HAM

